

Adenauers Kritik an der Regierung.

Köln, 18. Dez. In der Kölner Stadtverordnetenversammlung übte Oberbürgermeister Dr. Adenauer scharfe Kritik an der Haltung der Reichsregierung in der Frage der Gemeindefinanzen. Er verwies darauf, dass die Reichsregierung und die Landesregierungen über die Grundvermögenssteuer bis zum 31. März 1927...

Adenauer erklärte zum Schluss, er habe den Eindruck, als wenn man in den letzten Monaten in Deutschland über die auswärtigen Fragen die innerwirtschaflichen, deren Bedeutung nicht geringer sei, vollständig vernachlässigt habe.

Der Untersuchungsrichter des Strejemann-Attentats.

Berlin, 18. Dez. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Leipzig erfährt, hat Oberreichsanwalt Dr. Ebmayer heute mittag in Sachen des geplanten Nordbankstreiches auf Reichsaussenminister Dr. Strejemann beim Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik die Bestellung eines Untersuchungsrichters beantragt. Das Blatt glaubt, daß die Wahl auf Landgerichtsrat Graßle (Berlin) fallen wird.

Eine Erklärung von Siemens.

Berlin, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Pressebureau des Siemens-Konzerns erklärt gegenüber der Behauptung, die in der Linkspresse aufgetaucht ist, daß völlige Umtriebe bei Siemens im Gange seien, daß der Siemens-Konzern über 100 000 Arbeiter beschäftige, darunter allein 55 000 in Siemensstadt. Eine Kontrolle über die Arbeiter außerhalb des Werkes über der Konzern nicht aus. Auf Grund der Bestimmungen des Betriebsrätegesetzes verleihe es der Konzern, der politischen, militärischen und konfessionellen Einstellung der Arbeiter und Angestellten nachzugehen. Arbeiter, die im Betriebe politischer Propaganda nachzugehen, würden sofort aus ihm entfernt.

Reichsminister a. D. Cuno über den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte.

München, 18. Dez. Unter außerordentlich starker Teilnahme fand heute nachmittag die 6. Volkerversammlung der Wirtschaftsbereits der Bayerischen Volkspartei statt. Hieraus hatten sich der Ministerpräsident mit den Staatsministern, mit Ausnahme des Justizministers, zahlreiche Staatsräte und eine Reihe von bekannten Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens eingefunden. Der Ministerpräsident schloß seine Begrüßungsworte mit einem Appell an den Patriotismus der Wirtschaftskreise, der Not hat ins Auge zu schauen und mitzubekämpfen. Das Vaterland werde dafür dank wissen. Hierzu sprach Reichsminister a. D. Cuno über den Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte im Rahmen der Weltwirtschaft. Der Redner zeichnete ein erstes Bild von der derzeitigen Lage der deutschen Schifffahrt und schilderte die ungünstigen Verhältnisse, unter denen der Wiederaufbau der Seeschifffahrt Deutschlands sich vollzieht. Unter den schwierigsten Verhältnissen sei die deutsche Seeschifffahrt nunmehr wieder auf rund 3 Millionen Tonnen, also auf drei Fünftel der Vorkriegsstonnage, angewachsen. Der Redner ging im einzelnen auf die besonders ungünstigen Verhältnisse für die deutsche Schifffahrt ein und verwies darauf, daß der Wiederaufbau der deutschen Schifffahrt von der Gefahr eines dauernden Stillstandes bedroht sei. Die deutsche Schifffahrt werde ausbarren und die unter so großen Opfern erkaufte Position halten, wenn sie die Gewißheit habe, daß sie an maßgebender Stelle diejenige Beachtung finde, auf die sie auf Grund ihrer Bedeutung für Deutschlands Wirtschaft Anspruch zu erheben berechtigt sei. Zusammenfassend bemerkte Cuno, charakteristisch für die Hauptursache der internationalen Lage in der Wirtschaft und Schifffahrt sei die imperialistische Einstellung der Politik unserer Gegner. Die Ausführungen Cunos wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Eine mitteleuropäische Verkehrskonferenz.

München, 18. Dez. Vertreter der italienischen Staatsbahnen, der österreichischen Bundesbahnen, des tschechoslowakischen Eisenbahnministeriums und der Donau-Save-Adria-Gesellschaft hatten in München unter dem Vorsitz des Tarifamtes bei der Gruppenverwaltung Bayern mit Vertretern der deutschen Reichsbahngesellschaft (vertreten waren neben dem Tarifamt, die Reichsbahndirektionen Altona, Berlin, Dresden, Hannover, Frankfurt, Karlsruhe und Stuttgart) über die Fragen der Beseitigung des gegenseitigen schädlichen Wettbewerbs im Verkehr von und nach den nördlichen Adriahäfen und von und nach den deutschen Nord- und Ostseehäfen Verhandlungen. Die Verhandlungen haben sich zunächst mit der Beilegung des bestehenden Tarifkampfes befaßt. Der Hauptteil der Verhandlungen beschäftigte sich mit der Frage, wie für die Dauer der gegenseitigen Wettbewerbs im Verkehr nach den genannten Häfen und nördlichen Häfen, zunächst in der Tschechoslowakei beibehalten werden könnten. Auch hier gelang es in längerer Verhandlung zu einer Einigung zu kommen, auf Grund deren weitere rechtliche Untersuchungen über einzelne dieser Fragen eingeleitet werden sollen. Der Geist, in dem diese Verhandlungen geführt wurden, läßt erwarten, daß dieses schwierige mitteleuropäische Verkehrsproblem eine nicht nur die Eisenbahnverwaltungen, sondern auch die beteiligten Häfen und interessierten Handels- und Industriekreise betriebswendige Lösung finden wird.

Vertagung des Landtags bis zum 12. Januar.

Berlin, 18. Dez. In der Freitagssitzung des Preussischen Landtags wurde die dritte Beratung der Novelle zum Grundvermögenssteuergesetz begonnen. Die Vorlage wünscht die Verlängerung der bisherigen Bestimmungen über die Grundvermögenssteuer bis zum 31. März 1927. Der Ausschuss hat in das Gesetz eine Reihe von Änderungen aufgenommen, in welchen u. a. den Pächtern und Mietern sehr stark entgegengekommen wird. Mit großer Mehrheit wurde die Fassung angenommen, die von den Demokraten, Sozialdemokraten und dem Zentrum beantragt war, wonach die Steuer nicht erhoben wird von den nach dem 31. März 1924 fertiggestellten Neubauten einschließlich des zugehörigen Hofraumes für die Dauer von fünf Jahren nach Ablauf des Rechnungsjahres, in dem die Bauten fertiggestellt worden sind. Für die im Rechnungsjahr 1925 fertiggestellten Neubauten beginnt die Freiheit am 1. April 1926.

Zerner fand mit Zustimmung der Deutschnationalen Annahme der Abänderungsantrag der genannten Partei, der den Erlaß der Steuer für Siedlungen auf die Dauer von fünf Jahren auspricht.

Die Schlussabstimmung über die Vorlage fand auf Antrag der Deutschnationalen namentlich statt. Es wurden nur 159 Karten abgegeben. Das Haus war also beschlußunfähig. Die Sitzung wurde geschlossen und Präsident Bartels beräumte sofort eine neue Sitzung an.

In der neuen Sitzung stand der Gesetzentwurf über die Grundvermögenssteuer nicht mehr auf der Tagesordnung. Das Haus beschäftigte sich vielmehr mit der zweiten und dritten Beratung des Initiativgesetzentwurfs über die Gewährung einer einmaligen Zuwendung an Beamte. Diese Vorlage lehnte sich an die bereits bekannten Beschüsse des Reichstags für die Reichsbeamten an. Sie fand gegen die Stimmen der Kommunisten Annahme. Das Haus vertagte sich gegen 1 30 Uhr auf Dienstag, den 12. Januar 1926, nachmittags 2 Uhr.

Der Kampf um den § 218.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Rechtsauschuss des Reichstags wurde nach zweitägiger Aussprache der Antrag der Sozialdemokraten auf Aufhebung der §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches mit 14 Stimmen abgelehnt. Dem Antrag zufolge sollen die in diesen Paragraphen bezeichneten Handlungen nicht strafbar sein, wenn sie von einem staatlich anerkannten (schwangeren) Arzt innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft vorgenommen worden sind. Kommunistische Anträge in derselben Richtung wurden mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt. Über einen sozialdemokratischen Eventualantrag, der dem § 218 eine mildere Fassung geben will, die dem Wortlaut der Fassung im neuen Strafgesetzentwurf entspricht, wird der Ausschuss nach den Weihnachtsferien beraten.

Die Lage der Deutschen Reichspost.

Berlin, 18. Dez. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost gab Reichspostminister Stengel vor Eintritt in die Tagesordnung folgenden allgemeinen Überblick über die Lage der Deutschen Reichspost: Die allgemeine Verkehrsfrage im November und Dezember zeigt ungefähr dasselbe Bild wie in den gleichen Monaten des Jahres 1924. Allerdings weist der Weihnachtspostverkehr bis jetzt nicht dieselbe Steigerung auf wie sonst, infolge der ungunstigen Lage der Wirtschaft. Der Monat November brachte nach den vorläufigen Feststellungen einen Rückgang der Einnahmen von rund 7 Millionen Reichsmark gegenüber dem Soll. Diese Schwankungen bieten jedoch zu Besorgnissen keinen Anlass; sie sind eine jedes Jahr wiederkehrende Erscheinung. Die Einnahmeflut vorläufig in den Monaten Oktober und November dieses Jahres fast ganz in derselben Richtung wie 1924. Die vom Reichstag beschlossene und vom Reichsrat genehmigte Zahlung einer einmaligen Geldsumme vor Weihnachten an die unteren Beamtengruppen erfordert eine einmalige Abgabe von Schatzungsweise 22 bis 25 Millionen Reichsmark. Der Entwurf zur Änderung der §§ 3 und 8 des Reichspostfinanzgesetzes liegt nunmehr dem Reichsrat vor. Die darauf folgende Beratung der Satzung der Versorgungsanstalt der Deutschen Reichspost ergab die Annahme des Entwurfs, der zum 1. April 1926 in Kraft treten soll. Die Versorgungsanstalt will den Arbeitern und Angestellten sowie den Postazienten der Deutschen Reichspost und deren Hinterbliebenen eine die Leistungen der reichsgesetzlichen Versicherungen ergänzende Versorgung bieten, wie sie die Deutsche Reichspost und mehrere Länder ihrem Personal bereits seit längerer Zeit gewähren haben. Die Deutsche Reichspost erfüllt mit der Schaffung der Versorgungsanstalt eine moralische Verpflichtung gegenüber einem großen Teil ihrer Arbeiter, die bisher Aussicht auf Übernahme in das Beamtenverhältnis gehabt haben, nachdem diese Möglichkeit einer solchen Überführung durch die Entwicklung der Personalverhältnisse in der Nachkriegszeit nicht mehr besteht. Die unter der Aufsicht des Reichspostministers stehende Versorgungsanstalt erhält die Eigenschaft eines Vereins des öffentlichen Rechts. Als Sitz der Anstalt ist vom Reichspostministerium im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat Dresden bestimmt worden, das die erforderlichen Räume unter günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt hat.

Die Erwerbslosen im Deutschen Reich.

Berlin, 18. Dez. Vom 16. bis 30. November ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 473 000 auf 664 000, d. h. um rund 41 Prozent angestiegen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger von 432 000 auf 619 000, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 41 000 auf 59 000 erhöht. Die Zahl der Zuschlagsempfänger der unterstützungsberechtigten Angehörigen von Hauptunterstützungsempfängern ist von 572 500 auf 819 500 gestiegen.

Tumultszenen im Badischen Landtag.

Karlsruhe, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Beratung der Anträge zur Veränderung der Rot der Erwerbslosen kam es im badischen Landtag am Freitagabend zu sehr aufgeregten Szenen, wie sie der Landtag bisher noch nicht erlebt hatte. Schon vor Beginn der Sitzung hatte ein großer Trupp von Erwerbslosen versucht, in das Landtagsgebäude zu gelangen, wurde aber von der Polizei daran gehindert. Im Laufe der Sitzung füllten sich aber die Publikustribünen immer mehr. Als der kommunistische Abgeordnete Bold von dem Präsidenten Auskunft verlangte ob sich Polizei im Hause befinde, kam es zu Tumultszenen, so daß eine Weiterberatung unmöglich war. Der Präsident ließ schließlich die Tribünen räumen und unterbrach die Sitzung auf eine halbe Stunde.

Die Einladung zur Abrüstungskonferenz.

Genf, 18. Dez. Das Generalsekretariat des Völkerbundes teilt den Text der an die Regierungen der Vereinigten Staaten, Deutschlands und der Union-Sowjetrepubliken gerichteten Einladung mit, in der diese aufgefordert werden, sich in der vorbereitenden Kommission für die Abrüstungskonferenz, welche am 15. Februar 1926 in Genf zusammentreten soll, vertreten zu lassen. Die Aufgabe dieser Kommission, so heißt es in der Einladung, wird darin bestehen, die Abrüstungskonferenz vorzubereiten, deren Einberufung auf einen möglichst frühen Zeitpunkt vorgezogen ist. Sodann wird das bereits bekannte Programm der Arbeiten des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz angegeben. Das Schreiben fährt dann fort: Die langen fortgesetzten Studien, die der Völkerbundrat der Abrüstungsfrage gewidmet hat, haben ihn zu dem einmütigen Schluß geführt, daß angesichts der politischen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen der Probleme, die sie aufwirft, diese Frage nur dann mit sicherer Aussicht auf das Zustandekommen einer vollständigen Lösung behandelt werden kann, wenn sie in ihrer Gesamtheit und in der Zusammenarbeit aller Nationen betrachtet wird. Die Probleme, die gerührt werden sollen, beziehen sich auf alle Seiten des Abrüstungsproblems und geben alle Nationen der Welt an. Nach der Ansicht des Rates müssen die Methoden und die Organisation, welche die Fortführung dieses Studiums erlauben, einen ebenso universellen Charakter tragen. Der Rat ist der Meinung, daß der Augenblick gekommen ist, in dem die praktischen Möglichkeiten geprüft werden sollten, wie die Rüstungen unter der Leitung und Verantwortlichkeit der Regierungen herabgesetzt und beschränkt werden können. „Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß in dem Augenblick, in dem alle Nationen der Welt diese gemeinsame Notwendigkeit erkennen, es möglich sein wird, auf die vollste Mitarbeit der interessierten Regierungen an einem Werk zählen zu können, das in hohem Maße den Weltfrieden berührt.“ Die vom 12. Dezember datierte Einladung ist von dem gegenwärtigen Ratspräsidenten Scialoja unterzeichnet.

Die französische Industrie zur Finanzplanung.

Paris, 19. Dez. Die Klärung einer Gruppe von industriellen des Norddepartements, über die bereits berichtet wurde, werden von der Presse eingehend besprochen.

Nach dem „Matin“ haben die Vertreter der Industrie in Nordfrankreich noch keine eigentlichen Sanierungspläne, sondern ihre Vorschläge geben darauf hinaus einmal eine Amortisationsklasse zu schaffen, deren Betriebsmittel durch eine Anleihe von 10 Milliarden garantiert und durch den Wert des Aktiums eines zu bildenden Industrieportfolios besichert werden sollen. Ein anderer Plan geht darauf hinaus, eine Privatgesellschaft zu gründen, die Obligationen ausgeben soll, die durch den Wert der Fabriken des zu schaffenden Industrieportfolios garantiert würden und durch kurzfristige Bons der nationalen Verteidigung und Obligationen rückzahlbar werden sollen. Schließlich wird auch der Plan erwogen, eine Art Notopfer zu schaffen, mit anderen Worten, eine freiwillige Abgabe, durch die der Regierung die Amortisation der schwebenden Schuld erleichtert würde.

Als Vertreter der Regierung erklärte gestern Unterstaatssekretär Laval dem Vertreter der Havasagentur, daß das Angebot der Industrie erst zu nehmen sei und geprüft werden soll. Der Präsident der Republik soll erklärt werden, durch das Angebot erlangten die französischen Verhandlungen zur Regelung der Schäden Frankreichs bei den Vereinigten Staaten eine feste Stütze, zugleich aber auch die französische Delegierten, die mit Deutschland über die Grundlage für den Abschluß eines Handelsvertrags verhandeln.

Nach dem „Journal“ sollen die Seidenwarenfabrikanten von Toulon in der Absicht stehen, sich diesem Schritt der Textilfabrikanten im Norden anzuschließen.

Die Mobilisierung der Reichsbahnobligationen.

Paris, 18. Dez. Die Havasagentur veröffentlicht folgende halbamtliche Mitteilung, die sich auf die wiederholte vom „Matin“ besprochene Mobilisierung der Reichsbahnobligationen bezieht. Man erklärt in autorisierten französischen Kreisen, daß die Frage noch nicht offiziell behandelt worden sei, obwohl man den Gedanken ins Auge gefaßt habe. Man dementsagt aber, daß offizielle Verhandlungen zu diesem Zweck in Aussicht genommen worden seien. Auf keinen Fall würde die Verwirklichung dieser Möglichkeit eine vorzeitige Räumung des besetzten Rheinlands als Gegenleistung nach sich ziehen können.

Ein deutsch-französisches Abkommen über die Ablösung öffentlicher Anleihen.

Paris, 18. Dez. Die deutsche und die französische Regierung haben ein Abkommen über die Durchführung des deutschen Gesetzes betreffend die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 16. Juli 1925 und über die Behandlung der Bankanleihen der elsass-lothringischen Gemeinden sowie über die nach dem Vertrage von Versailles sequestrierten deutschen Anleihen vereinbart. Die französischen Staatsangehörigen werden für ihre deutschen Anleihen die gleichen Vorteile erhalten, wie die Angehörigen einer jeden anderen Nation. Die sequestrierten deutschen Anleihen werden zum Teil freigegeben.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 18. Dez. Die deutschen und die französischen Delegierten für die Wirtschaftsverhandlungen setzten heute die Erörterung der von beiden Seiten gemachten Vorschläge fort. Nach einer Sachmeldung scheint sich aus der Besprechung der Entwurf einer Annäherung der beiden Standpunkte zu ergeben. Die Besprechungen werden morgen fortgesetzt werden, um zu einem Kompromiß zu gelangen.

Vor einer europäischen Zollunion.

London, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachrichten über die Vorschläge des Reichsverbandes der Deutschen Industrie auf Erleichterung des internationalen Handels wurden in der City mit großem Interesse besprochen. Allgemein wurde der Vorschlag, der eine wissenschaftliche Zuteilung und Verteilung des Marktes an die einzelnen Exportländer vorsah, abgelehnt. Dem Gedanken einer Zollunion in Europa sei man aber nicht abgeneigt. Die Antwort der britischen Regierung wartet man mit großem Interesse ab.

Holsteins Spekulationen.

Verquickung von Politik und Geschäft in der Vorkriegszeit.

Dreißig Jahre lang, von 1876 bis 1906, war die berühmte „graue Eminenz“, Baron Friedrich August v. Holstein, Vortragender Rat im Auswärtigen Amt. Drei Jahre nach seiner Verabschiedung, im Jahre 1909 ist der Mann gestorben, der nie mehr als „Vortragender Rat“ im Auswärtigen Amt gewesen war, in dieser Stellung aber von Bismarck bis Bülow alle Wandlungen durchlief und einen größeren Einfluß besaß als so mancher Kanzler oder Staatssekretär. Daß sein Einfluß unheilvoll war, ist schon vor dem Kriege erkannt worden. Er war wesentlich beteiligt an der Richtenerneuerung des Rückversicherungsvertrages mit Rußland und an der Ablehnung der englischen Bündnisangebote um die Jahrhundertwende. Er hat ferner die deutsche Marokko-Politik zu ihren Ungunsten beeinflusst, und darüber ist er schließlich gestürzt. Seine unheimliche, jede Berührung mit der Öffentlichkeit und jede sichtbare Verantwortung für seine Tätigkeit scheuende Erscheinung hat schon manchen Historiker und Schriftsteller beschäftigt. Er war ein Sonderling und beinahe Theaterintrigant, und psychologisch blieb der Einsame fast immer ein Rätsel.

Ein Teil des Rätsels ist nun gelöst. Im „Berliner Tageblatt“ wurde eine Blütenlese von Briefen veröffentlicht, die Holstein an seinen Bankier gerichtet hatte, und der Schleier, der seine Person verdeckt hatte, ist nun gefallen: der geheimnisvolle Mann, den man für einen ungenügenden, intriganten und verbohnten Sonderling gehalten hatte, war — ein tüchtiger Börsenspekulant, der den Targen von Kreisen, die man damals hoch oben verachtete, so vorzüglich beherrschte, als wäre er von Jugend auf Börsenmakler gewesen. Das Interessante und Bezeichnende an diesen Briefen ist aber die heillose Verquickung von Politik und Geschäft, die aus den Informationen dieses hohen Beamten und Diplomaten an seinen Bankier hervorgeht. Informationen und Kombinationen, die Holstein, an der Quelle stehend, naturgemäß früher weitergeben konnte als alle anderen, wandern sofort in kleinen Briefchen an den Bankier, mit dem Holstein zusammen spekuliert. Es ist einfach ungläublich, wie in diesen Briefen jedes, aber auch jedes politische Ereignis, jede diplomatische Kenntnis des Hochmanns nur unter dem Gesichtspunkt angebracht wird, was und wie sich dabei verdienen lasse.

Man mafe sich nun aus, wie eine solche Einstellung auf die Tätigkeit des Beamten im auswärtigen Dienst wirken mußte. Wer etwa glauben wollte, Holstein habe den Beamten, der vielfach entscheidend in Deutschlands Geschichte eingriff, streng von dem Börsenspekulanten trennen können, der ist naiv. Denn die Briefe zeigen eine solche Monomanie der Gewinnsucht, sie stellen eine so endlose Kette ununterbrochener finanzieller Auswertung beamtlicher Tätigkeit dar, daß man sich selbstverständlich fragen muß: nicht nur die Erfahrungen des Diplomaten haben dem Börsenmann genügt, sondern die durch gewisse Engagements berührten Interessen des Börsenmannes mußten instinktiv auf die Tätigkeit des Diplomaten und Beamten zurückwirken. In solchen Fällen ist eine Selbstkontrolle wohl kaum auszubedenken; auch wenn sich Holstein aufs strengste zu der Trennung des Diplomaten vom Spekulant entschlossen hätte, wären die zwei Seelen in seiner Brust doch irgendwie in Berührung gekommen. Und dieser Mann konnte jahrzehntelang die deutsche Außenpolitik entscheidend beeinflussen, gerade in den kritischen Zeiten, in denen sich die außenpolitische Einkreisung Deutschlands vorbereitete, die uns den Krieg gebracht hat. Vielleicht werden jetzt die Leute, die dem neuen Deutschland immer Unfauberkheit vorzuwerfen wagten, ein wenig kleinlaut werden. Man könnte ihnen sonst am Beispiel Holsteins entgegen, daß niemand den anderen hinter dem Ofen sucht, wenn er nicht selbst schon dort gesteckt hat.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Berlin, 18. Dez. Der deutsche Industrie- und Handelsstag teilt mit: Wie wir aus unterrichteten Wirtschaftskreisen erfahren, sind Bemühungen im Gange, die an der Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika interessierten Kreise von dem Plane Dr. Rieselbachs zu unterrichten. Dieser Plan, der bei der amerikanischen Regierung eine günstige Beurteilung gefunden hat, ist durch die Presse in seinen Grundzügen bereits auf Grund eines Rundschreibens mitgeteilt worden und von einer Reihe von bekannten deutschen Wirtschaftsführern und beteiligten Spitzenverbänden eindringlich zur Annahme empfohlen worden. Wie wir hören, versprechen die Bemühungen um die Sicherung der Annahme des Planes auf deutscher Seite einen günstigen Abschluß, sofern diejenigen Beteiligten, die bisher zu einem großen Teil, da unerreichbar, sich nicht äußerten, nunmehr eilig ihre Zustimmung erklären. Solche Erklärungen, die auch Angaben über den geschätzten Wert des dem einzelnen ausstehenden Anspruches sowie über den Zeichnungsbetrag an amerikanischen Fonds enthalten müssen, sind wohnortunabhängig unmittelbar an die Geschäftsführung des Deutschen Industrie- und Handelstages, Berlin 62, hinter dem Gieshause, zu richten. Die Verbände, die bisher die beteiligten deutschen Gläubiger beraten, sind auch weiterhin zur Mitarbeit und Auskunft bereit, ebenso wie die Handelskammern Ausschluß erteilen können.

Die Syrien-Debatte in der französischen Kammer.

Paris, 19. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) In der gestrigen Kammer Sitzung war ein Duzend von Interpellationen über Syrien und Marokko eingebracht worden. Daus und Tribünen waren dicht besetzt. Auch General Sarrail wohnte der Sitzung bei. Am Regierungstisch saßen Briand und Painlevé. Briand beantragte die getrennte Behandlung der beiden Fragen und dementsprechend trat das Haus zunächst in die Erörterung der Interpellationen über Syrien ein. Der Abgeordnete Ferris entwarf ein Bild über die Entwicklung der Ereignisse in Syrien nach der Abberufung des Generals Weygand und kritisierte heftig die willkürlichen Maßnahmen Sarrails, auf die alle Vorkommnisse zurückzuführen seien. Wegen seiner scharfen Angriffe auf Sarrail und Zwischenrufe einzelner Abgeordneter kam es mehrfach zu lebhaften Szenen, in denen der Kriegsminister und der Ministerpräsident zur Verteidigung des Generals intervenierten und Kammerpräsident Herriot die Abgeordneten zur Mäßigung mahnte. Als ein anderer Abgeordneter unter dem Beifall der Opposition und unter dem Fischen der Linken die Bestrafung Sarrails forderte, unterbrach Herriot die Sitzung. Als nach Wiederaufnahme der Sitzung Briand für heute die Beratung des Budgets festsetzte, kam es im ganzen Hause zu einer kürzlichen Auseinandersetzung über den Termin für die Fortsetzung der Syrien-Debatte. Nach mehreren erfolglosen Versuchen, Klarheit zu schaffen, wurde zur Abstimmung geschritten. Mit 356 gegen 212 Stimmen wurde Vertagung auf Sonntagvormittag beschlossen.

Der Führer der Druzen gefallen.

Paris, 19. Dez. Nach einem Telegramm der „Information“ aus Beirut wird die Nachricht vom Tode Fuad Selims, des Oberbefehlshaber der Druzenkriegerkräfte, der in einem Gefecht getötet worden sein soll, bestätigt.

Die Hilfspolizisten in Nordirland unterwerfen sich der Regierung.

London, 18. Dez. Nach einer Reutersmeldung haben die nordischen Hilfspolizeimannschaften beschlossen, den Befehlen der Regierung wieder Gehorsam zu leisten.

Der Chef des Militärkreises Turkestan erschossen.

Berlin, 18. Dez. Der Allen-Osterrubadient meldet aus Moskau: Auf Befehl des Kriegs- und Revolutionstribunals wurden der General Bogdaniski, seine Frau und sein Adjutant am Mittwoch, den 16. Dez. 1925, in Taschkent standrechtlich erschossen. Bogdaniski war des Betrugs beschuldigt sowie beschuldig worden, Beziehungen zu den Generalen der Weißen Armee und den russischen Emigranten im Ausland unterhalten zu haben. General Bogdaniski war bis zuletzt Chef des Militärkreises Turkestan.

Wiesbadener Nachrichten.

Was uns fehlt.

(Sonntagsgedanken.)

Eigentlich ist die Frage gar nicht so leicht zu beantworten. Man könnte sofort alles Mögliche aufzählen, was man dringend braucht; und doch würde man ungeschicklich werden, wenn man lagen wollte, was einem davon wirklich fehlt. Das meiste entbehren wir nämlich gar nicht, da wir es nicht kennen; und was wir entbehren, pflegen wir häufig genau nicht einmal genauer als vom Hörensagen zu kennen.

So geht es auch dem ganzen Volk. Wir klagen viel, haben auch Anlaß dazu, und sind, bei Nichtbegehren, doch nicht glücklicher oder unglücklicher als andere Völker auch. Vielleicht haben wir eben etwas von unserer deutschen Eigenart verloren, das wir nun schmerzlich vermischen: die deutsche Gemütsstärke und Innerlichkeit.

Verden wir nicht alle darunter, daß wir so fürchtbar äußerlich geworden sind, oberflächlich, leer und ungemütlich? Wo Formen betont werden, da handelt es sich um kalte, abstrakte Formen, die nicht bis auf das Wesen des Menschen hinabführen und das Innenleben aber verschleiern als entblassen. Bei unseren Vergnügungen ist häufig die Länge weile am Tisch denn das Vergnügen ist zur gesellschaftlichen Pflicht geworden, und wir leben uns darnach, endlich einmal mit Menschen zusammensitzend, nicht nur mit schönen Kleidern an dem Essen und konventionellen Gesprächen. Mancher mag lange suchen können; Menschen, die sich hinwegsetzen über unsere heutige Lebenshaltung und das sein wollen was sie sein müssen, sind selten geworden.

Und die fehlen uns eben. Man möchte sie gern haben, gern eine Stunde an sie verdenken, in sie hineintauchen, Mensch unter Menschen sein. Man möchte reiflos vertrauen dürfen, wissen, was es heißt, einen Freund zu haben und sich so zu geben, wie man ist.

Wenig Freundschaft gibt es heute, wenig Herzlichkeit, auch wenig Humor. Viel Beziehungen, viel Verbundenheit, manche Weisheit. Sind es die Maschinen, die uns in ihren Rhythmus hineinreißen? Sind es noch immer die Schatten des Krieges, die uns umdüstern und uns im eigenen Heim fremd machen?

Freunde ich glaube, wir müssen eine Wallfahrt antreten zu uns selbst, mühen uns suchen; mühen auch wieder auf die tiefen Quellen lauschen lernen, die das Ewige schickt. Ich glaube, wir brauchen wieder Gott, um uns wirklich zu haben, wie wir uns wollen. Das fehlt uns. S. D.

Aus dem Stadtparlament.

Zu Beginn der gestrigen Stadtoverordneten-Versammlung brachten die Sozialdemokraten und Kommunisten Dringlichkeitsanträge ein, in denen eine erweiterte Weidnachtsgabe für die Erwerbslosen gefordert wurde, und zwar beantragten die Sozialdemokraten für die Ledigen 8 M. und für die Verheirateten 15 M., während die Kommunisten die Höhe von 20 bis 50 M. vorschlugen. Oberbürgermeister Travers führte aus, daß der Magistrat mit der bereits bewilligten Weidnachtsgabe in Höhe einer Wochenunterstützung das Beste getan habe. Wenn die Versammlung darüber hinausgehen wolle, müsse sie auch für die Deckung der neuen Ausgaben sorgen. Es bleibe in diesem Fall nichts übrig, als die Grund- und Vermögenssteuer um 2 Prozent des Mietwerts zu erhöhen. In der folgenden Abstimmung wurde die Dringlichkeit der Anträge gegen die Stimmen der Kommunisten, der Sozialdemokraten, der Demokraten und eines Zentrumsmitglieds verneint, die weitere Beratung der Anträge war damit erledigt. Auch der Antrag des Stadtschulmanns (Komm.), eine außerordentliche Sitzung zur Beratung der Anträge auf Samstagvormittag einzuberufen, fand Ablehnung.

Die übrige Tagesordnung erledigte sich schnell. Zum Verkauf von zwei zweifeldigen Auto-Omnibussen, die auf der Eiersteiner Linie verkehren sollen, wurden 65 000 M. bewilligt, zum Ankauf kleiner Baukäufen an der Niederwald- und Hallgarter Straße 5400 M., zum Ausbau des Loretokings und der Kiedricher Straße 63 797 M. und zur Aufzucht von Gelände an der Platte 8000 M. — Die Aufnahme eines Darlehens von 1 000 000 M. zu 11 Prozent Zinsen auf 3 Jahre bei der Landesbank, wurde genehmigt. Das Geld wird für die Durchführung von Neubauten verwendet.

Die Schiedsmannswahl und die Neuwahl der Beisitzer des Wohnungsamts wurden vorgeschlagsgemäß erledigt. — Kurz vor der Sitzung hatten sich die Erwerbslosen, auf dem Sedanplatz versammelt und waren von dort nach dem Rathaus gezogen, um vor den Stadtoverordneten zu demonstrieren. Ein verstärktes Polizeiaufgebot verhinderte den Zutritt zum Rathaus.

August Strindbergs letzte Liebe.

Von Dr. Erwin Stranik.

Dreimal verheiratet, August Strindberg, die Verheiratung der Menschheit durch das Weib, wie er die Ehe formuliert; als Dreisigjähriger in leimantelich-überpannener Weise mit der ebenfalls sich für eine problematische, unglückliche Ausnahmeharar haltenden Baronin Wangel, geborene Sigrid von Eken, die mit Strindbergs im selben Alter hand, dann als Bierstiger mit Frieda Uhl, der Zwanzigjährigen, endlich als Fünfsziger mit der ebenfalls zwanzigjährigen Gattin Sofie. Von Sigrid und Frieda ließ sich Strindberg scheiden, Gattin führte selber die Trennung herbei. Denn er, der sich in jeder Ehe als ein unerbittlicher Tyrann offenbarte, der, von dem frankhaften Weib befreit, stets alle Freundschaft nur zu empfangen, um später um der Dankbarkeit willen gequält zu werden, disziplinierte geradezu schon von Verfolgungswahn besessenen Mann immer wieder gegen alle Gefährlichkeit auf und vermochte nicht, sich zur Gemeinschaft mit den Frauen durchzuringen; er war ein stürmischer Liebhaber, aber kein ausgleichender Gatte. So verfließ die Zeit, er fühlte sich abermals allein und wurde 60 Jahre alt.

Da geschah es eines Tages, daß er während der Generalprobe von „Ritter Bengts Gattin“ im „Intimen Theater“, das er von 1907 bis 1910 mit Hals als Direktor gemeinsam leitete und das ausschließlich seine eigenen Stücke zur Aufführung brachte, plötzlich, als er den Bogen auf der Bühne sah, lebhaft sich an den neben ihm stehenden Wald wendete und ausrief: „Da ist sie ja!“ Da haben wir das Ostermädchen liebhaftig! Sie soll das Mädchen in „Ostern“ spielen!

Das war Strindbergs erste Begegnung mit Fanny Fallner, dem knapp 19jährigen Mädchen, das für Strindbergs Alter von gleich schicksalsschwerer Bedeutung werden sollte, wie die junge Ulrike von Ledebow für den armen Goethe. Beide Dichter bewarben sich mit unendlicher Mühe um die Gunst der Jugend; Goethe erhielt die Abtate aus seinem Freitagsangebot durch Ulrikes Mutter, Strindbergs verlobte sich zwar mit Fanny, aber das junge Weibchen vermochte dem genialen Dichter Strindberg nicht gerecht zu werden und blieb in den entscheidenden Augenblicken immer wieder die Dohrzeit hinaus, bis es — zu spät war.

Strindbergs schon in seiner Jugend ausgebildete Sucht, stets wie Biens Brand „Alles oder nichts“ zu erreichen, kehrte nach diesem und dem verwandten Kierkegaardischen Prinzip des „Entweder-Oder“ auf sein neues Ziel los; tadel und dauernd in des Mädchens Nähe zu kommen, dessen Einfluß einen so tiefen Eindruck in ihm hervorgerufen vermochte. Es kam zu einigen Begegnungen im Theater, hierauf lud er ein paarmal Fanny zu sich, ließ sie Rollen aus kleinen Werken vortragen, übte mit ihr und gab ihr einen Gegenpieler, ver-

schaffte ihr Bücher zu lesen, die ihre Entwicklung zu fördern bestimmt waren (wie früher bei Gattin Sofie) und verwendete sich auch beim Theater für sie, um sie auf den Brettern, die die Welt bedeuten, vorwärts zu bringen. Einige Wochen verstrichen, da fragte er bei einem dieser Besuche unvermittelt, ob nicht in dem Haus, in welchem Fanny wohne, eine freie Wohnung zu bekünde „Im Roten Hause“ wo er jetzt logiere, fühle er sich unbehaglich. In zwei Monaten sei er nicht weniger als achtmal gezwungen gewesen, sein Dienstmädchen zu wechseln.

Tatsächlich hand im Falkner-Haus eine Dreizimmer-Wohnung frei, ein Stübchen unter der der Eltern Fannas gelegen. Strindberg mietete sich ohne langes Bedenken ein, löste seinen Hausbalt im „Roten Haus“ auf und erschien am 10. Juli 1908 mit einigen Koffern voll Büchern, Photographien und Kleidern im „Blauen Turm“, wie er sein neues Heim benannte. Die Eltern Fannas befragten ihn durch ihr Mädchen die Wirtschaft und Strindberg, der damals ziemlich in körperlicher Beziehung herabgekommen war (er hielt sich eine Zeitlang für verkränkt), lebte unter Falkners vorzüglicher Obhut wieder auf und wurde zusehends heiterer Stimmung; seine Verrostung ließ nach, sein Appetit heiligerte sich und neue Arbeitslust stellte sich wieder ein. Er beschäftigte sich jetzt mit seinem Werdendziel „Abu Salems Pantoffeln“, seinen Keinschrift ihm Fanny anfertigte, die nicht nur sehr schön zu schreiben verstand, sondern auch zeichnete und als Malerin sich nicht ohne Talent verhielt. Nur, für den Augenblick glücklich und zufrieden, in der Nähe des geliebten Mädchens, erinnerte sich Strindberg lächelnd jener unruhigen Tage, da er noch an seinen ersten Werken arbeitete.

Als ich das „Rote Zimmer“ schrieb“ erzählte er, stand ich um 7 Uhr auf und arbeitete bis 10. Dann ging ich zu meinem Amt in der Staatsbibliothek, wo ich mich plagte, bis es 3 Uhr wurde. Dafür bekam ich 1000 Kronen im Jahre! Deshalb mußte ich auch jeden Abend den Schreibstisch räumen, um den Text zu Bildern eines illustrierten Blattes niederzuschreiben. Artikel für die Zeitung zu verfassen und amerikanische Humoresken zu überlesen bereit hatte Artemus Wort und andere. Aber ich bekam nur die Abfälle Professor Rothom hatte Hart Zwaan übernommen, und von den übrigen, was taugte. Aber ich fand, daß sie große Schwindler waren, diese Amerikaner. Sie füllten ganze Seiten mit dem, was man in einer Zeile sagen konnte. Ich fügte, weil ich ehrlich war, ich wollte sonst Quark nicht niederschreiben. Aber die Folge war, daß mein Honorar zusammenschmolz.

Im Herbst 1908 trat Fanny auf Strindbergs Wunsch zum erstenmal im „Intimen Theater“ in bedeutenderen Rollen auf. Ihr Debüt bildete die Rolle der Tochter Berta in Strindbergs „Bater“; dann folgte „Ostern“, wo sie die Eleonore verkörperte. Über den Eindruck, den Fanny hierbei auf Strindberg machte, berichtete sie später selber: „Strindberg besuchte die Generalprobe von „Ostern“, und er sprach

im Theater mit mir, als sie zu Ende war. Er hatte jedoch nicht alles lazen können, was er auf dem Betan hatte, denn aus Mittagstisch legte er einen Brief. (Dies war eine Gewohnheit Strindbergs; er ließ die Schaudrieler stets an den Proben so spielen, wie sie die Rollen aufstaben, unterbrach niemals, um sie nicht aus der Stimmung zu reissen, und gab auch nachher nur selten mündliche Bedenken kund. Dafür fandte er jedem ein lognananntes „Bromemoria“, in dem er alle seine Wünsche und Vorschläge mitteilte.) In dem Brief er, was er erleben, habe er schon gefunden, aber er vermisse einige Züge, die ihm bei der imvorstellbaren Szene im „Roten Haus“ gefallen hätten. Besonders eine Lieblosung, die ich damals dem Grogglas gegeben, das als Blumenopfer diente, die vermisse er. Ferner dürfte ich nicht sehen und mit den Händen schlagen, das nenne man „Blaubeeren pflücken“. Er riet mir auch, einen anderen Hut zu nehmen; den ich trage, der sei zu groß.

So war Strindbergs, selbst in seiner Liebe, niemals unkritisch. Auch in der Schwannweiß-Aufführung sagte er sein Urteil in einem solchen Brief zusammen; er drückte keine Zufriedenheit aus, lobte die lieblich unbewußten Gebärden, „auf die keine große Schauspielerin kommt, die man sich aber aneignen wird“, und mahnte sie, ja immer Kontakt mit dem Publikum zu halten.

1909 nahm Strindberg bereits derart an Fanny Anteil, daß er sie zu einer Kur aufs Land schickte und sich jeden Tag einen Brief von ihr erbat. Und da wußten auch schon die Zeitungen zu melden, daß Strindberg „Schwanweiß“ bloß für Fanny Falkner geschrieben habe und die beiden einander zu betrauten gedächten. Fanny schrieb über diese Kur: „Strindbergs wurde nachdenklich. Und Anfang Oktober 1909, als Fanny und er vom Balkon seiner Wohnung auf die Straße hinabstiegen, sagte er unvermittelt: „Erlaubt mir, mit 60 Jahren, weiß ich, daß es das Weib ist, das anzieht.“

Er kenne Fanny Axel Lundegards Buch „La Mousse“ (Heinrich Heines letzte Liebe) und schrieb auf das erste Blatt „La Mousse! Nun verstand auch Fanny und suchte der Größe des Augenblicks gerecht zu werden, der ihr bevorstand. Schließlich tat Strindberg die entscheidende Frage: Fanny fragte über Kopfschmerz, Strindberg verlor sich, sie zu hypnotisieren. Aber (so erzählt sie später), „hat dessen letzte er keine Hand auf meine Hand und sagte: „Wollen wir beide uns verloben?“ — „Ja“ antwortete ich erkaunt. Sofort ging er dazu über, mich zu zu nennen. Daß du etwas gemerkt während der letzten Tage?“ — „Ich war nicht ganz aufrichtig, sondern sagte nein. — „Aber ich habe es! Ich wußte, es würde geschehen.“ Er erhob sich lächelnd. — „Aber, Herr Strindberg!“ — Da sagte er nicht ohne Vorwurf im Ton: „Herr Strindberg!“ — „Ist man Herr Strindberg zu seinem Verlobten?“ — „Ja war verlegen.“

Doch die Liebe Fannas zu dem reifen Künstler war nicht

Weihnachtspostverkehr. Aus Anlaß des Weihnachtsverkehrs sind am Sonntag, den 20., die Paketannahmestellen der Postanstalten in Wiesbaden und Sonnenberg wie an Werktagen geöffnet. Am Donnerstag, den 24., werden die Schalter bereits um 4 Uhr geschlossen. Der Verkauf von Freimarken und die Annahme von Einschreibbriefen erfolgt bis 6 Uhr. Nach 6 Uhr werden Einschreibbriefe gegen eine besondere Einlieferungsgebühr von 20 Pf. bis 9 Uhr beim Postamt 1 (Rheinstraße 23/25, Eingang 3) und während der ganzen Nacht beim Postamt 5 (Bahnhof) angenommen. Pakete können am 24. nach 4 Uhr, nur beim Postamt 5 (Bahnhof) aufgegeben werden. Die Telegrammannahme ist ununterbrochen geöffnet.

Die Wetterlage. Über Irland und England zieht in westöstlicher Richtung die Trennungslinie der kalten Polarluft und der warmen Luft äquatorialer Herkunft. Es bilden sich hier infolge dessen Druckstörungen aus. Auf der Südseite behält die mildere westliche Luft die Oberhand, so daß es bei uns bei meist bedecktem Himmel und milder Witterung zu weiteren Niederschlägen kommen wird. — Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Wolfig bis bedeckt, neuerdings Niederschläge, mild, durchgreifend trübes Wetter, westliche Winde. — Bis Montagabend: Meist bedeckt, Regenfälle, mild, südwestliche Winde.

Die Großhandelsrichtzahl. Die auf den Stichtag des 16. Dezember berechnete Großhandelsrichtzahl des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stand vom 9. Dezember (1925) um 1,3 vom Hundert auf 120,9 zurückgegangen. Geht man von der Preisliste für Getreide, Butter, Fleisch, Milch, Hopfen, Kalbfelle, Baumwolle, Baumwollhalbwaren, Baumwollrohstoffe und einige Nichtmetalle. Höher lagen die Preise für Kartoffeln, Schmalz, Zucker und Petroleum. Von den Hauptgruppen haben die Agrar-Erzeugnisse von 117,3 auf 115,4 oder um 1,6 vom Hundert und die Industriestoffe von 132,2 auf 131,3 oder um 0,7 vom Hundert nachgegeben.

Der Vorort der Handelskammern des besetzten Gebiets in Mainz oder Wiesbaden? Zeitungsnachrichten zufolge ist von den besetzten Handelskammern beschlossen worden, vorläufig zu werden, daß nach Räumung der Kölner Zone der Vorort der Handelskammern des besetzten Gebiets nach Mainz verlegt werde. Auch die Sitzungen des Wirtschaftsausschusses des besetzten Gebiets möchten künftig in Mainz stattfinden. Wir erfahren dazu, daß der gleiche Antrag schon früher von der Industrie- und Handelskammer zu Wiesbaden für den Platz Wiesbaden gestellt worden ist.

Die Zahl der Fremden beträgt in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 17. Dezember 120 240 Kursgäste und Passanten.

Eine Novorderordnung zur Verlängerung des Grundvermögenssteuergesetzes. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst meldet, hat sich die preussische Staatsregierung gezwungen gesehen, die Geltung des am 31. Dezember d. J. ablaufenden Gesetzes über die Grundvermögenssteuer im Weg der Novorderordnung bis zum 30. September 1926 zu verlängern, da das Reichsbewertungsgesetz erst im Jahre 1927 Wirksamkeit gewinnen wird und eine entsprechende Vorlage im preussischen Landtag bei der Schlussabstimmung wegen Beschlussunfähigkeit des Hauses nicht verabschiedet wurde. Eine entsprechende Novorderordnung wird dem Präsidenten des Landtags unverzüglich zugeleitet werden.

St. Thomas. (Zum 21. Dezember.) Der kürzeste Tag des Jahres ist dem heiligen Thomas geweiht, dem Apostel des Herrn, der im Volksmund den Beinamen der „Ungläubige“ erhielt, weil er zuerst nicht an die Auferstehung des Herrn glauben wollte. Nach der Überlieferung soll Thomas, der aus Antiochia stammte, nach Christi Tod nach Persien und Indien gezogen sein, wo er überall das Evangelium verkündete, bis er in der Stadt Mallapur bei Madras den Märtyrertod erlitt. Seine Grabstätte befindet sich seit dem Jahre 1912 in Edeffa, dem jetzigen Arfa in Mesopotamien, und wird als eine der vier „echten“ Apostelgräber betrachtet, d. h. neben den drei bisher als echt erkannten Gräbern der Apostel Petrus, Paulus und Johannes. Im Mittelalter war dem heiligen Thomas, der als Schutzheiliger der Architekten und Zimmerleute gilt, der zweite Sonntag nach Ostern geweiht, der deshalb auch als „Thomassonntag“ bezeichnet wurde. Die Thomasnacht soll reich an Vorzeichen aller Art für die Zukunftsentwicklung sein, und deshalb sucht man aus allen möglichen Dingen die Zukunft zu errönden. Das Mädchen, das um Mitternacht in den Spiegel sieht, wird hinter sich das Bild des zukünftigen Erblinden, und wird die Schwärze hinter sich, so weiß auch er ihr, ob ihr das Glück im nächsten Jahr günstig ist oder nicht. Wenn auch das Sprichwort lautet: „St. Thomas mit dem Hammer treibt den Tag auseinander“, so weiß man doch auch, daß mit dem

Thomasstag der kalte, strenge Winter erst recht beginnt. Ein trockener kalter Thomasstag, an dem die Sonne scheint, soll denn auch der Saat Glück bringen.

Die Jahreshauptversammlung des Nassauischen Viehhändlervereins fand hier im „Katholischen Leiseverein“ statt. Der Vorsitzende Jaak Kahn (Biedrich a. Rh.) erstattete den Jahresbericht und hob hervor, daß in dem abgelaufenen Jahr der Viehhandel nicht auf Rosen gebettet war und nicht durch Steuern und polizeiliche Maßnahmen geschont wurde. Der regierungsseitig betriebene Preisabbau spiele zurzeit eine große Rolle. Auch der Viehhandel hat die Unternehmung, die auf Verbilligung der Ernährung der Gesamtbevölkerung hinstrebt. Im Lauf des August wurde die Ausweiskarte des Viehhändlers beseitigt, eine Ermäßigung der Umjahreuer trat ein, ihr gänzlicher Fortfall war zu erreichen nicht möglich. Zu erwähnen sei weiter die Forderung der Verbilligung der Tiertransporte um 10 Prozent. Verhandlungen schweben wegen Beseitigung des Straßenkontrollbuchs bzw. Milderung der vorläufigen Bestimmungen, so fuhr der Redner fort, müßten insofern grundlegend geändert werden, als die gesamte Viehhändlerbefähigung aus öffentlichen Mitteln bestritten werden müßte. Wenn dies geschähe, trete eine Verbilligung des Fleisches ein. Nach angestellter Berechnung mache diese auf das Kilogramm 3 Pf. aus. Auch die hier bestehende viehhändlerpolizeiliche Anordnung, nach der sämtliches mit der Bahn befördertes Vieh, selbst wenn es nur von Hochheim nach Wiesbaden transportiert wird, bei der Entladung untersucht werden muß, müßte fallen. Der Versammlung wurde sodann bekanntgegeben, daß die Besucher des Wiesbadener Marktes bei Streitigkeiten, auch wenn sie aus anderen Bezirken kommen, dem hiesigen Schiedsgericht sich zu unterwerfen haben. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Sodann wurden Eisenbahnangelegenheiten beraten. Hierzu waren Verkehrsinspektor Jochim (Wiesbaden), Eisenbahninspektor Bumiller (Mainz) und die Betriebskontrolleure Hildebrand und Kauber (Frankfurt a. M.) erschienen. Verschiedene schwerwiegende Mängel für den Viehhandel kamen zur Sprache, so z. B. daß die von Norddeutschland kommenden Viehtransporte nicht durchgehenden, und sobald sie in den Frankfurter und Mainzer Eisenbahnbezirk gelangen, Verzögerungen bis zu 7 Stunden erfahren, besonders auf den Übergangsstationen Frankfurt a. M., Goldstein, Bischofsheim und Mainz. Das Stehenbleiben der Transporte auf diesen Stationen ist für das Vieh sehr schädlich und die Ursache von Gewichtsverlusten und Krankheiten. Es folgte der Antrag, im Bezirk für den Viehtransport bestimmte Personen- und Eilzüge freizugeben. Die amnestierten Beamten lagten Abstellung der vorgetragenen Beschwerden zu. Ein Extra-Viehzug auf den Strecken Limburg-Niedernhausen-Wiesbaden und Limburg-Langenschwalbach-Wiesbaden kann bei genügender Beteiligung an den Montagen und Donnerstagen jeder Woche eingestellt werden. Darauf verbreitete sich der Vorsitzende über die Viehseuchenbekämpfung und machte die Händler auf die strikte Befolgung der Sperre- und Beobachtungsmaßnahmen aufmerksam. Zum Schluss kam eine Viehseuchengefahr vor, die die Stadtverwaltung erklärt sich aber nicht haftbar für Diebstähle. Die Versammlung forderte die

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Die Ziehung der 3. Klasse 26./252 Lotterie ist beendet, die Gewinnausszahlung hat begonnen. Die Erneuerung zur folgenden Klasse muß bereits bis 2. Januar bei der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen. Nach dem Termin sind alle rechtlichen Ansprüche auf Auszahlung des Neuloses verfallen und über die nicht abgeforderten Lose kann sofort anderweitig verfügt werden. Eine Verpflichtung, sämtliche Loseinhaber an die Erneuerung zu erinnern, besteht für die Lotterie-Einnahmen nicht.

Approbation von Dentisten. Zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern bestehen seit Jahrzehnten Streitigkeiten, denen jetzt durch eine gesetzliche Regelung der Frage ein Ende bereitet werden soll. Die Zahnärzte wünschen, daß ihnen in der Sozialversicherung (§§ 122, 123 der Reichsversicherungsordnung) die gleichen Befugnisse wie den Ärzten eingeräumt, d. h. zur Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten in Zukunft nur approbierte Zahnärzte (nicht auch Zahntechniker) zugelassen werden. Um die Durchführung dieser von den zuständigen amtlichen Stellen im Interesse der Volksgesundheit gebilligten Forderung der Zahnärzte zu beschleunigen und zugleich den wirtschaftlichen Befehlstand der bisher zu den Kassen zugelassenen Zahntechniker zu wahren, ist ein in diesen Tagen von den Vertretern der preussischen Regierung, des Landtags, der Zahnärztekammer für Preußen

und den Berufsvertretungen der Zahnärzte und Zahntechniker unterzeichnetes Abkommen zustande gekommen. Dieses sieht u. a. vor, daß Zahntechniker im Alter von 25 bis 50 Jahren unter bestimmten Voraussetzungen zu einer Begabtenprüfung und zu einem viersemestrigen Universitätsstudium zugelassen werden und die Approbation erlangen können. Das Abkommen erlangt jedoch nur dann Rechtskraft, nachdem der Reichstag die zureichend gültigen Vorschriften der Reichsversicherungsordnung entsprechend geändert hat.

Erziehung der Jugend im Sinne des Natur- und Heimatschutzes hält der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung für sehr wichtig und fordert die Lehrerschaft erneut auf, sich die Erziehung unserer Jugend in diesem Sinne ernstlich angelegen sein zu lassen und insbesondere auf die Schonung der Naturschutzgebiete bei Schulausflügen hinzuwirken. Es sei klage darüber geführt worden, daß sich Schüler vielfach im Besitz von Kleintalwaffen-Schulwaffen befinden und durch Abschuss namentlich kunstgefiederter kleiner Vogelarten in der Vogelwelt nicht unerheblichen Schaden anrichten. Das habe unter anderem mit dazu beigetragen, daß der Pinnatvogel (Pirol) und der Eisvogel in vielen Gegenden fast verschwunden seien. Die Schüler sind vor dieser Schädigung der Vogelwelt nachdrücklich zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich, wenn sie ohne Waffenscheine — die Minderjährigen nicht erteilt werden — Schulwaffen bei sich tragen, strafbar machen würden.

Die Vermittlung von Lehrlingen durch die Schule. Wegen der schulentlassenen Schüler und Schülerinnen als Lehrlinge wenden sich häufig die Inhaber von Geschäften und gewerblichen Betrieben unmittelbar an Lehrer und Leiter von Schulen. Die Lehrpersonen können nicht immer die Verhältnisse bei den einzelnen Betrieben und die Eigenart der nachzulehrenden Firmen so übersehen, wie es dem Nutzen der Schulentlassenen entspricht. Der Volksbildungsminister hat deshalb die nachgeordneten Behörden ersucht, bei den Lehrern und Schulleitern darauf hinzuwirken, wo nicht ganz klare Verhältnisse vorliegen, solche Gesuche nach Möglichkeit den örtlichen Angestelltenverbänden, kaufmännischen und gewerblichen Verbänden sowie den Berufsämtern und Berufsberatungsbüros zugänglich zu machen. Diese sind in erster Linie zur Vermittlung von Lehrlingen berufen. Vermöge ihrer langjährigen Erfahrungen können sie allen Beteiligten nützlich sein.

Die überseeische Auswanderung nimmt wieder zu. Im dritten Vierteljahr dieses Jahres ist sie gegen das Vorjahr von 11 690 auf 13 555 gestiegen, von Januar bis September von 42 561 auf 46 143. Im September hatte die Zunahme allein 619 betragen. Zugewonnen hat insbesondere die Auswanderung aus Berlin, den Provinzen Pommern, Niederschlesien, Schleswig-Holstein, Hannover und Ostpreußen, Bayern, Württemberg, Baden, Thüringen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin, Bremen und Lübeck. Nach den Berufen stammen die meisten Auswanderer in dem dritten Vierteljahr aus der Industrie mit 28 Prozent, aus der Landwirtschaft mit 21 Prozent, aus dem Handel und dem Verkehr mit 14 Prozent. Über Hamburg gingen im dritten Vierteljahr 7109 Auswanderer, über Bremen 5385, über fremde Häfen 1061.

Krähenplage. In diesem Winter macht sich die Krähenplage ungewöhnlich scharf bemerkbar. Einzelne Landräte haben deshalb ihre Kreisgemeinden bereits zu einer allgemeinen und an einem Tag von sämtlichen Orten zugleich durchzuführenden Krähenjagd aufgefordert. Die Landratsämter empfehlen als wirksamstes Vertilgungsmittel die Auslegung von Phosphorbrei. Wahrscheinlich wird auf Betreiben der Nassauischen Landwirtschaftskammer ein Feldzug gegen die Krähen am gleichen Tag in sämtlichen Gemarkungen des Bezirks Wiesbaden erfolgen.

Ein Affenjüngling im Frankfurter Zoo. Bei der Mantelwollanhorde im großen Mittelkäfig des Affenhanfes ist wiederum ein freudiges Ereignis zu verzeichnen. Der sehr kräftige Säugling wird von der Mutter mit großer Sorgfalt gehegt und wieder nimmt die ganze Gesellschaft regen, neugierigen Anteil. An der Erziehung des inzwischen tüchtig herangewachsenen, am 3. Oktober Erstgeborenen beteiligte sich die ganze Horde. Selbst die riesigen alten Männchen nehmen den zarten Säugling häufig auf den Arm und suchen ihn auf alle nur erdenkliche Art vor Schaden zu bewahren, wenn er bei seinen gelegentlichen Kletterversuchen am Käfiggitter zu waghalsig wird. — Am einen wichtigen, seit längerer Zeit hier lebenden Tiertypus wurde die Sammlung kleiner Säugtiere erweitert. Es handelt sich um eine dem Leben auf Bäumen angepaßte und deshalb mit einem Greifschwanz versehene kleine Säureart, den sog. „Widelbären“ von Südamerika.

die eines sich nach der Ehe lehrenden Mädchens. Sie nannte ihn nicht einmal du.

Und als fünf Tage vergangen waren, stand sie an seinem Schreibtisch. Strindberg sagte sie. Da sagte sie mit müder, flauer Stimme: „Ich kann nicht!“

So gab er ihr Aufschub. Er ließ im selben Hause, sechs Treppen hoch, für Fanny ein Maleratelier einrichten, nachdem sich ihre Bühnenlaufbahn mit der Schließung des „Nimphen Theaters“ von selber erledigt hatte. Sie malte ein Porträtbild von ihm in fünf Sitzungen.

Herbst 1910 kam es zu einem Konflikt zwischen der Familie Fallner und Strindberg. Der Dichter fand die Pension zu hoch berechnet, und so jagen Fallners fort. Nach einmal fragte er Fanny, ob sie seine Frau werden wolle. Momentan verwirrt, sagte sie „Ja“. Aber am nächsten Tage kam sie zurück und widerrief ihr Versprechen.

So verging die Zeit. Strindberg resignierte, hoffte wahrscheinlich bereits selber auf keine Erfüllung seines Ehebrautens mehr. Im Mai 1912 erkrankte er; er erlitt sich auf einem Rosenwasserbad und mußte im Wagen nach Hause gebracht werden; hohes Fieber hatte sich ein. Fanny hörte davon und, von plötzlicher Reue erfaßt, wollte sie zu dem Kranken. Allein sie wurde nicht mehr vorgelassen. Strindberg jachte ihr noch liebe Worte, bis er am 14. Mai 1912, um 15 Uhr nachmittags, verschied. Und erst, als der Sarg auf dem Sara lag, durfte Fanny ins Zimmer.

Eine unendliche Melancholie ist diese letzte Liebe Strindbergs aus nicht nur bei ihm selber, sondern auch bei allen, die davon hören. Der Mann, der in seinem Leben so perspektivell um das Weib rana, fand sich im Alter von einem Mädchen, das noch keine seiner Handlungen zu werten verstand, genannt. Und er, der Dämon, besah seine Kraft mehr, als von der Unbedeutendheit dieses Geschöpfes zu befreien. Er wurde still, ruhig, resignierend und — versieh.

An vergessener heiliger Stätte.

Von H. v. Koller.

Weit ab von den großen Land- und Wasserstraßen, auf denen alljährlich Tausende von Touristen nach dem europäischen und asiatischen Orient reisen, um die Sehenswürdigkeiten, die Denkmäler und Märkte aller, großer Zeiten zu besuchen, liegen in der Ebene des Angles in Mazedonien die Ruinen einer einst mächtigen Königsstadt. — Die Ruinen von Philippi. Jeder kennt den Namen aus der Bibel und aus der Geschichte, aber wenige nur haben noch ein Interesse für diesen jetzt verfallenen, einsamen Ort. Hört man Philippi nennen, so erinnert man sich wohl des Briefes an die

Philippus“ aus dem Neuen Testament. — die Gestalten Ludwigs II. und Alexanders des Großen tauchen für einen Augenblick in unserem Gedächtnis auf. Damit aber ist Philippi für uns erledigt, bis wieder einmal ein Zufall daran erinnert.

Und doch verdient das alte Philippi, ihm mehr als nur einige Augenblicke des Gedankens zu widmen. Wer einmal auf den Ruinen von Philippi gestanden und vor ihm nicht nur in weltgeschichtlichen Rückblicken geschweigt, sondern hier auch die Wiege des Christentums in Europa gesucht und gefunden hat, dem geht es gegen Gefühl und Natur, die Erinnerung an Philippi mit den so oft im Scherz gebrauchten Worten Alexanders des Großen an seinen Feldherren abzutun: In Philippi sehen wir uns wieder!

Im Sommer des Jahres 1892 war ich auf der Rückreise von Deutschland nach Konstantinopel, wo ich von 1886 bis 1910 meinen Wohnsitz hatte, wegen Quarantäne-Maßnahmen gezwungen, den Seeweg von Saloniki zum Goldenen Horn zu nehmen. Im Morgengrauen passierte unser Dampfer den steil in das Meer abfallenden Monte Athos, an dem die Wellen des Ägäischen Meeres sich brechen. Die ersten griechisch-katholischen Klöster, die den östlichen Abhang des mächtigen Gebirgsstocks bedecken. Es war ein herrlicher Sonntagmorgen, als wir bei der Insel Thasos vorüber in die Bucht von Kavalla einliefen, wo der Dampfer bis spät abends liegen bleiben mußte.

Ich hatte mit dem österreichischen Konsul in Kavalla, der hier große Tabakplantagen besaß — um den Tag auszunutzen — einen Ausflug nach Philippi verabredet. Er holte mich vom Dampfer ab, und wir bestiegen eine etwas altmodische Kaleske zu der weiten Fahrt durch unsichere Gegenden. Auf dem Kutschbock saß neben dem Kosselenker ein bis an die Zähne bewaffnetes, wenig Vertrauen erweckendes Individuum. Es war ein Türke, der es übernommen hatte, uns „sicher“ nach Philippi und wieder zurück zu bringen. Ich kannte diesen Typ von Türken aus früherer Zeit, in der ich als Offizier in der bulgarischen Armee gegen die türkischen Räuberbanden gekämpft hatte. Und richtig! Ich hatte mich nicht getäuscht. Dieser „Menschenfreund“ war ein früherer Räuberhauptmann, der sein Handwerk aus Furcht vor dem Galgen aufgegeben hatte, und als Kawak in die Dienste des österreichischen Konsulats getreten war. Der Kerl wußte auch nachher in den Ruinen von Philippi in gedadesu unheimlicher Weise Bescheid, so daß man annehmen konnte, dort sei einmal „sein Hauptquartier“ gewesen.

Drei Stunden dauerte die Fahrt auf baumloser, staubiger, von der Sonne durchglüheter Straße, bis wir uns dem riesigen Granitblock näherten, um den herum Philippi erbaut gewesen war. Heute wies diese einstige Residenzstadt der mazedonischen Könige nur noch eine einsame menschliche Wohnung auf, ein kleines, elendes Kaffeehaus an dem östlichen Rand der Ruinen. Hier machten wir Kaffee und ließen den alten Türken einige Pfaster verdienen.

Die Kaffeepause füllten wir aus mit einem kurzen Rückblick auf die Geschichte dieser Stadt. Im Jahre 558 v. Chr. eroberte Philipp II. die hier gelegene athenische Kolonie Krenides, vergrößerte und befestigte den Ort und gab ihm den Namen Philippi. Damit begann die Glanzzeit Philippis, das die Hauptstadt von Mazedonien wurde. Aber schon um 42 v. Chr. kam Philippi unter römische Herrschaft. — Zu Kaiser Augustus Zeiten gewann Philippi für das Christentum seine Bedeutung. Nach dem Apostelkonvent, der in den Jahren 48—52 in Jerusalem getagt hatte, kam Apostel Paulus auf seiner Missionstournee im Jahre 53 n. Chr. nach Philippi und begründete hier die erste christliche Gemeinde in Europa, an die er zehn Jahre später von Rom aus seinen „Brief an die Philippus“ schrieb.

Bis ins 14. Jahrhundert findet man in Kriegsgeschichten noch immer Philippi erwähnt. Erst als Mazedonien von den Türken erobert war, wurden die letzten Reste der einstigen, mächtigen Königsstadt gänzlich zerstört. Seitdem liegen die Überreste von Philippi verlassen und verfallen in weiter Einöde. Die Türken hatten weder vom historischen noch vom religiösen Gesichtspunkt aus Interesse für diese Ruinenstadt. Jetzt gehört Philippi zwar wieder zu einem christlichen Staat, aber auch griechischerseits geschieht nichts, um Philippi wieder zu einer Stätte pietätvoller Erinnerung zu machen.

Die Straßen von Philippi waren in Serpentinlinien um den Felsen herum geführt, so daß sie vielfach übereinander lagen. Die Rückwand der Häuser hatte überall der Felsen selbst gebildet, in dem — noch deutlich erkennbar — die Feuerstätten eingehauen waren. Wir durchwanderten die Ruinen der Stadt, in denen nur die Felswände und die auf Felsgestein laufenden Straßen noch erhalten waren. Aus den Spalten des Gesteins wuchsen mannshohle Schierlingspflanzen. Zu Frühen des Berges lag auf der Südseite das alte, offene Theater in tiefer Kreisform um die Bühne. Die Sitze und Ränge sind aus dem Felsen herausgemeißelt. Bei längeren Vorstellungen muß es ein etwas hartes Sitzen gewesen sein. Aber wir haben doch im Theater von Philippi gesehen!

Von hier wandten wir uns dem westlichen Teil von

Sprachlehre. (Bedenkliche Wortzusammensetzung.) Wenn man gut tut, Wortgebilde zu meiden, die zu falscher Verbindung ihrer Teile führen, wie z. B. Schnellkursunterricht, so ist beim Gebrauch mancher ganz geläufigen Zusammensetzung Vorsicht anzurufen, insofern sie das sprachliche Verhältnis ihrer Glieder zueinander unklar lassen und das Denken in irrige Bahnen lenken. Es brauchen dabei nicht nur so grobe Fälle in Betracht zu kommen, wie der Weltauslieferungsvortrag (1899), Beereslieferungen, der Reichsunterstützungsverein (in Altdorf, Ostfriesland), die Hausbesitzerausstellung (1911 in Berlin), der Verein Deutsche Frauenchau, der 1924 eine deutsche Frauenchau veranstaltete, glücklicherweise mit dem Zusatz: Ausstellung für Frauenfleiß, Hauswirtschaft und Heimatlust, und für 1925 eine „Große Landes-Hausfrauen-Ausstellung“ in Erfurt plant (mit demselben Zusatz); Bedenken erregt auch der Polizeibundverein (Sitz in Hagen); der Offiziersportverein (s. Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins 1908, Spalte 232) u. a. m., die alle dem Streben nach Kürze entspringen und dabei den Sinn außer acht lassen, der sich aus der sprachlichen Fügung der Begriffe ergeben kann. Bei gutem Willen wird ja jeder in dem Wort Beamtensunterstützung den ersten Bestandteil nicht als Ergänzung (Beifall) zu dem Zeitwort unterstützen ansehen, sondern den Urheber der Unterstützung darin erblickend, während in dem Wort Säuglingsberatung der Säugling nicht den Veranstalter, sondern den Gegenstand der Beratung abgibt; der Generalstabsarzt wiederum ist nicht der Arzt des Generalstabs, sondern der General unter den Stabsärzten. Krüppelfürsorge ist natürlich nicht die Fürsorge der Krüppel für andere, sondern anderer für die Krüppel. Ein Naturdichter braucht nicht lediglich die Natur zum Gegenstand seiner Gedichte zu machen, so daß diese als Naturgedichte zu bezeichnen wären, er kann alles, was ihn fesselt und bewegt, in den Kreis seiner Dichtung ziehen, wenn er nur ein Dichter von Natur ist, wenn er die Dichtergabe, die ihm die Natur verliehen hat, ausübt, wie der Vogel auf dem Zweig sein Lied singt, d. h. ohne diese Gabe durch eine besondere Bildung zur Kunst erhoben zu haben. (Deutscher Sprachverein, Zweig Wiesbaden.)

Internationale Diebe, die mit Vorliebe in den letzten Monaten um die Mittagszeit in zahlreichen Großstädten des Kontinents Juwelierläden heimsuchten und ausplünderten, scheinen ihre Tätigkeit jetzt nach Süddeutschland verlegt zu haben. Die Landeskriminalpolizei warnt infolgedessen die Inhaber der Juweliergeschäfte und ersucht sie, ihre Läden während der Mittagspause vor derartigen Einbrüchen in geeigneter Weise zu schützen, zumal die Diebe anscheinend ganz gemiegte Einbrecher, Spezialisten auf diesem Gebiet sind.

Diebstahlschronik. Vom 15. zum 16. d. M. wurde in ein Ledergeschäft an der Wallriffsstraße eingebrochen und ca. 7 Km. Reichsgeld sowie 3 Streifen Sockleder gestohlen. — In der Nacht vom 28. zum 29. November d. J. wurde von einem Ballon in der Georg-August-Straße eine schwarze Schafelonedede mit roten, unregelmäßigen Ornamenten gestohlen. Die Decke ist etwa 2 bis 2 1/2 Meter lang und etwa 2 Meter breit. — Wie aus Rüdelsheim a. Rh. hierher gemeldet wird, wurde dort in der Nacht vom 6. zum 7. Dezember mittels Einbruchs u. a. auch eine hannoversche Goldmünze in Größe eines Schmalzstücks gestohlen. Die Münze stammt wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert.

Kellerbrand. Heute vormittag um 10 Uhr wurde die Feuerweh in die Wielandstraße 2 gerufen, wo im Keller ein Latienerschlag brannte, der rasch abgelöscht wurde.

Weihnachtsfeier des Privat-Tröbel-Seminars. Am Dienstag, den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr, findet im Kleinen Saal des Kurhauses eine Weihnachtsfeier des Privat-Tröbel-Seminars, Mainzer Straße, statt. Es gelangen u. a. die beliebten Tröbelschen Spiele sowie Tänze und eine Weihnachtsszene zur Aufführung. Den künstlerischen Teil bestrickt Frau Konzertsängerin M. A. Sudi.

Die städtischen Sammlungen sowie die Weihnachts-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins bleiben am 1. Weihnachts- und am Neujahrstag sowie an den Nachmittagen vor diesen geschlossen. Am 2. Weihnachtstag sind sie für den öffentlichen Besuch wie an Sonntagen zugänglich.

Eine große Kanarien-Ausstellung veranstaltet der Vogelforschungs- und Kanarien-Züchterverein Wiesbaden heute Samstag und morgen Sonntag in der „Wartburg“, Schwabacher Straße.

Katholische Gemeinde. In dem Weihnachtsabendgottesdienst am Sonntag, den 20. Dezember, wird Fräulein Jagdzitz-Mains (Violine) Adagio cantabile von Tartini und Andante von Gluck spielen. Der Gottesdienst beginnt dieses Jahr schon um 4 Uhr.

Philipp zu. Noch heute ragen von den Loren der Stadtrinnen die riesigen Säulen zum Himmel empor, die den Triumphbogen Alexanders des Großen tragen. Auf einigen von ihnen sind noch Reste der schönen Kapitäle erhalten. Der Bogen selbst liegt in Trümmern am Boden, überwuchert von Schierling und anderem Unkraut. Als Alexander der Große vor über 2200 Jahren in Philipp einzog, ist die Passage unter dem Triumphbogen offenbar etwas ebener gewesen, — heute war sie mehr als halbdreierhöflich.

Nun führte uns der ehemalige Räderhauptmann, ein Museummann, zu der uns Christen heiligen Stätte! Ziemlich in der westlichen Peripherie der Ruinenstadt befindet sich unter der in den Fels gebauenen Feuerstatt eines Hauses ein versteinertes ovales Loch, das man nur kriechend passieren konnte. Es war der Eingang zu einem kleinen, kellerartigen Gewölbe, das unter dem Haus ausgeschüttet worden war. Wir mußten unseren Türken vorausgehen lassen, damit dieser mit seinem Katanen für uns einen Weg bahnte durch das Dicht der armdicken Unkrautpflanzen, die das Gewölbe bis an die niedrige Decke ausfüllten. Er fädelte alles nieder.

Dann traten wir ein und standen — in der ersten christlichen Kirche in Europa! Mittels Magnesiumlicht erleuchteten wir den kleinen Raum, der eine Größe von 15 bis 20 Quadratmeter hatte. Die christliche Gemeinde von Philipp, die hier im geheimen ihre Gottesdienste verrichtete, dürfte im Jahre 53 wohl kaum mehr als 25 bis 30 Seelen umfaßt haben. An der östlichen Querwand der sonst schmucklosen kleinen Kirche befand sich ein um 20 Zentimeter erhöhtes halbrundes Podium aus Steinblau, das als Altar und Kanzel gedient haben mochte. Dahinter war in primitiver Ausführung ein großer Engel an die Wand gemalt, er trug ein weißes Gewand, hatte rote Flügel und war mit einer blauen Schärpe umgürtet. Die Farben hatten sich also während länger als 18 Jahrhunderte erhalten.

An dieser Stelle hatte Apostel Paulus gestanden! Von hier aus hatte seine Stimme den Raum erfüllt. Hier hatte er vor seiner kleinen Gemeinde gepredigt, hatte zu ihr gesprochen von dem Leben und Sterben, der Auferstehung und Himmelfahrt des Heilands und hatte feuernd seine Hände über die kleine Schar erhoben. — Man dachte um 1840 Jahre zurück und fühlte die Wärme, die diesen Raum einst durchweht hat. In erstem Gedanken verweilten wir in der kleinen Kirche.

Als wir wieder ins Freie traten, überkam uns ein hitziges Gefühl darüber, daß diese uns Christen heilige Stätte unter nichtchristlicher Fremdherrschaft der Entweihung und der Vergessenheit anheimfallen konnte.

Evangelischer Bund. Die Feier, die der Zweigverein des Evangelischen Bundes morgen Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 5 Uhr, in der Ringstraße veranstaltet, trägt weihnachtlichen Charakter. Der Kunsthistoriker Dr. W. Waldschmidt wird sprechen über „Das Weihnachtsfest, seine Geschichte und seine Verherrlichung durch die Kunst.“ Im musikalischen Teil wirken mit eine Konzertsängerin, ein Knabenchor, Harfe, Orgel und das Ringstraßenorchester. Eintritt frei.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.

| | Staatstheater | | Kurhaus |
|------------------------|---|--|---|
| | Großes Haus | Kleines Haus | |
| Montag, 21. Dezbr. | Abends 7.30 Uhr: „Cavalleria rusticana.“ „Der Bajazzo.“ Stammreihe E. | Nachm. 5 Uhr: „Kottfäppchen.“ Beiaufgeh. Stamm. | 8 Uhr gr. Saal: Sonaten-Abend. H. Gödel, Marie W. Hanke, D. W. W. 11. Saal: Weihnachtsveranst. des Priv. Tröbel in Verbindung mit der Ku. Verwaltung. |
| Dienstag, 22. Dezbr. | Abends 7.30 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen.“ Stammreihe C. | Nachm. 5 Uhr: „Kottfäppchen.“ Beiaufgeh. Stamm. | 4 u. 8 Uhr: Konzerte |
| Mittwoch, 23. Dezbr. | Nachm. 4 Uhr: „Athenbrödel.“ Beiaufgeh. Stamm. | Abends 8 Uhr: „Der blonde Zeeant.“ Stammreihe I. | 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Konzert. |
| Donnerstag, 24. Dezbr. | Geschlossen. | Geschlossen. | Keine Konzerte. |
| Freitag, 25. Dezbr. | Nachm. 5 Uhr: „Die Weistinger von Rünberg.“ Beiaufgeh. Stamm. | Abends 7 Uhr: „Uraufführung.“ „Champagner.“ Beiaufgeh. Stamm. | Vorm. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbunnen-Trinkhalle. Vorm. 11.0 Uhr: Orgel-Frühkonzert im Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr gr. Saal: Städt. Wagner-Abend. |
| Sonntag, 26. Dezbr. | Nachm. 3 Uhr: „Athenbrödel.“ Beiaufgeh. Stamm. | Abends 7 Uhr: „Die verlegte Nacht.“ Beiaufgeh. Stamm. | Vorm. 11.0 Uhr: Frühkonzert in der Kochbunnen-Trinkhalle. 11.30 Uhr: Vromer-Konzert in der Wandelhalle des Kurhauses. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Konzert. |
| Sonntag, 27. Dezbr. | Abends 7 Uhr: „Athenbrödel.“ Stammreihe D. | Nachm. 3 Uhr: „Kottfäppchen.“ Beiaufgeh. Stamm. Abends 7 Uhr: „Champagner.“ Beiaufgeh. Stamm. | Vorm. 11.0 Uhr: Frühkonzert in der Kochbunnen-Trinkhalle im Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr gr. Saal: Orgelkonzert des Dom-Kapellenshores. |

Staatstheater. Die nächsten Aufführungen von „Kottfäppchen“ im „Kleinen Haus“ sind für Montag, den 21., Dienstag, den 22., abends 6 Uhr, und Sonntag, den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, vorgesehen. „Athenbrödel“ gelangt in der kommenden Woche am Mittwoch, den 23., nachmittags 4 Uhr, Samstag, den 26. (2. Weihnachtsfeiertag), nachmittags 3 Uhr, und Montag, den 28., nachmittags 3 Uhr, zur Aufführung. Die Preise für „Kottfäppchen“ und „Athenbrödel“ sind nochmals ermäßigt worden. — Für die Weihnachtsfeiertage ist im Staatstheater folgender Spielplan vorgegeben. Im „Großen Haus“ gehen am 25. Dezember „Die Weistinger von Rünberg“ mit Max Roth als „Hans Sachs“ und Waldemar Henke von der Berliner Staatsoper als „David“ in Szene. Am 2. Feiertag wird nachmittags „Athenbrödel“ zu volkstümlichen Preisen und abends die erfolgreiche Operette „Anneliese von Dessau“ aufgeführt. Im „Kleinen Haus“ findet am 25. d. M. die Uraufführung von „Champagner“ statt, für den 2. Weihnachtsfeiertag ist der in der vorigen Spielzeit mit so außerordentlichem Erfolg gegebene Schwanz „Die verlegte Nacht“ von Arnold und Bach in Aussicht genommen. Sämtliche Vorstellungen finden außer Stammreihe statt.

Kurhaus. Das morgen Sonntag im großen Saal des Kurhauses stattfindende Sonderkonzert, in welchem der Chor des Humanistischen Gymnasiums unter Leitung von Oberstudiendirektor Dr. Preisig, unter Mitwirkung des städtischen Kurorchesters und drei Solisten, „Frühling“ und „Herbst“ aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Haydn zur Aufführung bringt, beginnt nachmittags 4 Uhr. — Am Montagabend 8 Uhr findet im großen Saal im Abonnement ein Sonaten-Abend des Konzertmeisters Wilfried Hanke unter Mitwirkung des Klavier-Virtuosen Hans Gödel statt. Zur

Aus Kunst und Leben.

Das Gutenberg-Museum im amerikanischen Rundfunk. Der diesjährige Kongress der Buchdrucker Nordamerikas und Kanadas, der wieder in Chicago tagte, hatte — wie wir der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker entnehmen — einen besonders großartigen Verlauf. Eine besondere Veranstaltung des Kongresses war eine Rundfunkrede des Hr. Harry Case von der Bartlett Press in New York, die er vom Edgewater Beach Hotel in Chicago aus über „Das Gutenberg-Museum in Mainz“ hielt. Er führte in dieser Rundfunkrede u. a. aus, daß die Buchdrucker in den Vereinigten Staaten und Kanada seit nunmehr einem Jahre an der deutschen Stadt Mainz, als dem Geburtsort von Johannes Gutenberg, ein besonderes Interesse haben. 450 Jahre nach Gutenbergs Zeit übernahmen es die Bürger von Mainz, dem von aller Welt als Vater des Buchdrucks verehrten Johannes Gutenberg zum Gedächtnis ein Museum zu errichten. Der Krieg unterbrach diesen Plan, und die Nachkriegszeit mit ihren schweren wirtschaftlichen Nöten verhinderte gleichfalls die Ausführung dieses Vorhabens. Nach einem Besuch in Mainz habe der amerikanische Buchdruckerbesitzer Mr. Edward S. Bartlett einen Appell zur Unterstützung des Mainzer Unternehmens an die Buchdrucker von Nordamerika gerichtet. Der Erfolg sei so groß gewesen, daß Mr. Bartlett bereits im letzten Sommer einen wesentlichen Beitrag nach Mainz abliefern konnte. Die Sammlungsstätigkeit werde aber noch immer fortgesetzt. In der Rundfunkrede wurde noch besonders hervorzuheben, daß nicht nur die ganze Welt durch die Aufweckung und Zurschaufstellung dieser Schönheitsquellen Vorteil haben werde, sondern daß auch die deutschen Buchdrucker und die Allgemeinheit das amerikanische Unterstüßungswort als eine Kundgebung des guten Willens und der Freundschaft ansehen. Darum benutzen die auf dem Kongress 1925 in Chicago verammelten Buchdrucker die Gelegenheit, diesen Beweis weltumspannender Bande, die die Industrie mit ihren Fachgenossen der Meeresver-einen, im Rundfunk zu verbreiten zu können. Der Rundfunk-vortrag schloß mit den Worten: „Wir Buchdrucker haben das Empfinden, daß wir mit Recht den Anspruch gebrauchen: Der Buchdruck ist die Mutter des Fortschritts.“ Die deutschen Buchdrucker werden sich in der Sorge für das Gedeihen des Gutenberg-Museums in Mainz nicht von den Buchdruckern anderer Nationen abtrennen lassen wollen.

„Unter vier Hagen“, lomiße Oper in einem Akt von Joseph Lederer. (Uraufführung in der Dresdner Staatsoper.) Die Dresdner Staatsoper brachte als Uraufführung

Aufführung gelangen Sonaten von Mozart, Beethoven und Brahms. — Das Abendkonzert am kommenden Sonntag findet als „Opern-Abend“ unter Leitung von Musikdirektor Hermann Irmer im Abonnement statt.

Für die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach in der Marktkirche am Montag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, durch die „Chorvereinigung der Marktkirche“ unter Leitung von Friedrich Pfeifer sind folgende Solisten gewonnen: Vello Alzen-Durteil (Alt), Paula und Iris Mehlner (Sopran und Bass) und Fritz Scherer vom Staatstheater (Tenor). Der Orchesterpart wird von Mitgliedern des städtischen Kurorchesters und Freunden der Sächsmusik gespielt, die Partien der Soloinstrumente sind folgendermaßen besetzt: Martha Schneider (Cembalo), Bisk. Deuß (Orgel), die Herren Kammermusiker, Konzertmeister Bergmann (Solviole), Brüdner und Diekmann (Oboe d'amore), Danneberg (Flöte), Erz (hohe Trompete). Karten sind erhältlich in allen Musikalienhandlungen, Papierhaus Butter, Kirchgasse, ebenda Buchhandlung, Neugasse. Der Reinertrag ist für die Armen bestimmt.

Eine Weihnachts-Kunstaussstellung in den Räumen der Kunsthandlung Karl Schäfer, Marktstraße 54, bringt Gemälde und Graphik des 17. bis 20. Jahrhunderts und ist morgen Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr, wochentags zu den üblichen Geschäftsstunden geöffnet. Eintritt frei.

Wiesbadener Lichtspiele.

Walhalla-Theater. Der erfolgreiche Film „Charles Tanie“ gelangt mit dem lustigen Jackie Coogan-Film „Jackie, der kleine Robinson“ morgen Sonntag zum letztenmal zur Aufführung. Am Montag findet die Premiere des großen Emil Jannings-Films „Variété“ statt. Weitere Mitwirkende Eva de Patti und Mary Delfa. Regie führte E. A. Duponts. Der deutsche Film „Variété“ ist eine filmische Höchstleistung dieses Jahres.

In den Kammerlichtspielen läuft zurzeit der große deutsche Kino-Film „Finale der Liebe“ der Regisseur, hat in dem Film „Finale der Liebe“ alle Möglichkeiten, die ihm der Stoff gewährt, zu voller Wirkung gebracht und ein spannendes Werk geschaffen, das sich besonders durch zahlreiche originelle Bilder auszeichnet und Handlung und Szenerie zu einer künstlerischen Einheit verbindet. Als zweiter Film „Die Frau aus den Wolken“ und Harold Lloyd in einer überaus lustigen Grotteske vervollständigen das Programm.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Nordenstadt, 17. Dez. Im Lauf dieser Woche findet hier ein theoretisch-praktischer Unterrichtskurs in der Pflege der Obstbäume statt. Leiter desselben ist Kreisobstbau-Inspektor Horn von Wiesbaden.

Frankfurt a. M., 18. Dez. Die gewaltig anwachsenden Ausgaben der Stadt, in erster Linie für soziale Zwecke, sind durch laufende Einnahmen längst nicht mehr zu decken. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden für Unterstützungszwecke und Notstandsarbeiten allein 3 Millionen Mark bewilligt, für die keine Deckung vorhanden war. Die gesamten ungedeckten Ausgaben haben bisher die Höhe von mehr als 6 Millionen Reichsmark erreicht. Neue Ausgaben kommen jedenfalls hinzu, wenn die Lohnforderungen der städtischen Arbeiter bewilligt werden. Dieser hohe Fehlbetrag soll nun durch eine wesentliche Erhöhung der Gewerbesteuer um 500 Prozent eingeholt werden. — Eine neue Steuer, eine Grabsteinsteuer, soll dem Vernehmen nach dem Magistrat zur Genehmigung in Vorschlag gebracht werden.

Oberreifen, 18. Dez. Beim Dreschen in der Landwirtschaft von Miller fürate der Arbeiter August Uth e von der Scheunentenne ab und brach das Genid, so daß er auf der Stelle getötet wurde.

St. Goarshausen, 18. Dez. Im Anhang des Regierungsdampfers „Preußen“ wurde der im Eigentum der Strombauverwaltung Koblenz stehende große Dampfbagger „Herkules“ nebst den dazugehörigen Schiffen hierher verbracht. Er wird den Loreleibahnen ausbaggern, der im Lauf der Zeit, besonders durch die ungeheuren Hochfluten, eine Ausbaggerung notwendig hat.

Braubach, 18. Dez. Im Alter von 55 Jahren starb hier der Buchdruckerbesitzer Herr Adam Lemb, ein geborener Kreuznacher. Vor 26 Jahren hatte er die hiesige Zeitung „Braubacher Zeitung“, auch „Rheinische Nachrichten“ genannt, von Valentin Ebert übernommen und allmählich so verbessert, daß das Blatt täglich erscheinen konnte.

die Vertonung des Fußballen Lustspiels „Unter vier Augen“ heraus. Die Bearbeiterin des Textes, Johanna Maria Lanau, hält sich ziemlich genau an den Wortlaut des Originals und hat nur wenig geändert. Der Komponist, der sich durch eine Reihe Instrumentalwerke, vor allem durch ein Telemann für Chor und Orchester einen Namen gemacht hat, umgibt die lustige Handlung mit einer leichten, süßigen Musik, ohne allerdings aus dem Rahmen einer begabten musikalischen Konversation herauszukommen. Die Handlung des Lustspiels ist bekannt. Zwei junge Eheleute kommen sich nicht nahe, da die Gattin vernünftigerweise ist und die gesellschaftlichen Verpflichtungen des Ehepaars nicht zur Befreiung kommen läßt. Einmal verläßt aber der Diener die Einladungen in den Postkasten zu werfen, das Paar ist endlich einmal allein und findet sich. Die Staatsoper brachte das Werk in einer prachtvollen Besetzung heraus. Die Hauptdarsteller Waldemar Stagemann (Chemann), Grete Rißlich (Ebebrau), Ermo (Diener) und Grete Berger (Stubenmädchen) machten sich um die Wiedergabe verdient. Die heuchelige Leitung hatte Georg Toller, die musikalische Generalmusikdirektor Fritz Busch. Der Komponist konnte sich bei dem Publikum für den lebhaften Beifall persönlich bedanken. R. A. G.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Alexander Pajlo hat auf Einladung der Münchener Kammerspiele die musikalische Leitung bei der Uraufführung seiner Musik zu „Sommer-nachtsstraum“ am 20. Dezember übernommen. — Manfred Gullert, Generalmusikdirektor in Bremen, hat seine Oper „Wozzeck“ nach fünfjähriger Arbeit vollendet. Sie gelangt im März 1926 unter Leitung des Komponisten am Bremer Stadttheater zur Uraufführung. — Die Gemeinde Caldorde hat in der letzten Gemeinderatsversammlung einstimmig beschloßen, Geheimrat Dr. Wilhelm v. Bode, der ein Sohn Caldordes ist, zum Ehrenbürger der Stadt Caldorde zu ernennen.

Wissenschaft und Technik. Geh. Konfistorialrat Professor D. Gustav Krüger, der Kirchenhistoriker der Universität Gießen, wird vom April bis Juni 1926 an der Universität Chicago kirchengeschichtliche Vorlesungen halten. — Oscar v. Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums in München, wurde in Würdigung seiner bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zum auswärtigen Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm gewählt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 18. Dezember. Deutscher-Auszahlungen für:

Table of exchange rates for various locations including Buenos Aires, Canada, Japan, London, New York, Rio de Janeiro, etc.

Berliner Börse.

Table of stock market data for various companies and sectors like Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Man erwartet, daß vor den Feiertagen kein größeres Geschäft mehr zustande kommen wird.

Table of stock market data for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table of stock market data for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Schenk euren Kindern Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe.

Blusen in baumwollenen und wollenen Stoffen. Crêpe de chine, die neuesten Formen zu billigsten Preisen.

gegründet 1747 G. H. LUGENBUHL 19 Marktstraße, Ecke Grabenstraße 1

Galerie Banger Luisenstr. 9 Inhaber Gustav Banger.

Weihnachts-Ausstellung Einzelwerken Münchner Künstler. Kollektiv-Ausstellung Gustav Joh. Budner.

Detective "Kosmos" Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr. Auktions- und Beobachtungsanstalt.

Für Weihnachten sind meine Billigen Seidenstoffe für Kleider und Dekorationen.

Gegen aufgesprungene Hände und rissige Haut. Nova-Balsam. Preis 1 Mk.

Sie brauchen nicht viel Geld auszugeben. Sie finden Reizende Weihnachtsgeschenke schon von 1.- an.

Ben Soliman, Wilhelmstr. 30

Ronnefeldt's Tee seit 100 Jahren bewährt von Millionen getrunken in Jubiläums-Dosen.

Die heutige Ausgabe umfaßt 34 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“

S. Berlin, 18. Dez. Die Börse verlief ziemlich geschäftslos mit alleiniger Ausnahme von Schiffahrtsaktien...

Industrie und Handel. Julius Sichel u. Co., R.-G. a. A. Mainz. Die Mehrzahl der Gläubiger der Firma Julius Sichel u. Co. hat Antrag auf Verlängerung der abgelaufenen Geschäftsaufsicht...

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 18. Dez. Tendenz: nach lechter Eröffnung im Verlauf stark abgeschwächt. Die Börse eröffnete heute mit einer lebhaften Nachfrage nach den amerikanischen Freigabewerten...

Tagblatt-Sammlungen.

Es wurde für Weihnachten eingezahlt: Für Bethel bei Bielefeld: Brandlin 3 M., Chr. Schieffeler, Wiesbaden, 2 M. - Für die Kinderbewahranstalt: Ungenannt 5 M., W. M. 3 M., Oskar Kühlwein 10 M. - Für die Kinderhort: K. 2 M., Oskar Kühlwein 10 M. - Für warmes Frühstück: Oskar Kühlwein 10 M. - Für die Krippe: K. 2 M., Oskar Kühlwein 10 M. - Für das Evans Rettungshaus: W. M. 3 M., Oskar Kühlwein 10 M. - Für Kohlen für Urne: H. S. W. M., Oskar Kühlwein 10 M. - Für Pflegenstalt Scheuern: C. W. 10 M., Chr. Schieffeler, Wiesbaden, 2 M., W. M. 3 M. - Für das Johannistift: Ungenannt 5 M. - Für die Blindenanstalt: Ungenannt 5 M., W. M. 3 M., Oskar Kühlwein 20 M. - Für das Versorgungsbaus für alte Leute: K. 2 M., Ungenannt 5 M., H. S. 10 M., W. M. 3 M., Oskar Kühlwein 20 M.

Table of water level data for the Rhine river: Wasserstand des Rheins am 19. Dezember 1925.

Lästige Haare! Decrinol entfernt alle lästigen Haare sicher u. unschädlich. Alleinverk. Schützenhof Apotheke Langgasse 11. Aelteste Apotheke Wiesbadens.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Rehr aus der Bezirksliga! Aber erst dem letzten Spieltag soll es vorbehalten bleiben, uns den Meister zu besetzen. Also Ungewissheit bis zum Schluss. Ähnlich wie voriges Jahr! Nur das diesmal die Meisterschaft nicht nach Wiesbaden zum Sportverein wandert, sondern aller Voraussicht nach zu den Saarbrückerern. Denn es ist wohl kaum anzunehmen, daß diese auf eigenem Blase über das letzte Hindernis, den S. C. Saar, stolpern und damit den Mainzern nochmals Chancen geben werden. Dazwischen liegt die letzte Spiele in überzeugendem Stile gewonnen (gegen Höchst 2:1, gegen Worms 5:1, gegen Wiesbaden 4:0), aber der Fußballverein betreibt mit ganz anderen Voraussetzungen diesen wichtigen Kampf, zumal die Position der Saarer längst gesichert ist. Wir glauben daher am allerwenigsten an eine Überraschung in Saarbrücken. Daber dürfte Mainz ein möglicher Sieg über Borussia Neunkirchen praktisch nicht mehr viel nützen, wäre aber immerhin ein großer Achtungserfolg. Der sehr gute 2. Platz ist den Mainzern bestimmt sicher; diese hoffen immer noch auf Meistertiteln. — Die L. G. Höchst rüft sich zu ihrem schwersten Gang. Das Treffen, oder wohl besser gesagt: die Schlacht gegen Wormatia Worms in Worms soll über den Verbleib in der 1. Klasse entscheiden. Höchst wird zwei seiner Leute schmerzlich vermissen und man weiß nicht, ob der eingetragene Ersatz die Lücken auszufüllen vermag. Otto Best wird seine Mannen noch einmal zu einer letzten großen Leistung zusammenrufen, aber Wormatias Widerstand wird nicht minder heftig sein. Uns banst um die Farbkleider. — Der Sportverein Wiesbaden empfängt auf „Kleinfeldchen“ die Spielvereinigung Griesheim, die ihm im Vorspiel das bekannte 4:4 abrotzte. Diesmal aber sollten die Wiesbadener die Gelegenheit wahrnehmen, sich durch einen guten Sieg den 3. Tabellenplatz zu sichern. Aber Griesheim will erst geschlagen sein. Auch der Tabellenletzte verfügt noch über beachtenswerte Widerstandskraft, die im Verein mit event. ungünstigen Bodenverhältnissen dem Sportverein immer noch große Hindernisse bereiten könnten. Man muß daher die Wiesbadener warnen, das Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen. — Die Kreisliga ist spielfrei.

Da der Spielleitenden Behörde die Resultatmeldungen der 1. Verbands-Pokalspiele zum größten Teil zu spät eingeleitet wurden, mußte die ursprünglich für den 20. Dezember geplante 2. Pokalrunde auf den 27. Dezember verlegt werden. Sämtliche Kreisliga-Vereine haben diesen Sonntag weder Verbands- noch Pokalspiele. Von den aktiven Mannschaften des F. A. Germania tätigen 2. und 3. Mannschaft ihr fälliges Verbandsrückspiel gegen die gleichen Mannschaften des Sportvereins. Durch ihren 3:2-Sieg in Küsselsheim errang die 2. Mannschaft der Germania bereits letzten Sonntag die Meisterschaft ihrer Klasse, sie führt mit 5 Punkten Vorsprung und hat noch 2 Spiele auszutragen, die sie aller Voraussicht nach erfolgreich bestehen sollte. Das spannende Treffen der Reservisten beider Vereine beginnt pünktlich 12.15 Uhr auf der hüftischen Kampfbahn „Kleinfeldchen“. Die 3. Mannschaften stehen sich um 9 Uhr auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße (Museum) gegenüber. — Die Spielvereinigung Wiesbaden trifft sich kommenden Sonntag mit ihrer 1. sowie 2. Mannschaft in Hirsheim auf den dortigen Sportverein. — S. C. Nassau spielt gegen Geisenheim. Spielbeginn 1. Mannschaft 10.30 Uhr, 2. Mannschaft 8.45 Uhr, 3. Mannschaft 1 Uhr. Die

1. Jugendmannschaft und 1. Schülermannschaft treten den gleichen Mannschaften von Spv. Biebrich 19 im Freundschaftsspiel gegenüber. Anstoß 1. Jugendmannschaft 2.30 Uhr, 1. Schülermannschaft 3.30 Uhr. Sämtliche Spiele finden auf dem Sportplatz an der Nilolofstraße statt. — Fußballsportverein 08 Schierstein fährt am Sonntag nach Nied zur Wiederholung des vor 14 Tagen unentschieden abgebrochenen Schlusspiels um den Kreispostal.

* Handball der D. L. Am Sonntag, den 20. Dezember, findet auf dem Sportplatz an der Waldstraße das letzte Verbandsspiel um die Meisterschaft der Handball-A-Klasse statt. Turnverein Wiesbaden-Waldstraße gegen Turngem. Winkel am Rhein. Anfang 3 Uhr.

* Der Akademische Turnverein hält seine Schlussturnfeste am Montag, den 21. Dezember. Wiederbeginn der Übungen am Montag, den 11. Januar 1926.

Gerichtssaal.

F. Wiesbadener Strafkammer. Ein 23jähriger Kaufmann von hier stand im dringenden Verdacht, daß er in der Umgegend von Langenschwalbach forgesetzt auf fremden Jagdterrains wildere. Das Amtsgericht Langenschwalbach verurteilte ihn auf Indizien hin zu 300 Reichsmark Geldstrafe. Gegen dieses Urteil hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Die kleine Strafkammer hob nach eingehender Verhandlung das erstinstanzliche Urteil auf und nahm den Angeklagten, der, wie der Vorsitzende betonte, nicht aus Not wilderte, in eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. — Eine der hiesigen Adolfsallee und Albrechtstraße wurde am 28. März d. J. von einem von der Adelheidstraße herkommenden Auto ein 23jähriger Mann, der mit einem Saal die Fahrbahn eben überschritten hatte, erfaßt. Der Unglückliche kam unter den Räder zu liegen und hatte dabei so schwere Verletzungen erlitten, daß er bald darauf verstarb. Wegen fahrlässiger Tötung war der Autobesitzer vor dem erweiterten Schöffengericht angeklagt und wegen fahrlässiger Körperverletzung in eine an sich verwirkte Gefängnisstrafe von 30 Tagen in eine Geldstrafe von 1500 Reichsmark genommen worden. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung eingelegt. Nach eingehender Verhandlung und Ortsbesichtigung sprach ihn die große Strafkammer frei. Es wurde festgestellt, daß den Angeklagten kein Verschulden trifft, da die Urheber des Unglücks unerkannt entkamen, nämlich zwei junge Burschen, die mit einem hochbeladenen Handwagen die Albrechtstraße in rasendem Tempo herabfuhren, denen das Auto ausbog und mit dem schleudernden Wagen den alten Mann erfaßte.

F. Wiesbadener Schöffengericht. Wegen Verbrechen aus § 176 des StGB. war ein Kaufmann von hier angeklagt. Er hatte sich an einem 13jährigen Jungen vergangen. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte ihn zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Das gleiche Gericht nahm einen Erdarbeiter in eine Gefängnisstrafe von neun Monaten wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem Kind, das ihm die Zeitung brachte.

* Der Verurteilungsprozess der Gräfin Bothmer. In der Freitag-Verhandlung stellte Rechtsanwalt Dr. Brandt den Antrag, im Hinblick auf die gestrige Zeugnisverweigerung des

Grafen Bothmer den Landgerichtsdirektor Westerkamp und den Landgerichtsrat Dirckfeld, die im ersten Bothmer-Prozess amtierten, als Zeugen darüber zu vernehmen, daß Graf Bothmer damals ausgesagt habe, er habe die angeblich von seiner Frau gekauften Perlersteppiche schon am 6. August in seinem Zimmer liegen sehen und deswegen seiner Frau noch Vorwürfe gemacht. Der Vorsitzende erklärte hierzu, daß dieser Beweisantrag unnötig sei, da das Gericht als wahr unterstelle, daß der Graf diese Aussage in dem ersten Verfahren tatsächlich gemacht habe. Im weiteren Verlauf der Zeugenvernehmung kam es zu einer kleinen Sensation, da die Verteidigung der Gräfin plötzlich mehrere Zeugen beibrachte, die die Glaubwürdigkeit der Frau Badura, durch die die Gräfin Bothmer in der ersten Verhandlung auf das schwerste belastet worden war, sehr erheblich erschüttern sollten. In der Nachmittags Sitzung wurde Frau Oberst Bogt, die Tochter des Präsidenten Ried, vernommen, die über den Silberfund im Heiligen See Bekundungen machte, die von ihrer ersten Aussage abwichen. Der Erste Staatsanwalt stellte hierauf den Antrag auf Herbeischaffung der in dem Ehescheidungsprozess Bothmer angelegten Akten, aus denen hervorgehe, daß die Gräfin noch in den letzten Tagen versucht habe, ihre Rechte Ellionor von Bronsdorff zu verleihen, hinter dem Rücken des Grafen Bothmer Familienfidei zu verlaufen. Rechtsanwalt Dr. Brandt trat dem Antrag des Staatsanwaltes entgegen. Bei der darauf folgenden Vernehmung der Hauptbelastungszeugin Badura erfolgte ein äußerst scharfer Zusammenstoß zwischen dem Vorsitzenden und Rechtsanwalt Dr. Brandt. Zum Schluss der Verhandlung wurden noch Pfarrer Schlenk und Kaplan Fröhlich von der St. Bonifatiuskirche über den Besuch der mysteriösen Dame vernommen, die dem Pfarrer Schlenke in seinem Bureau mitgeteilt habe, ihr Sohn habe den Diebstahl ausgeführt, dessen die Gräfin Bothmer beschuldigt werde. Kaplan Fröhlich überreichte dem Gericht einen am 27. November in Ulm aufgegebenen Brief, in dem ein bisher unbekannter Mann erklärt, daß er die Einbrüche in die Wohnung des Präsidenten Ried in Potsdam verübt habe. Er müsse sich darüber wundern, daß die Potsdamer Polizei an der ganzen Arbeit nicht erkannt habe, daß ein Einbrecher seine Hand im Spiel gehabt habe. Er versichere, daß die Gräfin Bothmer an den Einbrüchen und Diebstählen unschuldig sei und er sei sogar bereit, der Polizei die Nachschlüssel zu liefern, mit denen er gearbeitet habe. Nach Verlesung dieses Briefes, der große Bewegung im Gerichtssaal machte, und nach einigen unwichtigen Auslagen der geistlichen Zeugen wurde dann die Sitzung auf Samstagfrüh 9 Uhr vertagt.

* 22 Jahre nach der Tat zum Tode verurteilt. Nach vier-tägiger Verhandlung wurde der Gastwirt Benno Umböfer, zuletzt in Würzburg, vom Würzburger Schwurgericht wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub, begangen vor 22 Jahren an der ledigen Telephonistin Josephine Haas, Bamberg, am 20. Juni 1903, zum Tode verurteilt. Er findet eine grauenvolle Tat, die über zwei Jahrzehnte im Dunkel blieb, ihre Sühne. Der zum Tode verurteilte Umböfer war während dieser ganzen Zeit der Tat dringend verdächtig, wurde auch mehrere Male verhaftet, wobei es jedoch jedesmal zur Eröffnung eines gerichtlichen Verfahrens gegen ihn an Indizienbeweisen fehlte. Zur Zeit beendeten Verhandlung lag jedoch ein lückenloses Indizienmaterial vor, das auch schließlich zu seiner Verurteilung führte.

Ein gutes Kleidungsstück

die richtige Weihnachtsgabe.

Für meine fertige Herren- u. Knaben-Kleidung werden nur Stoffe verwendet, die allen Anforderungen in Bezug auf Haltbarkeit u. Güte entsprechen.

Um den Einkauf zu erleichtern, ist der Umtausch jetzt gekaufter Waren auch nach Weihnachten gestattet.

Meine Preise sind den derzeitigen Wirtschaftsverhältnissen angepaßt und denkbar niedrig berechnet.

Herren-Uster

zweireihige Formen, in vielen mod. Farben sowie Raglanformen 45⁰⁰ A 110.- 98.- 92.- 78.- 62.-

Loden-Mäntel

aus impräg. Strichloden, grau, braun, grün, A 52.- 46.- 38.- 19⁵⁰

Morgenröcke

aus weichen, warmen Stoffen 19⁵⁰ A 48.- 32.- 28.-

Schüler-Ulster

Größe 38 = 15 Jahre, Gurt- u. Raglanform, A 65.- 45.- 33⁰⁰

Herren-Paletots

schwarz u. marengo, ein- u zweireih. sowie flotte Rockpaletots, 48⁰⁰ A 128.- 110.- 98.- 86.- 65.-

Loden-Jopren

warm gefüttert, in verschied. Farben, A 36.- 28.- 23.50 14⁵⁰

Sportosen

in Breeches- u Knickerbockerform, aus Manchester, Reitcorde u. Cheviots, 9⁵⁰ A 33.- 27.- 19.50 16.50

Knaben-Ulster

Größe 7 = 9 Jahre, zweireihige Formen, A 50.- 38.- 24⁰⁰

Sakko-Anzüge

aus gemust. Cheviots, Whipcoords u. Gabardinstoffen, 39⁵⁰ A 125.- 110.- 92.- 78.- 58.-

Sakko-Anzüge

Nadelstreifen in verschied. Farben sowie einfarbig blau, 48⁰⁰ A 98.- 82.- 68.- 54.-

Hosen

für Beruf, Straße und Gesellschaft, 4⁹⁰ A 32.- 26.- 19.- 14.- 9.50

Schüler-Anzüge

Größe 38 = 15 Jahre, in Sport- od. lg. Hosen, A 65.- 58.- 42.- 31⁰⁰

Sport-Anzüge

aus starken Cheviots, Loden- und Cordstoffen, 35⁰⁰ A 115.- 98.- 78.- 65.-

Strickwesten u. Pullovers

beste Fabrikate, 17⁵⁰ A 31.- 25.-

Windjacken

aus imprägnierten Zeitstoffen, Covercoat u. Gabardine, 14⁵⁰ A 48.- 32.- 24.- 19.50

Knaben-Anzüge

Größe 7 = 9 Jahre, flotte Sportformen, A 45.- 36.- 32.- 25⁰⁰

Kieler Anzüge mit Kniehose A 33.- 25.- 18.75
Kieler Anzüge mit langer Hose A 38.- 22.50
Kieler Pyjaks A 19.50 14.- 9.50
Preise für Größe 0 = 2 Jahre Steigerung 75 A bis 2 Mk.



Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

Kübler's Sweterkleidung
Rodelgarnituren
Lodenmäntel je n. Gr. A 23.- 18.- 14.-
Loden- u. Gummi-Pelzinnen je n. Gr. A 22.- 17.- 14.- 11.-

Die letzte Weihnachts-Woche

bringt Ihnen für Ihre Einkäufe

besonders billige

Angebote!

| | | | | | |
|--|-----------------------|--|-----------------------|---|------------------------|
| Popeline reine Wolle, doppeltbreit . . . Mtr. 2.75, 2.45, | 2¹⁰ | Hemdenflanelle □ und gestreift . . . Mtr. 1.25, 85, 69, | 62 | Kaffeedecken Stück 2.85, | 1⁸⁵ |
| Cheviot reine Wolle, 130 cm br., mit marine und schwarz Mtr. | 2³⁵ | Bfusenflanelle flottefelle und dunkle Streifen . Mtr. 1.10, 98, 85, 69, | 62 | Teegedecke mit 6 Servietten 8.90, 7.80, 6.90, | 6²⁵ |
| Gabardine reine Wolle, 130 cm breit Mtr. 4.50, 3.95, | 2⁹⁵ | Pyamaflanelle Mtr. 1.65, 98, | 85 | Ta'chentlicher für Damen und Herren 39, 29, 20, | 12 |
| Rips reine Wolle, 130 cm breit, Prachtqualität . Mtr. 7.80, | 5⁹⁰ | Kleiderbiber in großer Auswahl . Mtr. 1.95, 1.20, 98, 85, | 68 | Damenhemden Erlaerfagon 2.95, 2.45, 1.95, 1.48, | 1⁰⁰ |
| Rips-Mouliné reine Wolle, 130 cm breit, viele Farben Mtr. | 5⁹⁰ | Unterrocksbiber Mtr. 1.35, | 85 | Prinss-Damenhemden . 3.65, | 2⁷⁵ |
| Bfusenstreifen solide Qualität, unter Preis . Mtr. | 85 | Bettuchbiber unechl. 150 u. 140 cm brt. Mtr. 1.95, 1.75, | 1³⁵ | Damenbeinkleider 2.95, 2.45, 1.95, 1.45, | 1²⁵ |
| Wollbfusenstoffe viel unter Preis Mtr. | 1⁷⁵ | Schürzenflamosen 120 cm brt., bewährt solide Qual. Mtr. 1.68, 1.55, 1.35, | 1¹⁰ | Damen-Nachthemden 5.25, 4.50, 3.90, | 2⁹⁵ |
| Kleiderjchotten Mtr. 1.45, 1.25, | 95 | Steppflamosen für Kleider, pa. Ware Mtr. | 98 | Damenhemdhosen 4.95, 3.95, | 2⁹⁵ |
| Pavillonschotten reine Wolle, das Neueste Mtr. | 2³⁵ | Biberbettlicher weiß und mit rotem Rand Stück 5.25, 4.25, | 3²⁵ | Tailenpöcke 4.50, 3.75, | 2⁹⁵ |
| Kleiderkaros u. Streifen 130 cm breit, reine Wolle . . . Mtr. 6.90, | 5⁹⁰ | Biberbettlicher farbig Stück | 3⁹⁰ | Satin-Steppdecken mit guter Füllung 19.75, 15.75, | 13⁷⁵ |

Morgen, Sonntag, von 11.30 bis 1 und 2.30 bis 6 Uhr geöffnet

JOSEPH

WOLLS

KIRCHGASSE 62.

Schirme

G-öste Auswahl Exakte Ausführung
Garantie für beste Schirmstoffe.
Bender, 15 Roonstraße 15.
Reparaturen - Überarbeiten - Modernisieren
Kein Laden, daher niedrigste Preise.

Wunschzettel

eines

Khasana-Verehrers

| | |
|------------------------|--------|
| Khasana-Rasierseife | „ 1.25 |
| Khasana-Eau de Cologne | „ 2.50 |
| Khasana-Crème | „ 1.- |
| Khasana-Talkum-Puder | „ 1.25 |
| Khasana-Kopfwasser | „ 2.50 |
| Khasana-Brillantine | „ 1.- |
| Khasana-Stangenpomade | „ 1.- |

oder ein ähnlich zusammengestellter Kasten
zu „ 6.75 oder 12.-.

Du findest dies alles in Deinem Spezialgeschäft

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden

Wilhelmstr. 38

Khasana-Kalender nicht vergessen! K148

DOFFLEIN „Rundfunk“

Apparate — Vertrieb
und
Antennenbau

Original-

„Telefunken“-Geräte

zu Original-Preisen.

**Beratung für Bastler
u. Anleitung zum Selbstbau**

F. Dofflein, Friedrichstraße 53.

2320

Wunschzettel

einer

Khasana-Verehrerin

| | |
|-------------------------|--------|
| Khasana-Badesalz | „ 2.25 |
| Khasana-Seife | „ 2.- |
| Khasana-Talkum-Puder | „ 1.25 |
| Khasana-Toilette-Wasser | „ 3.50 |
| Khasana-Crème | „ 1.- |
| Khasana-Gesichtspuder | „ 3.- |
| Khasana-Taschenpuder | „ 1.- |
| Khasana-Eau de Cologne | „ 1.50 |
| Khasana-Parfüm | „ 3.- |
| Khasana-Riedkissen | „ 1.25 |
| Khasana-Shampoo | „ 0.35 |

oder ein schöner Kasten mit Khasana-Seife und
Parfüm „ 3.50 oder 5.50, noch lieber ein großer
Khasana-Kasten zu „ 12.50, 18.50 oder 42.-.

Dies alles findest Du gut und frisch bei

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien K148

Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände

Wiesbaden

Wilhelmstr. 38

Vergiß nur nicht
den Khasana-Kalender mitzubringen,
der vom vorigen Jahr duftet noch immer.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Auf den deutschen Effektenmärkten hat sich die Aufmerksamkeit auch in der verflochtenen Woche hauptsächlich auf die Schiffahrtswerte konzentriert. Trotz der harten Widerstände, die sich gegen die Freigabe des in den Vereinigten Staaten während des Krieges beschlagnahmten deutschen Eigentums richten, glaubt man, daß eine Vereinbarung darüber in nächster Zeit zustandekommen wird. Infolgedessen ist die Nachfrage nach sogenannten Freigabewerten, zu denen außer den Schiffahrtswerten auch die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft gehören, zurzeit sehr lebhaft. Das ist durchaus begreiflich, wenn man hört, daß z. B. bei der Berliner Handelsgesellschaft der Wert des freizugebenden Eigentums fast halb so groß ist, wie das Kapital der Gesellschaft.

Die Furcht vor den Folgen einer weiteren Entwertung der französischen Valuta, die der französischen Industrie, insbesondere der Eisenindustrie, die Möglichkeit gibt, auf den internationalen Märkten die deutsche Konkurrenz stark zu unterbieten, also Galutadumping zu treiben, hat sich in letzter Zeit vermindert. Man glaubt, daß die Dinge sich in Frankreich so zugepißt haben, daß es sehr bald zu einer Frontenstabilisierung wird kommen müssen. Darnach aber beginnen für Frankreich die Inflationenote, die wir in Deutschland bisher haben durchmachen müssen und die inzwischen sanierte deutsche Eisenindustrie wird dann vor der französischen einen tüchtigen Vorprung haben und das auf dem Weltmarkt verlorene Feld schnell zurückerobern können. Montanwerte haben dabei offenbar den Tiefpunkt ihrer Kursentwicklung jetzt überwunden. Die Aussichten für das Zustandekommen des Ruhr-Stahltraktats werden jetzt wieder optimistischer beurteilt, nachdem die Meinungsverschiedenheiten der Quotenzuteilung an die vier beteiligten Großkonzerne nunmehr zugunsten der Rheinische Union entschieden zu sein scheinen. Wenn auch der endgültige Abschluß des Traktates erst im neuen Jahr erfolgen wird, so glaubt man doch allgemein, daß mit ihm eine Periode der Rationalisierung der deutschen Eisenindustrie und der Wiederherstellung ihrer Rentabilität beginnen wird. Die Börse hat auch sehr wohl bemerkt, daß in dem Geschäftsbericht der Phönix-L.G. neuerdings eine erheblich zuverlässigere Stimmung zum Ausdruck gebracht wird.

Die deutsche Montanindustrie ist in jedem Falle in der gegenwärtigen Krise nicht mehr die Hauptleidtragende. Die Zusammenbrüche haben vor allem die verarbeitende Industrie und in letzter Zeit mit besonderer Schärfe die Textil- und Bekleidungsbranche betroffen. Das Weihnachtsgeschäft hat hier, wie fast überall, die gebotenen Erwartungen, auch wenn diese einigermaßen bescheiden waren, nicht erfüllt. Die geschwächte Kaufkraft des Inlandes hatte zur Folge, daß fast nur der dringende Lebensbedarf gekauft wurde, und auch hier vorwiegend billige Ware. Die umfangreiche Arbeitslosigkeit schaltet einen Teil der Bevölkerung beim Weihnachtseinkauf aus, und die Erhöhung der Erwerbslosen-Unterstützungssätze dürfte zu spät kommen, um auf das diesjährige Weihnachtsgeschäft noch Einfluss auszuüben. Die Welle der Kontrakte, die im November bereits die Zahl von 800 überschritten haben, scheint noch nicht abzuflauen. Wenn der Reichsbankpräsident Schacht darauf hinweist, daß diese Zusammenbrüche für die Gesundung der deutschen Volkswirtschaft notwendig seien, und daß es sich dabei in 50 Proz. aller Fälle noch immer um Inflationsgründungen handle, so liegt hierin für die anderen 50 Proz., die vielfach durch den Ruin ihrer eigenen Kunden und Schuldner in Zahlungsschwierigkeiten geraten sind, nur ein schwacher Trost.

Die Reichsregierung hat vor einigen Tagen wieder eine energisiertere Durchführung ihrer Preisabbau-Aktion angekündigt. Wenn sie diese mit den bisherigen zweifelhafte Mitteln weiter betreibt, so wird man sich wenig davon versprechen können. Man muß sich zu ganz anderen Schritten entschließen, wenn man die viel zu große Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen, wie sie besonders auf dem Gebiete landwirtschaftlicher Erzeugnisse sich bemerkbar macht, endlich beseitigen will. Es ist ein Irrtum, auf den auch der Reparationsagent in seinem Bericht über die Ergebnisse des ersten Dames-Jahres ausdrücklich hinweist, wenn die Reichsregierung noch immer glaubt, durch eine Zinsverbilligung eine Senkung des Preisniveaus herbeiführen zu können. Diese kann im Gegenteil einen Preisabbau verhindern, während hohe Zinsfüße insbesondere aus Anlaß der kommenden Januar-Ausverkäufe, die Geschäfte zwingen werden, ihre Waren unter allen Umständen und zu wesentlich gedrückten Preisen an die Konsumenten zu bringen. Ein solcher Warenverkauf, der angesichts der geminderten Kaufkraft aller Verbraucherschichten natürlich zu sehr herabgesetzten Preisen möglich wäre, würde nach Räumung der Lager sehr wohl den Anstoß zu einer Belebung der Produktion und, unter der Voraussetzung eines dauernden Preisabbaues, auch zu einer Belebung des Exports geben können. Ein solches Abstoßen der Waren unter Preis ist natürlich für den Handel ebenso

bitter wie die große Reintigungsstür, die der Reichsbankpräsident Schacht für eine Voraussetzung der Wirtschaftsgesundung hält. Aber wenn sie zu einer Verklüftung des Kapitals und zu einer Senkung der Preise führt, so wird sie einen dauernden Schaden nicht anrichten. Bemerkenswert ist die Nachricht englischer Zeitungen, daß die Einfuhr deutscher Waren nach England im November erheblich zurückgegangen sei, während der Import englischer Waren nach Deutschland gewachsen ist. Inlandsabsatz und Export hängen insofern mit einander zusammen, als die Voraussetzung einer Steigerung beider eine Senkung des Preisniveaus ist. Die Aussichten hierzu sind aber leider wenig günstig.

Neues aus aller Welt.

Ein großer Gemäldeschwindel in Düsseldorf. Wie uns aus Düsseldorf gemeldet wird, ist die dortige Kriminalpolizei einem großen Gemäldeschwindel auf die Spur gekommen. Im Zusammenhang hiermit wurde der Gemäldebändler Johann Ferkel, ein früherer Freiseurgehilfe, festgenommen, weil er überführt worden ist, eine große Anzahl von Gemälden, die er mit den Namen berühmter Maler versehen hat, in den Handel gebracht zu haben. Die Gemälde wurden in Elberfeld, Homburg v. d. S., Ruhrort und Essen umgesetzt. Bei einer Hausdurchsuchung bei Ferkel fand man noch 85 Gemälde, die gefälschte Namen trugen. Die Polizei nimmt an, daß noch mehrere Personen in diese Angelegenheit verwickelt sind.

Ein ungetreuer Sparfassenbeamter. In Duisburg-Hochfeld wurden bei einer Kontrolle Veruntreuungen des Rentanden Schwarz aufgedeckt, die 200 000 M. betragen sollen.

Lawinensturz in Thüringen. Aus Gräfenhainichen wird uns berichtet: Zwischen Spechtshorn und Fuchsbach bei Gräfenhainichen ist eine große Schneelawine mit gewaltigem Getöse zu Tal gegangen. Auf dem Schiefergrübelbruch arbeiteten im Tagbau fünf Arbeiter. Sie wurden sämtlich von der Lawine verschüttet. Den aus den Nachbargärten herbeieilenden Einwohnern gelang es, die ersten Verschütteten aus den fast haushoch liegenden Schneemassen zu bergen. In halbständigen Stappen wurden weitere Verschüttete zutage gefördert. Zwei von ihnen sind tot, drei konnte man lebend bergen.

Raubmord. In der Nacht zum Donnerstag wurde in Osnabrück, dicht bei seiner Wohnung, der zweite Direktor der Sparkasse des Landkreises Osnabrück, Kaufmann, durch Revolvergeschosse getötet. Der Mörder raubte seinem Opfer die Brieftasche mit 1000 M., konnte aber noch in der Nacht auf dem Bahnhof verhaftet werden.

Eine deutsche Flugzeugexpedition nach dem Nordpol. Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet über eine deutsche Flugzeugexpedition nach dem Nordpol, die im Mai nächsten Jahres unter Leitung des Artillerieoffiziers Theodor Lerner, Frankfurt, von statten gehen soll. Als Expeditionsflugzeuge werden zwei Dornier-Walflugboote Verwendung finden. Zum Startplatz ist die Amsterdamer Nordpikberengs ausersehen. Der Zweck der Expedition ist keineswegs der ausschließliche Rekordflug über den Pol nach Alaska, sondern sie will in allmählich sich steigenden Leistungen wertvolle praktische Forschungsarbeit ausführen, die auch dem Polproblem, d. h. die Erforschung des Gebietes um und jenseits des Poles gewidmet ist. Die Finanzierung des Unternehmens wird durch deutsche und deutsch-amerikanische Mäzene und Interessenten erfolgen. Als technischer Mitarbeiter wird Dr.-Ing. Werner von Langsdorff an der Expedition teilnehmen, für die eine Dauer von 4 Monaten vorgesehen ist.

Wieder ein Raubüberfall in einem Berliner Geschäft. Aus Berlin wird uns gemeldet: In einem Herrenschneidergeschäft in der Bernauer Straße im Norden Berlins wurde die allein anwesende Frau des Geschäftsinhabers von einem Mann Ende der 20er Jahre, der angeblich einen Mantel kaufen wollte, durch einen Dieb in die Kasse geholt und Boden geschlagen. Der Täter entkam mit 50 M., die er aus der Kasse zusammenraffte, ehe die Frau um Hilfe rufen konnte.

Ein Berliner Chauffeur am Martersahl. Aus Berlin wird uns berichtet: In der Nacht wurde am Stettiner Bahnhof ein Dreiräder-Chauffeur von Strakenstein angefallen, mit seinem eigenen Schal an einen Laternenpfahl gebunden und so lange geschlagen, bis er bewußtlos zusammenbrach. Polizeibeamte brachten den Hilflosen nach der nächsten Rettungsstation. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Einführung der Zugtelefonie auf der Strecke Hamburg-Berlin. Aus Hamburg wird uns gemeldet: Die Zugtelefonie wird nunmehr, nachdem die fortgeschrittenen Versuche immer bessere Ergebnisse gezeigt haben, am 4. Januar 1926 zunächst auf der Strecke Hamburg-Berlin auf den S. D.-Zügen in Betrieb genommen werden.

Zwei Kinder aus dem Fenster gestürzt. In Wilmerodorf stürzten aus dem dritten Stockwerk eines Hauses die beiden 10- und 12jährigen Kinder Hermann und Gerda eines Regierungsrats auf den Hof hinab. Die beiden Kinder, die in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht wurden, hatten sich aus dem Fenster hinausgehängt, um in der Ersterkude die Mutter sehen zu können, die am Krankenlager eines dritten Kindes weilt.

Die Schneeverwehungen in Pommern. Zu den Schneeverwehungen in Pommern, die zu großen Zugverspätungen führten, werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Abendpersonenzug von Belgard nach Kolberg blieb auf offener Strecke bei Segow im Schnee stecken. Ein dem Personenzug nachfolgender Güterzug und eine zu Hilfe entsandte Lokomotive teilten das gleiche Schicksal.

Bermischtes.

* Wenn eine Hauptstadt umsteht. Wenn das Wort „Canberra“ gegenwärtig in den Kreisen der australischen Regierung ausgeprochen wird, dann geschieht das nur mit einem tiefen Seufzen. In zehn Monaten wird nämlich die Hauptstadt Australiens mit all ihren Wurzeln aus ihrem historischen Boden in Melbourne herausgerissen und in eine neue Erde verpflanzt sein. So sehr man sich auch bei der Anlage dieser „neutralen“ Hauptstadt Canberra Mühe gegeben hat und so viel Arbeit und Kosten bereits darauf verwendet worden sind, so wird die neue Stadt doch nur ein sehr schwacher Ersatz sein für den Komfort und die Eleganz, wie sie eine moderne Großstadt wie Melbourne bietet. Das Parlament wird in einem großen weißen Gebäude untergebracht werden, in dem noch die Arbeiter wohnen und das höchst ungemütlich aussieht; die Minister müssen mit einfachen Holzhäusern vorlieb nehmen, und anstatt der schönen Läden von Melbourne werden die Frauen und Töchter der Beamten auf das „gemischte Warenlager“ einer Einkaufsgenossenschaft angewiesen sein. Diese heldenhafte Rückkehr zu der Einfachheit des alten Farmerlebens, die die Regierung sich auferlegen muß, wird veranlaßt durch die ewigen Eiferkämpfe der australischen Großstädte untereinander, von denen keine der anderen den Ruhm der Hauptstadt lassen will. Man zieht es daher vor, lieber ein beschwerliches Leben im Frieden zu führen, als in der aufgeregten Sphäre von Melbourne ewigen Angriffen und Streitigkeiten ausgeliefert zu sein. Wenn erst einmal in einer neuen Zukunft von einem reicheren Geschlecht der großartige Plan der neuen Stadt wirklich ausgeführt sein wird, dann dürfte Canberra eine der glänzendsten Hauptstädte der Welt sein. Die Lage ist wundervoll, in der Nähe des alten Dorfes Canberra, in einem Kessel, umrahmt von dicht bewachsenen Hügeln, über die sich Berge bis zu 2000 Meter Höhe erheben. Von Sydney ist die neue Stadt über 300 Kilometer, von Melbourne gegen 650 Kilometer, von Brisbane fast 1400 Kilometer entfernt, also weit genug von diesen Rivalen, um wirklich „neutral“ zu sein. Noch niemals vorher ward eine Hauptstadt mit solcher Sorgfalt angelegt. Die klimatischen und die Windverhältnisse, die Bodenbeschaffenheit, sind wissenschaftlich genau untersucht worden. Man machte sogar Versuche mit verschiedenen exotischen Pflanzen, um festzustellen, was auf diesem Boden am besten gedeiht, und richtete sich danach bei den großen Anpflanzungen, unter denen sich allein auf dem Berg Stromle 530 000 Bäume befinden. Das „Kapitol“, das die monumentalen Regierungsbauten umfaßt, liegt in der Mitte auf einem Hügel, von dem die von schönen Säulen eingefassten Boulevards strahlenförmig ausgehen. Die Fluhäuser werden von grünem Rasen umrahmt. Die Häuser liegen zwischen Parks und Gärten in einem harmonischen Verhältnis. Aber das alles ist Zukunftsmusik. Vorläufig ist die neue Hauptstadt von diesem Ideal noch weit entfernt, und wenn der Umzug erfolgt, wird es noch viele Klagen geben. Der Generalgouverneur, der Premierminister, der Senatspräsident, der Präsident des Abgeordnetenhauses und die anderen höchsten Staatsbeamten erhalten bescheldene Bungalos zur Wohnung. Die Abgeordneten müssen vorläufig in primitiven Gasthäusern leben. Der Umzug des Parlaments, der demnächst erfolgt, wird 6000 Bewohner nach der Hauptstadt bringen. Darunter befinden sich 111 Parlamentsmitglieder nebst ihren Familien, die sich schon jetzt auf die Wohnungssuche machen. Dazu kommen 1000 Angestellte der einzelnen Ministerien und Zollbehörden, sowie der Hauptpost. Weitere 1000 Beamte werden die Polizei, das Dogienamt und die neuen Schulen besetzen. Außerdem werden noch 3000 andere Staatsangestellte hier installiert. Die 6000 „offiziellen Bewohner“ wird sich dann ein kleines Heer von Bediensteten, Kaufleuten usw. anschließen. Wege und Brücken, Telegraph und Telefon, Wasserleitung und Eisenbahnen sind mit ungeheuren Kosten geschaffen. Im Grunde haben aber alle vor dem „Umzug“ Angst, nicht zum wenigsten die Steuerzahler, die die Kosten tragen müssen.

Weihnachts-Sonder-Angebot!

Kleiderseide

in vielen Farben, waschbar, 90 cm. Mk. **3.40**

Cachemire

faç., reine Seide, Ballfarben, doppelbreit Mk. **5.75**

Körper-Foulard

schöne Muster, doppelbreit Mk. **6.50**

Bedruckte Seidenstoffe

Neuheiten, regulärer Preis bis 20 Mark Mk. **9.50**

Auf alle anderen Artikel 10% Rabatt.

Große Auswahl in bunten Shawls, Spitzenfuchern, Fransenfuchern

Seidenhaus Marchand.

Mädler- Koffer und **Führer's** Lederwaren- und Kofferhaus
 und **Reiseartikel** Alleinverkauf: **Große Burgstr. 10.**



Sparkasse
 der
Wiesbadener Bank

E. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20

Friedrichstr. 20

F 281

Konkurs - Ausverkauf

der Firma Tuch-Wenzel, G. m. b. H.,
 Faulbrunnenstraße 5.

Um das vorhandene Warenlager, zum Teil noch aus
 erstklassigen **Anzug-** und **Paletot-Stoffen** bestehend,
 schnellstens zu räumen, sind die Preise nochmals **erheblich**
 herabgesetzt worden. **Der Konkursverwalter.**



Erleichterte Zahlungsbedingungen
Singer Nähmaschinen-Aktiengesellschaft
 Wiesbaden, Langgasse 16. 2277

Öfen
 u. **Herde**

für
Kohle und Gas.
 Ersatzteile - Reparaturen.

Jacob Post

Hochstädtensir. 2. **Telephon 1823.**
 Erstes Spezialhaus am Platze. 2454

Das prattischste
Weihnachtsgechent

ist der solide Schuh oder mäßig warme Pantoffeln.
 Denken Sie beim Einkauf auch an die unterseich-
 nenen Fehleute. Wir führen nur die besten Fabrik-
 late zu mäßigen Preisen. Alle Reparaturen bei
 billiger Berechnung. 5 Prozent Rabatt erhält jeder
 Käufer bei Vorzeigung dieser Annonce.

Gg. Grieser, Goldgasse 2.
 Ed. Reichel, Herderstraße 8,
 Eingang Adnerstraße.
 Heinr. Disterloh, Nerostraße 35.

Pianos **Pianos**

Einige besondere Gelegenheiten
 aus meinem

Weihnachts-Angebot!

SCHEEL-PIANO

Marken-Instrument
 7 Monate gespielt

Neu-
 preis 1350.- | Jetzt 1150.-
 Russen

Hans Tischler

Frankfurt a. M., Lersnerstraße 40/42
 (am Holzhauspark) |
 Elektr. Straßenbahn-Linie 11 u. 12

F 121



Rauchtische,
Teetische,
Ziertische,
Truhen usw.

Große Auswahl
 Billige Preise 2025

Gebrüder Leicher
 6 Oranienstraße 6.

Fröhliches Lachen

erschallt in Ihrem Heim, wenn die
 Erlebnisse Harold Lloyds, Charli-
 Chaplins od. anderer bekannter Film-
 großen auf der Leinwand abrollen

Pathé-Kinlein

das Meisterwerk der Kinotechnik, ist
 auch für Ihre Familie das schönste
 Weihnachts-Geschenk

Apparat komplett Mk 115.-
 für 110 Volt

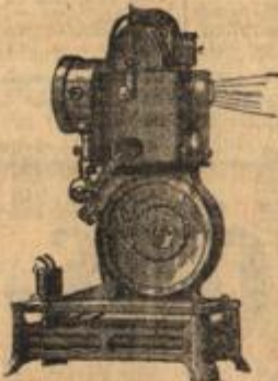
komplett für 220 Volt Mk 122.50

Filmrolle nur Mk 2.50

Prospekt, Filmliste und
 ständige Vorführung bei

Carl Besier Photohaus

G. m. b. H.
Photo - Projektion - Kino
 Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstr. **Telephon 588.**
 Alleinvertrieb für Wiesbaden
 = Biebrich und Umgebung =
 Entwickeln und Kopieren innerhalb 24 Stunden



Praktische Weihnachts-Geschenke!

Hosenträger in allen Preislagen. 2433
Schwämme für Wagen, Auto u. Toilette.
Fensterleder in unerreichter Auswahl.

G. Stritter, Lederhandlg., Kirchgasse 74

Württemberg Porzellan

SERIENGESCHIRR FORM "MARIE-LOUISE"
 GOLDDECOR 4321



Württ-Porzellan-Manufaktur & Schoendorf
 Niederlagen in den Porzellan- und Glasgeschäften

der Firma **W. Weiß**, Wiesbaden.



Weihnachts-Verkauf!

Preiswerte Geschenke für Herren und junge Herren
finden Sie im

Spezialhaus

fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

BRUNO WANDT, WIESBADEN

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse — Fernsprecher 2093. 2234

Anerkannt reelle, billige Preise.

Anerkannt reelle, billige Preise.

FRIEDR. ZANDER

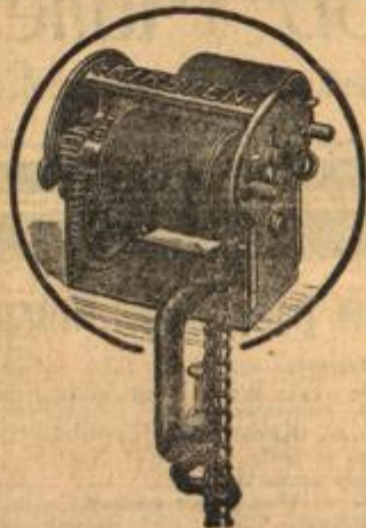
Kohlenhandlung G. m. b. H.
Adelheidstraße 44
Telephon 3023

liefert alle Brennstoffe zu den äußersten Tagespreisen in jedem Quantum frei Keller.

Annahmestellen: Oranienstraße 48 Boseplatz 6 Saalgasse 16
Niederwaldstraße 6 Emser Straße 58. 2224

Das ist sie! die glänzend bewährte

-Kirsten-



Schleifmaschine für Rasierklingen

Eine Freude für jeden Selbstrasierer!
Keine neuen Klingen mehr nötig!

Alleinverkauf: 2303

Erich Stephan

Kein Ritzziehen, sondern Schleifen!

K. Burgstr., Ecke Häfnergasse.

Lederwaren

Damenstiefeln
Stiefelsohlen
Gehbüßer
Sg.-Gürtel
Spreibüchsen
Mittelmappen
Mantelmappen
Büchermappen
Schultaschen
Reiserbeutel
Auffläche
Sofenträger
Reiserkoffer
Reisekoffer

in allen Preislagen, geeignet als Weihnachts-Geschenke, empfiehlt

Theodor Jung, (früher F. Reinecke) 9 Grabenstr. 9.



Bevor Sie eine Nähmaschine, ein Fahrrad od. ein Motorrad kaufen, hören Sie meine Preise u. sehen Sie mein Lager.

Fahrräder
von Mk. 75.— an.
Nähmaschinen
von Mk. 79.— an.
Motorräder
von Mk. 700.— an.

Jakob Gottfried
Grabenstr. 26
Telephon 3895.



Billige Weihnachts-Geschenke!
Sprechapparate
Schallplatten
Wand- und Weckeruhren
Silber-Gegenstände

aus einer Konkurs-Masse zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen

Moritzstraße 40, Laden
Nachmittags 3—6 Uhr.
Franz Spring Konkursverwalter.

Preiswert!

Größerer Posten Damen-, Herren- und Kinder-
Wästen für Weihnachtsgeschenke billig abgegeben
Bleichstraße 36, 3 rechts.
Mit einer Anzahlung werden Wästen bis Weihnachten zurückgeleitet.

Schirme

zu ermäßigten Weihnachtspreisen.
Epez.-Etagen-Gesch. Dörr, Helenenstr. 24, 1.

Ludwig Aker

Kohlenhandlung
Frankenstraße 8 — Telephon 1657
liefert alle Brennstoffe zu den äußersten Tagespreisen in jedem Quantum frei Keller.
Auch mache ich aufmerksam auf die prima Retorten-Holzkohlen.

Achtung!

Bosener Mäntel, Mäntel,
Winterpaletots und
Anzüge
in prima Stoffen werden
zu billigen Preisen vert.
Langgasse 9.
Schneidermeister Riesler.

Neue Sendung
läßt vollstättige

Orangen

12 Stück 0 Pf.
Süße vollstättige

Orangen

12 Stück 1.20
Süße vollstättige

Mandarinen

Pfd. 55 Pf.
Feinste

Ananas

von 3 Stk. an.

Datteln, Feigen, Nüsse
sehr billig, beste Qualität.

Amerik. Napsel
feinste Qual., Pfd. 60 Pf.

Weinbrand
sehr mild, 2.50

J. Kirchgäßner

Langgasse 42.



Sassende Weihnachts-Geschenke!

Für den Herrn:

Selbstbinder . . . 2.50, 1.95, 0.95
K'Seiden-Schals 3.50, 3.35, 2.20
Taschentücher . . . von 0.35 an
Socken 2.25, 0.85, 0.65
Farbige Garnituren, prima
Mako 8.75
Trikotagen in großer Auswahl.

Für die Dame:

Strümpfe.
Prima Seidenflor . . . 2.40, 1.90
Prima Seidengriff . . . 1.35, 0.65
Reine Wolle . . . 5.50, 4.75, 4.25
Auf Strickwesten, farb. Schürzen,
Wäsche, Korsetts 20%, Rabatt.
Trikotagen in großer Auswahl.

Für das Kind:

Unterzeuge.
Hemd hose H'Wolle, 62 lang 2.70
Schlupfhosen, warm gefüt-
tert von 2.50 an
Strümpfe Wolle . . . von 2.20 an
Garnituren Schal, Mütze . 6.25
Auf Sweater Sweater-Anzüge
und Westen 20%, Rabatt.

Vulpius
Marktste. 30
Ecke Neugasse.

An Schirme denken, Kindshofen denken!

Schirm-Ecke Gold- und Langgasse :-: Wilhelmstraße 42.

2441

Ein willkommener Weihnachtsgeschenk

ist stets:



Große Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen finden Sie bei:

Telephon 2890 Jacob Müller Langgasse 6

NB. Damen-Pelzmäntel und -Jacken sowie Herrenpelze besonders preiswert!

2470



Größte Auswahl Ersatzteile - Reparaturen **Herm. Rump** Moritzstraße 7.

Vortschritt der Haarfarbkunst.

Nelly-Haarfarbe

Künstliche Hennafarbe keine umständliche Breiauftrag. leichte Anwendung keine Mischarben Kart. 4 Bl. Zu haben in Wiesbaden bei Friseur Frz. Fuchs, Rheinstr. 94 Ecke Börst-straße.

Hersteller: Eudorleith u. Sierl, München.

Weihnachtsbitte

der Erziehungsheime auf dem Geisberg (Ludwig-Eibach-Haus u. Wortmann-Stift), früh. Rettungsh. Auch in diesem Jahre tritt die schwere Aufgabe an uns heran, unseren 140 Kindern und Lehrlingen den Weihnachtsabend zu bereiten. Kinder hoffen auch in schweren Zeiten. Soweit es in unseren Kräften steht und wir freundliche Unterstützung finden, soll ihnen ihre Weihnachtshoffnung nicht genommen werden. Freunde und Gönner unserer Anstalten bitten wir deshalb herzlich um gütige Zuwendungen ihrer Gaben.

Kleidungsstücke, Schuhe, Bücher, Spielsachen werden gerne abgeholt. Fernruf 2905. Der Direktor: Kühn.

Weihnachten im Versorgungshaus für alle Leute.

Der Vorstand der Anstalt möchte seinen hundert vereinsamten Alten auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten: Aber wie? Wir wenden uns deshalb an die Wiesbadener Einwohner und an alle, welche dazu in der Lage sind, uns mit jeglichen Mitteln zu helfen, den alten Leuten eine kleine Freude zu machen. Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen in der Anstalt: Schiersteiner Straße 38, sowie bei den Verwaltungsratsmitgliedern und im „Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle rechts). F211 Der Verwaltungsrat.

Weihnachtsbitte!

Das Fürsorgeheim Johannistift

bittet in diesem Jahre ganz besonders herzlich, der ihm anvertrauten Kleinen zum Weihnachtsfest zu gedenken.

Die Vorsitzende: Frau Bennig.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei Frau Bennig, Kaiser-Friedr.-Ring 80, im Johannistift und im „Tagblatt“-Verlag, Schalterhalle rechts.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Die 37 Insassen unserer Männer- und Mädchen-Heime bitten herzlich ihrer in dieser schweren Zeit zum Weihnachtsfest zu gedenken. Gütige Gaben werden mit wärmstem Dank entgegengenommen in der Blinden-Anstalt, Bachmayerstraße 11, bei Fr. Zipp, bei Dr. Steinfelder, Wallmühlstraße 31, und im „Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle rechts). F204

Unsere Weihnachtsfeier findet am Mittwoch, den 23. Dezember, nachmittags 6 Uhr, in der Aula der Anstalt statt, wozu wir alle Freunde und Wohltäter unserer Blinden Insassen herzlich einladen.

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte der Kinder-Bewahranstalt

Schwalbacher Straße 81.

Im 91. Jahre ihrer Tätigkeit wendet sich die älteste Wohltätigkeitsanstalt Wiesbadens an alle, die ein Herz für arme Kinder haben, mit der Bitte, durch Geld- und andere Gaben mitzuhelfen, unseren Kleinlingen das Weihnachtsfest zu einem fröhlichen Feste zu gestalten. Gaben jeder Art werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt, auch auf Anruf Telefon 4260 abgeholt. F206

Zusätzlich laden wir zu unserer am 24. Dezember, nachm. 4 Uhr, in der Anstalt stattfindenden Feier herzlich ein.

Für den Vorstand: Karl Friedrich Müller Direktor.

!! Meine großen billigen Weihnachts-Reklametage !!

| | | |
|---|------|------|
| Damenstrümpfe, farbig | 1,25 | 0,95 |
| do. Mako, farbig, schz., Dpis., Hochf. | 1,75 | 1,50 |
| do. Seidenflor, „ „ „ „ | 1,95 | 1,50 |
| do. Kunstseide, „ „ „ „ | 1,95 | 1,50 |
| do. Seide, „ „ „ „ | 3,95 | 3,25 |
| do. Cash.-Wolle, „ „ „ „ | 3,95 | 2,95 |
| do. Wolle, 1x1 gestrickt, schz. „ „ | 2,50 | 2,50 |
| Kinderstrümpfe, Wolle, 1x1 gestrickt, schz., Gr. 10 | 2,50 | 2,50 |
| Herrensocken, grau, beige, gestrickt | 1,75 | 1,75 |
| do. Baumwolle u. Mako, schz., farbig | 0,95 | 0,85 |
| Damenhandschuhe, Trikot farbig, gute Qualität | 1,75 | 1,50 |
| Herrenhandschuhe, gut gefüttert | 2,50 | 2,50 |
| Damenschlupf- u. Reformhosen, farb., gef. | 3,95 | 3,50 |
| Mädchenschlupf- u. Reformhosen, blau, gefüttert | 2,95 | 2,95 |
| Damensackhemden, weiß | 4,50 | 4,50 |
| Herreneinsatzhemden, weiß, farb. Einsatz | 3,50 | 2,75 |
| Herrennormalhemden u. -hosen, wollgem. | 3,25 | 2,95 |
| Kinnbesätze in Einsatz u. Stickerei | 3,50 | 2,50 |
| Herren- u. Damenschals, Kunstseide, mod. Farben | 3,50 | 2,95 |
| Selbstbinder, mod. Farben u. Form | 2,50 | 1,75 |

Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse 32.

Kognak, Liköre, Arrak, Rum, Punsch, bill., Qualitätsmarken, preisw. Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Ein „Grindlay-Peerless“ Motorrad!



Die englische Klassenmaschine

Touren-, Sport- u. Rennmodelle mit Jap u. „Ein“ Schiebermotoren, Beiwagen

Kataloge auf Wunsch.

Zwanglose Besichtigung und Vorführung durch die General-Vertretung für Deutschland:

Dubero G.m.b.H.

Rheinstraße 19 (Taunus-Hotel) Tel. 4940.

Morgen Sonntag geöffnet.

Privat-Gröbel-Geminar mit Privat-Kindergarten

Mainzer Straße 64 — Adolfsstraße 3.

Die Weihnachtsfeier

findet Dienstag, den 22. Dezember 25, nachm. 4 Uhr,

in Verbindung mit der Kuroverwaltung

im kleinen Saale des Kurhauses

statt. Eintritt 1 M. Karten sind an der Tages-

kasse des Kurhauses zu haben.

Marie Grothaus
Kautlich geprüfte Leiterin.

Einladung für Verlobte

zur zwanglosen Besichtigung unserer

Schlafzimmer-Ausstellung

Die neuesten Modelle in Qualitätsausführung von 690 Mk. an.

Möbelhaus

Gebrüder Leicher

6 Oranienstraße 6.

Gegründet 1894

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister

Goldgasse 21

(an der Langgasse)

Modernes Lager in nur gediegenen Gold- und Silberwaren Armband-Uhren :: ::

Gelegenheitskäufe in Brillanten. Gewissenhafter Taxator.

Gegründet 1894

Die billigsten Gardinen

kaufen Sie im

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken
Richard Herwegh

Wiesbaden, Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 5164 - Kein Laden

Wärmeflaschen



Leibwärmer
von 2 Mark an.

Gebr. Fliegen Kupferschmiederei
37 Wagemannstr. 37
Ecke Goldgasse

Ein Schirm

ist ein praktisches
und schönes
Weihnachts-
Geschenk!

Diesen kaufen Sie gut und preiswert bei

Kirchgasse 49 **H. Krone** Kirchgasse 17
gegenüber Thal-Theater **Schirmfabrik** gegenüber Odeon-Theat.

Lassen Sie
als Weihnachts-Geschenk
leere Parfümflaschen mit meinem
Spezialparfüm nachfüllen. :
Diverse Phantasie- und Blumengerüche.
Sie sparen — bestens bedient — viel Geld.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Billiges Weihnachts-Angebot



für Herren:

Armbanduhr mit Lederbändern
Echt Silber, 800 gest., Schweiz. Werk,
mit Garantie 21.—, 18.—
Dieselben ziseliert
mit Garantie 33.—, 29.—, 24.—

Sehr große Auswahl

14 kar. Gold, 585 gest., nur prima Schweiz.
Ankerwerk auf 15 Steinen gehend
usw. 90.—, 75.—, 68.—

Herrenuhren echt Gold, 14 kar., 585 gest.,
mit Sprungdeckel, la Schweizer
Werke usw. 210.—, 185.—, 195.—



für Damen:

Armbanduhr mit Moiréband,
echt Silber-Tula, 800 gest., Schweiz.
Werk m. Gar. 32.—, 28.—, 25.—, 22.—, 16.—

Sehr große Auswahl

14 kar. Gold, 585 gest., la Schweiz. 32.—
Werke mit Garantie . 45.—, 40.—

Extra feine Ausführung ziseliert und glatt,
ff. Schweizer Ankerwerke m. Garan-
tie . . . 120.—, 89.—, 80.—, 77.—, 69.—

Gelegenheitskäufe in Brillanten aller Art.

Ringe für Damen und Herren.

Echte Brillanten

14kar. Gold, von 25 Mark an.

Große Auswahl in

Brillant-Kolliers und Brillant-Ohringen

BOK, Kirchgasse 70.

Spanische Weinhandlung José Cabré Nerostraße 11.

Billiges Weihnachtsangebot in Südweinen!

| per Flasche | per Flasche |
|---------------------------|-----------------------------|
| Tarragona 1.50 | Jerez-Sherry 2.20 |
| Malaga, dunkel . . . 1.80 | Oporto u. Portwein . 2.50 |
| „ gold 2.00 | Madeira 3.00 |
| Vino Vermouth . . . 1.80 | Span Rotwein 1.10 |
| Samos 2.00 | Alicante 1.20 |
| Moskatel 2.20 | Priorato 1.50 |
| | Panades 1.20 |

einschließlich Steuer und Glas.

Offen im Ausschank von ¼ Liter an

| per Liter | per Liter |
|--------------------------|----------------------------|
| Rotwein 1.10 | Malaga, dunkel . . . 1.80 |
| Priorato 1.50 | Malaga gold 2.00 |
| Tarragona 1.50 | Moskatel 2.20 |
| Alicante 1.20 | Samos 2.00 |

einschließlich Steuer.

Gleichzeitig empfehle ich meine große Auswahl
in **Südfrüchten** zu billigsten Preisen.

Extra- Weihnachts-Angebot!

Möbel!

Schlafzimmer von netto 320.- R.M. an
Speisezimmer mit Lederstühlen „ „ 480.- „ „
Herrenzimmer „ „ 400.- „ „
Küchen „ „ 190.- „ „

Großes Lager in Einzeilmöbel!

Auf nachstehende **Kleinemöbel**, wie:
Nächtische, Rauchtische, Tischchen,
Sessel Stühle, Wascheschränken,
Waschetruhen, Hocker, Flurgarderob.,
Ausziehtische, Ständer, Klavierstühle
usw.

gewähre ich auf meine
bekannt enorm billigen Preise
einen

**Extra-
Rabatt 20%**
von

Nur solange Vorrat reicht!

**Möbelhaus
J. Wolf**
Wiesbaden, Friedrichstr. 41

SONNTAG geöffnet von 11½—1 und
2½—6 Uhr.

Montag, Dienstag und Mittwoch durch-
gehend von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends geöffnet!

Weihnachtsstollen

sowie
sämtliches Konfekt

in allerbesten Qualität empfiehlt

Konditorei Rud. Schmidt
Am Römerlor 7

„gegenüber Tagblatt“, Telephon 5051.

Zum Weihnachtsfeste!

Sämtliches Weihnachtsgebäck, Stollen, Kuchen
und Torten, aus guter Butter hergestellt.

Rheinische Kräuter-Honigkuchen
sowie Marzipane, eigener Herstellung täglich frisch.

Weihnachts-Bonbonnieren
Schokoladen und Pralinen in großer Auswahl.

Bestellungen erbitte frühzeitig.

Konditorei und Café Wilh. Domm, Kirchgasse 48
gegenüber Blumenthal.

Als praktische Weihnachtsgaben

empfehle
**Automobil- und
Motorrad-Zubehörteile**



**Opel- u. Mercedes-
Fahrräder**

zu äußerst billigen Preisen.

Aug. Seel

Schwalbacher Str. 27.

Telephon 3921.



Seidenspinner

Häfnergasse 12

Besonders günstiges Weihnachtsangebot!

| | | | | |
|---|------------|---|--|------------|
| Blusen-Seide (gemustert), doppeltbreit | 1.95 | Crêpe de chine | beliebtes, weidfallendes Gewebe, in neuen Farben, doppelt breit . . . Mtr. | 5.40 |
| Crêpe marocaine, doppeltbreit | Mtr. 5.90 | Hutsamt, die neuesten | modernen Farben | Mtr. 3.95 |
| Lindener Samte, Reste | Mtr. 6.50 | Kaschmir-Seide, | der moderne Hochglanz-Seidenstoff viele moderne Farben | Mtr. 8.90 |
| Crêpe de chine Bordüren, ^{125 cm breit, neue Farben . . .} | Mtr. 19.50 | Lamê, doppeltbreit, für elegante Abendkleider | | Mtr. 11.90 |

Pelzwaren enorm billig Damen-Konfektion spottbillig

Ein schöner Schirm ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk!

Bei mir finden Sie in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

| | | | |
|---|-------------|--|-------------|
| Damenschirme , moderne Ausführung | 6.50 | Herrenschrime , nur elegante Griffe | 4.50 |
| Mk. 25.—, 2.0.—, 15.—, 12.—, 8.50 | | Mk. 20.—, 15.—, 12.—, 9.50, 7.50, | |
| Damenschirme , Pikkolo, der kurze Schirm | 9.50 | Kinderschirme m. Knopfgriffen | 3.50 |
| Mk. 25.—, 20.—, 16.50, 13.50, 12.— | | Mk. 10.50, 7.50, 5.— | |
| Kinderschirme mit gebogenen Griffen | | 3.50 | |
| | | Mk. 7.50, 6.—, 4.50 | |

Vor Einkauf bitte meine Auslagen zu besichtigen.

Waisemann, Langgasse 1

im Hause Guttmann.

Rolläden und Zugaloufien

100% Reparatur an den elb.



K. Blumer und Sohn
Dampf-Schneiderei
Dohheimer Straße 61.
Fernspr. 113. Gegr. 1867.

Koffer u. Lederwaren

kauft man am besten beim Fachmann
Gottferei Hh. Jung
21 Goldgasse 21
an der Langgasse.
Neuanfertigung u. Rep.

Weihnachtsbäume
in allen Größen Entier
Straße 58. Entl. 1 ab 23.
12. an Händl. ab. w.

Weingroßhandlung J. Rapp

Hauptgeschäft: Moritzstr. 31.
Filiale: Neugasse 20.
Telephon 2169.

Grundsatz:
Nur bestgepflegte, durch ausgiebiges Lager vollentwickelte und bekömmliche Weine kommen zum Verkauf.

Auszug aus meiner Hauptpreisliste:

| | |
|---|-------|
| Rheinweine: | p Fl. |
| 1922er Wolfsheimer | 0.70 |
| 1922er Gau-Weinheimer | 0.80 |
| 1923er Bosenheimer Honigberg | 1.— |
| 1922er Oppenheimer Saar | 1.10 |
| 1922er Hallgartener Letten | 1.25 |
| 1922er Mettenheimer Gutjahr Riesling | 1.40 |
| 1922er Hallgartener Mehrhölzchen | 1.60 |
| 1920er Niersteiner Rehbacher Steig, Gewächs Carl Funk | 1.60 |
| 1920er Niersteiner Rosenberg Riesling, Gewächs Geschwister Jung | 1.80 |
| 1920er Erbacher Steinmorgen Gewächs Weingut Jung | 2.— |
| 1921er Emsheimer Kachelberg Natur | 2.— |
| 1921er Albiger Hundskopf Gew.C. Krämer | 2.50 |
| Moselweine: | |
| 1922er Bremmer Kirchberg | 1.35 |
| 1922er Reiler Falklay | 1.60 |
| 1920er Oberemmer Schockberg | 2.50 |
| Rotweine: | |
| 1923er Ingelheimer Rot | 1.— |
| 1923er J. Rapp's Aloranto m. d. Rappen | 1.50 |
| 1922er Chât. St. Louis-Médoc, Bordeaux | 1.60 |
| 1923er Chât. Grand Pontet, 1er Crû, St. Emilion, Bordeaux | 2.— |
| usw. in allen Preislagen. | 2448 |

Preise ohne Steuer, Glas leihweise.

Die Qualität ist allein maßgebend b. Beurteilung d. Preiswürdigkeit, nicht d. Name.

Fahrräder

in einfacher und eleganter Ausstattung zu billigsten Preisen bei günstigen Bedingungen.
Sämtliche Ersatz- und Zubehörsache auf Lager.
Reparaturen prompt und billig.



Eduard Lübke, Wellritzstraße 39. :::: Tel. 1834.
Vertreter der **Dürkopp-Fahrräder**.



50% kostet das Pfund
Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.

FOTO-HAUS HEEP

RHEINSTRASSE 47, 1, TELEPHON 2185

Kodak Ernemann Apparate

| | |
|--------------------------|---------------------|
| 1 Brownie O 12.50 | 1 Film K. . . 13.50 |
| 1 " 6x9 16.50 | 1 Film K. . . 15.— |
| 1 " 6 1/2 x 11 23.— | 1 Roll I. . . 28.50 |
| 1 " 7 1/2 x 12 1/2 31.— | 1 Unette . . 13.50 |
| 1 " 7 1/2 x 12 1/2 34.— | 1 Liliput . . 10.— |
| 1 Westent. Kodak . 41.50 | 1 Bob O O . 50.— |

Atelier-Aufnahmen
zu folgenden Preisen:

| | |
|-------------------------------|------|
| 3 Paßbilder | 2.— |
| 6 Postkarten, gl. | 3.— |
| 6 Postkarten, schw. | 5.— |
| 6 Postkarten, braun | 7.— |
| 1 Cabinetaufnahme | 6.— |
| 1 Aufnahme 18x24 | 10.— |

Fachmännische Beratung.

!! Billiger Schuh-Verkauf Mauergasse 12 !!

Praktische Weihnachts-Geschenke

Handschuhe, Hosenträger, Krawatten, Selbstbinder, Regenschirme, Soden, Krassen u. Manschetten usw. sind stets willkommene Weihnachtsgeschenke.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Umtausch nach den Feiertagen bereitwillig gestattet.
Schöne Handschuhlädchen gratis!

Fritz Strensch

Handschuh-Fabrikant, 50 Ritzgasse 50, 2371

Ein solider Schuh oder warme Pantoffel ist das



praktischste Weihnachtsgeschenk.

Denken Sie beim Einkauf auch an die unterzeichneten Fachleute. Wir führen nur Qualitäts-Schuhwaren zu mäßigen Preisen. Maßarbeit u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
5% Rabatt erhält jeder Käufer beim Vorzeigen dieser Annonce.

Gg. Grieser, Goldgasse 2
Ed. Reichel, Herderstraße 8, Eing. Körnerstr.
Heinr. Osterloh, Nerostraße 35.

Wiesbadener Jugendbücherstube

Limbarth-Venn, Kranzplatz 2

Weihnachts-Ausstellung

von **Bilderbüchern und Jugendschriften** in größter Auswahl und zu jedem Preise.
Der billige Tisch leicht beschädigter Jugendbücher ermöglicht jedem den Einkauf eines Weihnachtbuches für seinen Liebling.
Neues Universum, Band 46 1926, . . . 8 Mk.

Beamten- und Bürger-Konsumverein

„Rhein Main“
c. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Zigarren

la Qualitäten, in allen Preislagen.
Ganz besonders empfehlen wir unsere Spezialmarke

Rhein-Main

per Stück **Mk. 0.12**

Zigaretten

Kreyssel E. K. 1 per Stück 3 Pf.
Kreyssel Minardo 4 ..
Kreyssel Auslese 5 ..

Ferner Zigaretten der Firmen
A. Batschari — Waldorf Astoria
A. M. Eckstein & Söhne, Orlof & Co.

Rauchtabak
in großer Auswahl von ersten Firmen.

Seidenstoffe

zu vorteilhaften Preisen:

Crêpe Marocain in viel. Farb., 100 cm breit, Mtr. **5.50**
 Excelsior prima in modernen Farben, doppeltbr., Mtr. **4.95**
 Hochglanzseide in schönsten Farben, doppeltbr., Mtr. **7.90**

Seidenhaus

M. Wittgensteiner

Langgasse 3.

Kleine Gespen verbilligen die Waren!

Deshalb sind meine Preise ohne Ausnahme

ganz außergewöhnlich billig!

Reisbrotmaschinen, Größe 8 u. 5 . . . nur 4.95, 3.95
 Kaffeemühlen, Rahlgeliebtes Perl . . . von 2.40 an
 Wärmflaschen 1.95
 Kupfer 7.50
 Plättchen, 18, 17, 16, 15 cm . . . 1.90, 1.60, 1.30, 1.10
 Rohrentasten, gußeiserne . . . 3.70, 3.20, 2.80, 2.40

Aluminium-Waren

Kochtöpfe mit Deckel, Satz 4 Stück 6.70
 Milchtopf, Satz 6 Stück 2.95
 unbedient 1.80, 1.50, 1.20, 0.95
 Wasserkessel, 6.30, 5.00, 4.30, 3.90
 Kasserolle, mit Goldfussel . 1.40, 1.20, 1.00
 Sand-Seife-Soda . . . 2.95, Wasserkocher . . . 1.40

Emaillwaren

| | | | | | | |
|--------------|------|-----------|------|------|------|------------------|
| Kochtöpfe | 14 | 16 | 18 | 20 | 22 | 24 cm |
| | 0.70 | 0.85 | 1.00 | 1.20 | 1.40 | 1.70 |
| Milchtopf | 16 | 14 cm | | | | 0.95, 0.75 |
| Wasserkessel | 34 | 32, 28 cm | | | | 1.05, 0.85, 0.70 |
| Salatheber | 28 | 26 cm | | | | 1.70, 1.50 |
| Kochtöpfe | 22 | 20, 18 cm | | | | 0.95, 0.80, 0.70 |
| Zinnimer | 28 | 26 cm | | | | 1.10, 1.05 |
| Zinnwannen | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 cm |
| | 1.95 | 2.65 | 3.65 | 4.90 | 6.70 | 9.20 |
| Wasserkocher | 32 | 34 | 38 | 40 | 42 | 44 cm |
| | 2.80 | 3.20 | 4.00 | 4.50 | 5.00 | 5.60 |

Julius Mollath, Schulberg 2.

Kleinformel

werden zwecks Räumung zum **Selbstkostenpreis**, zuzüglich Steuer und Unkosten, abgegeben.

Rauchtisch (Eiche) Mk. 15.—
 Nähtisch 25.—
 Klubtisch 30.—
 Serviertisch 35.—
 Frugarderobe (Eiche) 45.—
 Teetisch (Eiche) in Facette-Glas 50.—
 Klubtisch 65.—

E. C. Urban

WIESBADEN

Nerostraße 28. Telefon 340.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 32

Regenschirme

eigener sorgfältigster Fabrikation.

Reichste Auswahl.

Reparaturen. Ueberziehen.

Das schönste Weihnachtsgeschenk



in
erstklassiger
Ausführung!

liefert

Walter Hinnenberg

Telephon **Wiesbaden** Telephon
6595 15 Langgasse 15 6596

Antennenbau nach Vorschrift

Sämtliches Bastlermaterial

* * Ladestation für Akkumulatoren. * *

Neu!

LESMONA-ZIGARETTEN



Schutzmarke

DAS, WAS SIE SUCHEN!

Völlig unabhängiges deutsches
Unternehmen.

Sondermarke:

Wappenschild mit Gold- u. Korkm. 5 Pfg
volles Format 5 das Stück

Zu haben in den hiesigen Spezialgeschäften.

Achtung! Gabelarbeit!

Das billigste Weihnachtsgeschenk
ist Gabelarbeit.

Dieselbe ist von jeder Person
in 5 Minuten zu erlernen.

Vorführung:

Faulbrunnenplatz

von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr.

Ein Adler-Musik-Apparat

mit wundervoller Tonwiedergabe
ist das praktische schönste

Weihnachts-Geschenk!

Schrank-Apparate

mit gutem Doppelfeder-
Schneckenwerk
150, 180, 200, 230 K
mit Elektromotor 275 K



Tisch-Apparate

25, 35, 45, 50, 65, 70, 90
100, 110, 120, 135, 150 K

Kinder-Apparate

6, 15, 25 K

Sport- und Reise-Apparate

Schallplatten, Nadeln, Schalldosen und
sonstiges Zubehör u. Reparaturmaterial.

Traugott Klauss

Bleinstr. 15 Wiesbaden Tel. 4806
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Prima

Anthrazit-Nuss II

und alle übrigen Kohlsorten, sowie trockenes
Bucheis- und Anzündholz empfiehlt zu
äußersten Preisen

Anton Rausch

Rheinstr. 74, Ecke Karlstr. Tel. 336e.

| | | |
|---|---|---|
| 1 | 5 | 6 |
| | 2 | |
| 3 | | |
| 4 | | |

Senkrechts:
1. Was der unter 3 genannte junge Mann so gern isst.
2. Hand, der den Mund anbellt.
3. . . . wenn die Schranke geschlossen ist.

Seppi's Kreuzworträtsel.

Waagrechts:
1. Hauptstadt von Italien.
2. Bayerischer Ausruf, wenn man jemand auf den Fuß tritt.
3. Junger Mann, der gern was Gutes isst.
4. Aufforderung zum Essen.



NICHT HINSCHAUEN!
L S S I
L P P S
H O H E
H O M O R

Und auf's Brot

die frischeken

Denn diese bayerische Kernmargarine
aus den V/M W Nürnberg vereinigt zum
ersten Mal höchste Nährkraft und
höchsten Wohlgeschmack:
Vitamine und Alpenmilch.



Puppenkönig

Marktstraße 9.



Größte Auswahl in Spielwaren

am Platze.

Billigste Preise.

Puppenklinik im Hause.

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet.

2144

Heute Sonntag
bedeutend billiger
bei
Frank & Marx
Das Haus der guten Qualitäten.

Mäntel / Kleider / Kostüme
Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren
Teppiche / Stores / Dekorationen.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Räumung meines

Möbel-Lagers

verkaufe ich bis 1. Januar 1926 meine
Qualitäts-Erzeugnisse mit

30% Rabatt

auf die jetzigen Ausverkaufspreise.

Möbellabrik

Adolph Dams, Wiesbaden

Holz- und Furniere-Verkauf zu
halben Tagespreisen in Detzheim.

2373



Kalasis'is

Die moderne, abflachende
Kleidung führt zur Erschlaffung
der Brustmuskulatur. Vor-
beugend und heilend wirkt unser
seit Jahren bewährter Büsten-
halter **Kleanthis**. Illustrierte
Broschüre Nr. 191 und Auskunft
kostenlos durch das F109

KLEANTHIS

Kalasis'is Spezialgeschäft

Wiesbaden / Wilhelmstraße 4 / Telefon 4256. F109

K 27

Das beste Weihnachtsgeschenk

ist es

Sparkassenbuch

der

Nassauischen Landesbank

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Geschäftsstellen in Wiesbaden: Bismarckring 19 und
Kirchgasse 51.

Geschäftsstelle in Biebrich: Rathausstraße 56.

Sammelstellen in Wiesbaden: Bleichstraße 19, Kirch-
gasse 80, Moritzstraße 1, Oranienstraße 50,
Schwalbacher Straße 99 und Webergasse 24.

F355

Für die Feiertage

liefern wir

Gesellschafts-Essen aller Art

sowie

einzelne kalte u. warme Platten

jeener empfehlen wir unseren

feinen Aufschnitt

als: Roastbeef, Lendenbraten, Kalbsbraten, Schweinebraten,
rohen und gekochten Schinken, Lachsbraten, Schienzunge,
Pökelfleisch, Trüffelwurst, Gansleberwurst, Gansleber-
gajantine, Gänsebrust, Wildschweinkoulade, Wildschwein-
pastete in Kruste, Hasenpastete, diverse Kouladen, Zervelat-
wurst, Salami, kleine Mettwürste, Rügenwalder Teewurst,
kleine Bierwürste, verschiedene Arten einfache und feine
Leberwurst, Jungenblutwurst, kleine Blutwürste nach
Thüringer Art usw.

— Aufschnittplatten, geschmackvoll garniert. —

Italienischer Salat. — Kalbsmilchpastetchen.

Ganz besonders machen wir auf unsere

Gansleberpasteten-Fabrikation aufmerksam.

Gansleberterrinen in allen Preislagen.

Krustenpasteten werden auf Bestell. in jeder Größe angefertigt.

E. Grether Söhne

Neugasse 24. — Telefon 148.

Vornamen-Moden.

Unsere heutigen Vor- oder Eigennamen sind ein Kapitel für sich. Man spricht von dem raschen, leuchtenden Atem unserer Zeit. Und das Tempo unseres Lebens ist ja auch wahrlich kein gemächliches, eilet ihm doch etwas von der wilden Jagd der Motoren, die über die Straßen sausen und das Luftmeer durchnähen. Dem entspricht nun wirklich nicht die heute so allgemeine Sitte, den Neugeborenen Doppelnamen zu geben. Anna genügt nicht. Es muß schon Anne-Vielje oder Anne-Marie sein. Dianne ist schön, Lore ist schön; wie schön muß erst Dianne-Lore sein! Paul? Wie gewöhnlich! Dagegen Peter-auf, das hat Klara, Karl oder Heinz? was denken Sie. Aber Karl-Heinz! „wie stolz das klingt“. Der Name Lotte reizte aus, um den unglücklichen Werther in den Himmel zu versetzen. Das Ideal eines modernen Werther müßte doch mindestens Eise-Lotte heißen. Charakteristisch für unsere Zeit sind auch die als feiner angelegenen Endungen auf -i. Wieviel regelrechte Annas und Emmas, Selens und Augusten, Rudolfs und Hans usw. gibt es heute noch? Dagegen welch Heere von Annies und Emmas, Lenis und Gullis, Rudis, Ullis und Hanis laufen herum! Besondere Freude ist schon die heutige Sitte, auf die schonen altdeutschen Namen zurückzugreifen, die uns mit unzähligen Artulas, Brigitten und Renaten mit, ach wie vielen Heinen und großen Klaus, Kolls, Horits usw. beglückt. Kauft man an einer Ede Klaus oder Ursula, so wenden sich wohl mindestens zehn um und stauben daß ihnen der Ruf gelte.

Nach einem gern geübten Brauch in den gebildeten Kreisen wählt man wohl auch für seine Kinder die Namen bedeutender Persönlichkeiten, namentlich solche von großen Dichtern und Künstlern. Da nennt einer seinen Jungen Wolframs, ein anderer den seinen Anselm. Und der Wunsch, daß aus diesen Kindern einst ein Goethe oder Feuerbach werden möchte, ist oft der heimliche Vater dieser Wahl. Aber geht ihr denn mit den Namen zugleich auch die Anlagen, auch das Genie mit? Was nicht selbst dem berühmtesten immer mit jeder neue Träger neuen Wert, neuen Inhalt, neues Ansehen schaffen? Und einem Auserwählten kann es gelingen, einem bescheidenen, bis dahin unbeachteten Namen Empfindungsflut und -wert zu verleihen. Dabei sind die Eltern häufig von der besten Absicht geleitet, wie auch diejenigen, die von an sich schonem Enthusiasmus erfüllt ihre Kinder nach Gestalten aus Kunst, Sage oder Dichtung nennen und ihnen damit oft ein schlechtes Geschenk auf die Lebensreise mitgeben. Kriemhilde, Brunhilde und Sieglinde, die Töchter eines begabteren Wagnerianers, konnten zur Zeit meiner Jugend in meiner Vaterstadt ein Lied davon singen. Die Armen wurden viel gehänselt und gehetzt, wie übrigens auch die lechzenden eines frommen christlichen Seelstüters, die, wie es in Amerika recht häufig und darum unauffällig der Fall ist, die Namen alt-testamentlicher Gestalten erhalten hatten: Miriam, Rahel, Ruth, Deborah, Naomi und Sarah. Recht reinlich kann einem Menschen kein Name werden, dem man damit ein Programm, eine Richtung, womöglich Genie, suggerieren wollte. Davids Wort von der Gehäßigkeit der Linsen kann dazu leicht zur Wahrheit werden. Wie sehr zu bezaubern war Auber, der große französische Komponist gewesen, der neben Daniel François noch den Namen Spirit erhielt, wenn er der geistloseste, dümmste, ungebildetste Mensch geworden wäre. Würden sie nicht dem Huch der Väterlichkeit verfallen, diese ein teufliches oder dämonisches Weib Annela oder ein außergewöhnlich häßliches Bella? Da es nicht möglich ist, einem Menschen bei seiner Geburt das Vorurteil zu stellen, sollten vorlässige Eltern, gewagte oder pretentive Namen zu geben, unterlassen. Dann würde so mancher mit seinem Namen nicht zugleich eine Last be-

umtragen, die er seinen romantisch veranlagten oder über-schwenglichen Eltern verdankt, eine Last statt des Besonderen oder Schönen, das man ihm auf den Weg mitgeben wollte. Wer „Nachlicht“ mit dem Vater- oder Zunamen heißt und seine Tochter Aurora nennt, wer den Namen „Sonia“ mit sich herumträgt und in der überströmenden Freude, das ihm nach langjähriger kinderloser Ehe endlich ein Sohn geboren wurde, diesen „Donatus“ taufen läßt, schafft den Namen einer Vollenfigur, und die armen Spröslinge müssen schließlich, besonders in der Jugend, unter dem mitleidlosem Gespött anderer Kinder arg leiden.

In romanischen Ländern, namentlich in Italien, sind allerdings noch heute vielfach Namen gebräuchlich, die auf Sage und Ge-schichte zurückgehen. Das ist dort so häufig und daher abgegriffen, daß kaum jemand dabei der alten berühmten Träger dieser Namen gedenkt, ist ein wahres Glück für die also Benannten. Sonst müßten die zahlreichen auf Aristide, Ettore, Achille, Cesare Getauften, die oft das gerade Gegenteil der einstigen ruhmgekrönten Größen gleichen Namens sind, zu unglücklichen Opfern von Spott und Ironie ihrer lieben Nachbarn werden. — Zum Schluß möchte ich noch einer Unliebe Erwähnung tun, die ich bisher nur bei Deutschen fand. Sowohl viele Auslandsdeutsche als auch Leute, die nur recht vorübergehend in fremden Ländern gelebt, geben ihren Kindern häufig fremde Namen, wie Raub oder Marion, Ingeborg oder Anita, Sven oder René, Bob, Bertie oder Do'n. So geringfügig das auch sein mag, so dokumentiert sich darin doch, wie ja auch leider in so manchem anderen eine Vorliebe für das Ausländische, eine Überschätzung des Fremden auf Kosten deutscher Art.

Neues aus aller Welt.

Ein Unfall von de Putti. Aus Berlin wird uns gemeldet: Die bekannte Filmschauspielerin von de Putti fiel in der Nacht zum Freitag aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Haderlandstraße 13 in Schönberg gelegenen Wohnung. Sie fiel auf das Straßensplaster, wo sie auf ihre Hilferufe von Passanten gefunden wurde. Man brachte sie in ihre Wohnung zurück, wo der Arzt glücklicherweise nur unerhebliche Hautabrisse feststellte. Einige Tage Bettruhe werden genügen, um die Künstlerin wieder herzustellen. Über den Unfall teilt die Künstlerin mit, sie sei nachts gegen 3 Uhr mit ihrem Freunde nach Hause gekommen. Nach einem heftigen Wortwechsel verließ der Freund die Wohnung. Um ihn zurückzurufen, öffnete die Schauspielerin das Fenster und stürzte, da sie sich sehr weit hinauslehnte, auf die Straße. Es handelt sich, wie Frau von de Putti angibt, nicht um einen Selbstmordversuch, sondern um einen Unfall.

Der falsche Prälat. Aus Rom wird berichtet: Vor einigen Wochen erreichte in Litauen die Verhaftung des katholischen Geistlichen Klinto großes Aufsehen. Ihm wurde eine staatsfeindliche Agitation zur Last gelegt. Ferner die Verbreitung von Gerüchten im Ausland, die Litauens Ansehen geschadet hätte. Es hieß damals, Klinto sei päpstlicher Prälat, im Sekretariat des Vatikans angestellt und mit einem Empfehlungsschreiben der römischen Kurie nach Kowno gekommen. Jetzt teilt nun die offiziöse „Lietuva“ mit, daß sich nach Erkundigungen an zuständiger Stelle in Rom herausgestellt habe, daß Klinto weder Prälat sei, noch in irgend

einem Auftrage der Kurie nach Litauen gekommen sei. Es scheint also, daß Klinto sich Titel und Würden beigelegt hat, die ihm nicht zukommen. Die sensationelle Affäre wird durch diese neueste Wendung noch geheimnisvoller.

Schneeüberwehungen und Wolkspage in Südtirol. Wie aus Belgrad gemeldet wird, laufen aus allen Teilen Südtirols Meldungen über Schneestürme ein. Der Eisenbahnverkehr wurde eingestellt und die Fernsprecherbindung vielfach unterbrochen. Nachrichten aus Ueslueb besagen, daß Wölfe sich mehrere Ortschaften genähert haben. Eine Gendarmereipatrouille wurde von Wölfen angegriffen und wird seitdem vermisst. Die Gendarmen wurden wahrscheinlich zerfleischt. Auch mehrere Kinder sind den Wölfen zum Opfer gefallen.

Die Kältewelle in Italien. Aus Rom wird uns berichtet: Die Kälte hat in Italien neuerdings zugenommen. In Turin sank die Temperatur bis auf 14 Grad, in Trient auf 8 Grad, in Mailand auf 7 Grad, in Venedig auf 5 Grad und in Rom auf 2 Grad unter Null.

Unwetter in Ostland. Aus Riga wird uns gemeldet: 18 Fischer, die sich auf See befanden, wurden durch einen heftigen Sturm auf das offene Meer getrieben und gelten als verschollen.

Ein schweres Brandunfall bei Neapel. Aus Rom wird uns gemeldet: In Lissola bei Neapel brach nachts in einem elektrisch betriebenen Sägewerk ein Brand aus, welcher nach 5 Stunden gelöscht werden konnte. Mehrere Personen wurden verletzt. Etwa 200 Personen sind obdachlos. Der Schaden ist groß.

Kriminalaffäre in New York. Die New Yorker Blätter berichten von einer aufsehenerregenden Kriminalaffäre, in deren Mittelpunkt Michael Enright, ein Bruder des New Yorker Polizeipräsidenten Richard Enright, steht. Michael Enright wurde auf seinem Landsitz in Bath, im Staate New York, unter der Beschuldigung verhaftet, seinen besten und ältesten Freund Timothy Shea im Streit erschlagen zu haben. In der Wohnung Enrights wurden eine blutbesetzte Art und blutgetränkte Kleidungsstücke gefunden, kurz nachdem in der Nähe des Hauses der Leichnam Sheers mit einem furchtbaren Beißbiss auf der Stirn aufgefunden worden war. Nachbarn sagten aus, daß sie einen erbitterten Streit zwischen den beiden Freunden gehört hätten. Michael Enright leugnet, den Totschlag begangen zu haben. Der New Yorker Polizeipräsident Richard Enright hat sich nach Bath begeben, um seinem Bruder behilflich zu sein.

Das Krokodil im Schlafwagen. Krokodile sind lebenswürdige Tiere, wenn auch etwas umfangreich. Eine ganze Reihe solcher Liebhaber der englische Komiker und Dompsteur Lupino Lane. Als er mit ihnen Amerika bereiste und nach New York zurückfuhr, vermehrte er im Zuge eines der lieben Tierchen. Der Säbel war groß und mit Hilfe des Zugpersonals ging er auf die Suche. Und siehe da, unter dem Bett eines Schlafwagensabteils fand man den Ausreißer. Er hatte sich vorsorglich ein Damenabteil ausgesucht. Das Krokodil wanderte, während die Räder der freundliche Nachhilfe leistete, in seinen Käfig zurück, wo es dann gewis Zeit gefunden hat, über die Luxusbedürfnisse der Litigatoren nachzudenken.

Erfreuende Festgeschenke besonders preiswert!



Betten

Woldecken

Steppdecken

Daunendecken

| | |
|---|---------------|
| Daunendecken mit Zwischenfutter, garantiert daunendicht . . . 85,00 | 72,00 |
| Daunendecken Ausarbeitung gef. geh., Qualit. Extra-Prima, 105,00 | 95,00 |
| Steppdecken vorzügl. Satins, gute Einlage 21,00, 16,50 | 14,75 |
| Steppdecken hervorragend preiswert, Voll-Einlage . . . 42,00, 36,00 | 25,00 |
| Steppdecken feine gemusterte Satins 39,00, 33,00, 24,50 | 16,50 |
| Woldecken Wolle gemischt 25,75, 21,50, 16,75 bis | 11,50 |
| Woldecken reine Wolle 44,00, 38,50, 26,50 bis | 16,75 |
| Kameihaardecken 55,00, 49,50, 45,00, 42,50, 39,75, | 34,50 |
| Deckbetten in bef. Preiswürdigk., 56,50, 49,75, 42,00, 37,50, 33,00, 25,50, | 19,50 |
| Kissen gut gefällt . 19,50, 17,50, 15,00, 12,50, 10,75, 9,50, 8,50, 6,50, | 5,75 |
| Matrassen Seegrosfüllung, steilig, mit Keil 36,00, 28,50, 24,00, | 22,50 |
| Matrassen Wollfüllung, steilig, mit Keil 50,00, 46,00, 37,50, 32,00, | 27,50 |
| Matrassen Kapoffüllung, steilig, mit Keil 100,00, 95,00, | 83,00 |
| Matrassen Koffhaar- be w. Haarfüllung 225,00, 195,00, 140,00, | 125,00 |
| Kinderbetten Holz u. Metall, 48,00, 42,00, 39,50, 32,00, 29,00, 22,00 bis | 16,50 |
| Metallbett mit Zugfeder- und Feder- 48,00, 42,00, 36,50, 32,50, 29,50, 26,50, | 19,50 |
| Messingbetten in großer Auswahl 185,00, 148,00, 110,00, | 75,00 |
| Bettfedern u. Daunen in 20 verschiedenen Qualitäten äußerst preiswert. | |

Frisierkollektiven - Weißlackmöbel
ungewöhnlich preiswert.

Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik.

Wiesbaden, Langgasse 25.

Erstes u. größtes Spezialhaus am Platze.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Zahnarzt sucht junges Mädchen mit aus guter Familie...

Hauspersonal

Für den hauswirtschaftlichen Teil eines kathol. Pächterheims...

Dame

ge sucht, eventl. als Teilhaberin. Etwas Kapital Bedingung. Möbel erwünscht...

Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen, jüngere Köchinnen, Hausmädchen...

mit guten Empfehlungen für hier und auswärts. 1. Mehlweisse Köchin...

für auswärtig. F 300. Städtisches Arbeitsamt, Schwabacher Straße 16.

zuverlässiges ehrliches Mädchen für Hausarbeit auf 1. Januar gesucht...

Graves Heißes Mädchen für Hausarbeit sofort gef. Dellmündstr. 48, 1 rechts.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Hans Herrmann, Emser Straße 55. Wegen Erkrankung m. Mädchen suche ich v. 1. Jan. ein sauberes Mädchen...

welches schon im Haushalt war. Vorzuzieh. mit Zeugn. Riesenstraße 23, 1 1/2.

Wegen Krankheit zu zwei Personen besseres Mädchen oder Aushilfe für sofort gef. Aris-Kalle-Str. 9, 1. Telefon 6536.

Nettes junges Mädchen tauglich für sofort. Marktstraße 12, 2 rechts.

Ans. ehrl. Mädchen, tüchtig im Haushalt, tagsüber gesucht. Nähe Ringkirche. Angebote unter B. 163 an den Tagbl.-Verl.

Saubere Frau für 1-2 Std. täglich gef. Samion u. Cie. Kirchgasse 44.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Für 1000. einige Stunden suchen wir einen in Steuerangelegenheit., Mahnverfahren und Bilanz

achtunddrei Herrn und bitten um Offerte mit Lebensmittelliste der biederer. Tätigkeits u. Referenzen u. H. 559 an Tagbl.-Verl.

Gutempfohlener jüngerer Reisender zum Besuch eingeführt (und weiteren Ausbau) Lebensmittelgeschäft gesucht. Gefällige Offerten mit Ansprüchen unter M. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Verkauf der Fabrikate einer ersten Schokoladen-Fabrik sucht Agentengeschäft tüchtigen Reisenden

per 1. Januar 1926. Off. unter G. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Herr oder Dame zum Besuch der Privatbank. 1. Woche allerseinstufiger Art und Günt. Beding. per 1. Jan. gef. Off. u. D. 161 Tagbl.-Bl.

Rebencinstimmen durch christliche Heim-arbeiten. Prof. durch Sitab-Ver., München 289.

Gewerbliches Personal Schneiderlehrling, Sohn achtbarer Eltern u. mit a. Schulzeugn. 1. b. Herrenschneiderlei erl. S. Daniel, Dellmündstraße 12.

Guter Pianist u. Geiger

für 2-3 Tage zu Weihnacht für Kino und Tischmusik nach auswärts gesucht. Off. unter B. 163 an den Tagbl.-Bl.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Hausmännliches Personal

Jüngere Kontoristin, verheiratet in Stenogr. und Schreibm., mit gut engl. u. franz. Kenntn., sucht Stelle. Offerten unter U. 163 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Selbständ. Schneiderinnen auf Kleider, Saden, Mantel, Weizuanaherinnen, Zuschneiderinnen, Direktrinnen, Modistinnen, 1. u. 2. Arbeiterinnen, Kranken- und Säuglingsschwwestern, Hüterinnen für Betriebe und Privat-Einlegerinnen, Photographinnen, Kunstgewerblerinnen, Zahnärztinnen, Pianistinnen, Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen empfiehl. F 300

Städtisches Arbeitsamt, Schwabacher Straße 16.

21 J. möchte sich gerne verbessern und sucht daher Stelle als Weizuanaherin oder abnl. zum 1. Januar oder später. Offerten unter L. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenschwester (gesund und kräftig), 30 J., sucht Wirtungsstr. bei Dame oder Herrn. Dieselbe hat auch Erfahrung in Kinderpflege und Erziehung. Offerten u. 3. 49 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt Zrl. m. Kind 1. Arb. Hausarb. Küche u. Hüten, ev. frauenlos. Haushalt. Angebote unter S. 161 an den Tagbl.-Bl.

Gutempfohl. Köchin a. s. Aushilfe u. Diners. Frau Elise Lang, a. gewerkschaftl. Stellenvermittlerin, Raemmannstraße 31, 1.

Haustochter. Ja, gebild. Mädchen, 21 Jahre, musikal. (Gesang, Klavier) sucht Aufnahme in nur gutem Hause zur Verkömmt. im Haushalt spes. der feineren Küche bei vollst. mus. Ausbildung. Mädchen muß vorhanden sein. Pension kann gezahlt werden. Ausführl. Angebote unter A. 558 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für m. Nichte, welche die feinere Küche erlernen will zum 1. 1. 1926. Kochlehrstelle, Rechnungsrat Reimbach, Rheingauer Str. 3.

3. 1. Jan. 1. Mädchen (Advent.) Stellung bei freier Samstag Gutenbergsplatz 2, 2.

Geb. junges Mädchen sucht für 1. Jan. nachm. zu Kindern behältlich. Gute Referenzen. Off. u. B. 162 an den Tagbl.-Bl.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Suche Stellung als Helfer in

Apotheke für 1. April 1926. Off. unter U. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Suche für m. Sohn zu Eltern eine Regier-Verwaltungsstelle in Wiesbaden. A. Zug, Webermeister, Grob-Geran.

Klischee's jed. Art, nach eigenen und gegab. Entwürfen in kürzester Zeit

L. Schellenberg, Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Mainzer Weinbrandkellerei mit Fabrik feinsten Edelkore sucht allerwärts geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Insbesondere ist der der Platz Wiesbaden und Umgebung noch zu vergeben. Gef. Offerten unter D. 1691 an Ann.-Exped. D. FRENZ, G. m. b. H., MAINZ.

Jüngerer Reisender zum regelmäßigen Besuch der Kolonialwarengeschäfte im Rheingau u. Rheinhessen gesucht. Bewerber, die bei der in Frage kommenden Kundschaft eingeführt sind, erb. den Vorzug. Anna u. S. 164 an den Tagblatt-Verlag.

Eisenhändler 23 Jahre alt, gestübt auf gute Zeugnisse als Verkäufer, Lagerist und Expedient, sucht per 1. Januar oder später Stellung gleich welcher Art. Offerten unter W. 157 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Wirkwaren-Industrie! Erste Direktrice perfekte und selbständige Musterin der Konfektion von Sport- und Modestoffen, in Rundstuhl-, Raschel- und Strickstoffen, sucht dauernde Stellung. Angebote unter S. C. 155 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. F122

Vermietungen

Wäden u. Geschäftsräume

Gr. Lagerräume mit Büro, auch für Verfertigung geeignet, zum 1. Januar zu verm. Dahn Zimmermannstraße 4.

2 große Büroräume mit Telefon und Keller per 1. Januar zu vermieten. Quisenstraße 5, Mittelbau Part. links.

3 Zimmer. Schöne 3-Zim.-Wohnung, Mittelb., an ruh. Fam. mit roter Karte zu vermieten. Fr.-R. 480 M. Donheimer Str. 84, 1.

In schön. ruh. Hause Nähe Wiesbadens, bestagnabmeite Wohn. sofort zu verm. 3 Zim. u. Küche Garage usw. Bebing. leibweise 3- bis 5000 M. gegen beste Siderheit. Offerten unter A. 560 Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer. Elegante Hochpart.-Wohnung in herrschaftl. Villa, Kur-lage, 5 Zim. Wintergarten, Balkon, Keller, große Küche u. reichl. Zubehör Zentralheizg. sofort zu vermiet. Off. u. C. 164 Tagbl.-Verl.

Zu vermieten auf kurze Zeit möblierte 3-Zimmer-Wohnung völlig abgeschlossen, mit Küche usw., in 2. Etage einer Villa im Kurviertel. Preis 150 RM. per Monat. Zuschriften unter B. 163 an den Tagblatt-Verlag oder Fernruf 5216.

Möbl. Zim. u. Mansard. Große Burgstraße 7, 3. 11 möbl. Zim. m. Gas-ofen an Dame zu verm. Bel. 1-2 1/2 Bloem. Schulberg 21, 2. 1., ein gut möbl. beiz. Zim. sofort od. a. 1. 26 a. vm.

Lannusstraße 62, B. sehr gut möbl. Wohn- u. Doppelklosettim. repar. etc. Zähler für Elektriz. u. Gas, leger Kochgelegenheit. Tel. 3. vm. Walramstraße 10, 3. r., möbl. Zimmer zu verm. Forststraße 4, 1. r. 2 schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm.

In neu renovierter Pen. Auguststr. 9 sind noch schöne Zimmer mit u. ohne Verpflegung zu vermieten. Penfionspreis pro Tag 3.50 M. Zimmer ohne Pension von 1.25 M. an.

Zwei elegant möblierte Zimmer (großes Esszimmer mit Balkon, Schlafzimmer m. 2 Betten), Sonnenlette, mit Kochgelegenheit, im ersten Stock eines ruh. Hauses, bei alleinleb. älteren Herrn, der auf Englisch spricht, zu verm. Rab. Adelheidsstr. 101, 1.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension, jetzt oder später frei. Wollstraße 4, 2. Furnished bedroom and sittingroom 3 minutes from tram station Wartostrasse: A. Schaub Bierstadter Höhe, Hainnerstrasse 7. (Splendid panorama view)

Gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Blücherstraße 32, 1 r.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Wohnung gesucht. Heins, Lannusstr. 32, B. Junger Mann sucht per 1. Januar 1926 unges. gut möbl. Zimmer evtl. mit leger. Eingang. Off. mit Preisangabe u. D. 163 an den Tagbl.-Bl.

Suche in Sonnenberg 3-Zim.-Wohn. mit Küche, auch Erdgeschoss od. unter Dach. Offerten mit Str. und Nr. vom Haus unter S. 163 an Tagbl.-Verl.

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten und Küche von Engländer sof. gef. Off. u. H. 165 T.-Berl.

Berufst. Dame sucht frdl. möbl. Zimmer (Nähe Kirchhaas). Preis-offerten unter S. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Keinmöbl. Zimmer ab 25. Dez. Nähe Kaiser-Friedrich-Ring für einige Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter S. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung 3-6-Zimmer-Wohnung gegen gute Miete. Event. kann schöne 4-Zimmer-Wohnung in Köln in Tausch gegeben werden. Off. erbeten an Manfen, Köln a. Rh., von Werthstraße 6.

Ingénieur sucht 4-5-Zimmer-Wohnung leer oder auch teilweise möbliert, mit Meintische. Miete Nebenlage. Eilofferten unter A. 163 an den Tagblatt-Verlag.

Lebensmittel-Großhandlung Mitteldeutschlands sucht zur Errichtung einer Filiale geeignete Lageräume mit Kontor und Garage. Angeb. u. A. 2. 893 J. an Ha-Saatenstein u. Bogler, L.G., Kassel. F57

Wohnungen zu vertauschen Tausche m. ich 3-Zim.-Wohnung, Zentrum, a. H. Wohn. Umzugsvers. verl. Off. unter D. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Zu vertauschen schöne abschließene 3-3-Zim. in Villa, Friedr. Miete 900 M. 2 Min. vom Kurhaus; gesucht w. 4-5-Zim.-Wohnung, Off. u. P. 166 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch Köln-Wiesbaden. Biete: Köln-Klettenberg 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör, gute Lage. Suche: Wiesbaden 3-5-Zimmer-Wohnung ebenfalls gute Lage.

Speditionshaus Wagner Moritzstraße 60. Fernruf 2767.

Gelehrter 1200 M. u. Geschäftsm. 2. Ausnütz. f. ein Geschäft bei kritisch. hypothekar. Sicherh. u. Absch. Sicherh. gef. Angeb. un. A. 163 an den Tagbl.-Bl.

5000 M. 1. Hypothek für gutes Geschäftshaus auf 1 Jahr gesucht 18% Zinsen bei Vorauszahl. Off. von Geldgeber un. A. 162 an Tagbl.-Verl.

5000 Mark gegen monatl. Rückzahl. von 100 M. sofort zu leihen gesucht. Off. unter S. 165 an den Tagbl.-Bl.

3-400 R.-M. gegen Wechselsicherheit u. 2 Ja Bürgen auf kurze Zeit u. ante Zinsen von Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter S. 164 an Tagbl.-Verlag.

500 Mark gegen Faustpfand, evtl. bei tätiger Beteiligung, bei aut. Zins auf einige Monate oder länger gesucht. Off. unter S. 167 an den Tagbl.-Verlag.

R.-M. 5000.- gesucht von leistungsfähigem Geschäftsmann bei guter Sicherh. u. zeitnahen Zinsen. Offerten u. U. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Bis zu 15000 M. auf 1 Jahr gegen La-Sicherheits-Doppel auf unbelastetes rentables Grundstück von allem solchem Geschäft gesucht. Offerten unter S. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 6-7 Zimmer (b. 2900 Fr.-M.). Tausch 5 Zim. (1200 Fr.-M.). Angebote un. D. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch per Januar 26. Geboten in Biedrich, nahe Straßenbahn - Daltel. 4 schöne Zim. 1. Etage. Viele Bad Küche zwei Manl. 2 Kell. M. 670. Geht in Wiesbaden. Hochpart. od. 1. Etage. 5 Zim. mit Zubehör. Umsatz event. veräuert. Anna u. U. 156 Tagbl.-Bl.

Wohnungstausch Köln-Wiesbaden. Biete: Köln-Klettenberg 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör, gute Lage. Suche: Wiesbaden 3-5-Zimmer-Wohnung ebenfalls gute Lage.

Speditionshaus Wagner Moritzstraße 60. Fernruf 2767.

Gelehrter 1200 M. u. Geschäftsm. 2. Ausnütz. f. ein Geschäft bei kritisch. hypothekar. Sicherh. u. Absch. Sicherh. gef. Angeb. un. A. 163 an den Tagbl.-Bl.

5000 M. 1. Hypothek für gutes Geschäftshaus auf 1 Jahr gesucht 18% Zinsen bei Vorauszahl. Off. von Geldgeber un. A. 162 an Tagbl.-Verl.

5000 Mark gegen monatl. Rückzahl. von 100 M. sofort zu leihen gesucht. Off. unter S. 165 an den Tagbl.-Bl.

3-400 R.-M. gegen Wechselsicherheit u. 2 Ja Bürgen auf kurze Zeit u. ante Zinsen von Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter S. 164 an Tagbl.-Verlag.

500 Mark gegen Faustpfand, evtl. bei tätiger Beteiligung, bei aut. Zins auf einige Monate oder länger gesucht. Off. unter S. 167 an den Tagbl.-Verlag.

R.-M. 5000.- gesucht von leistungsfähigem Geschäftsmann bei guter Sicherh. u. zeitnahen Zinsen. Offerten u. U. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Bis zu 15000 M. auf 1 Jahr gegen La-Sicherheits-Doppel auf unbelastetes rentables Grundstück von allem solchem Geschäft gesucht. Offerten unter S. 153 an den Tagbl.-Verlag.

2 Chaiselongues
neu, gut gearb., a nur 35 u. 40 M. zu verkaufen
Bismarckstr. 20, 3.

Wegen Abreise h. Montag nach Chaiselongue, weiße Kommode, Kleiderhänder, Stühle, Tische u. ab 11 Uhr Adolfsplatz 4, 1

Ein Divan
mit Gobelinbezug bill. zu verkaufen, Heinrich Jung, Friederichstraße 44.

Blüschsofa
mit russ. Rahmen, bill., allgold., tadellos, bestes Fabrikat (Dams) zu vl. Lechhofenstraße 15.

Antif. Sessel
mit rot. Ueberzug und 1 ant. imitierter v. franz. Schreiner, nur an Privat zu verk. nur von 8-9 und 2-4 Uhr.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Küchen-Einrichtung
weg. Rauminsel weit unt. Preis zu vl. Schachtstraße 25. Schreiner.

Remingt-Schreibm.
sehr billig abzugeben
Georgenstraße 29. Büro.

Schreibmaschine
neu, preiswert zu verk.
Moritzstraße 43, 3. Et.

3 Strickmaschinen
Gloria, neu, wegen Geschäftsauflage billig zu verk. (8/40, 8/60, 8/85).
Offerten unter D. 149 an den Taubl.-Verlag.

Starke Waschm. 10, 14, 20, 24, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1002, 1008, 1014, 1020, 1026, 1032, 1038, 1044, 1050, 1056, 1062, 1068, 1074, 1080, 1086, 1092, 1098, 1104, 1110, 1116, 1122, 1128, 1134, 1140, 1146, 1152, 1158, 1164, 1170, 1176, 1182, 1188, 1194, 1200, 1206, 1212, 1218, 1224, 1230, 1236, 1242, 1248, 1254, 1260, 1266, 1272, 1278, 1284, 1290, 1296, 1302, 1308, 1314, 1320, 1326, 1332, 1338, 1344, 1350, 1356, 1362, 1368, 1374, 1380, 1386, 1392, 1398, 1404, 1410, 1416, 1422, 1428, 1434, 1440, 1446, 1452, 1458, 1464, 1470, 1476, 1482, 1488, 1494, 1500, 1506, 1512, 1518, 1524, 1530, 1536, 1542, 1548, 1554, 1560, 1566, 1572, 1578, 1584, 1590, 1596, 1602, 1608, 1614, 1620, 1626, 1632, 1638, 1644, 1650, 1656, 1662, 1668, 1674, 1680, 1686, 1692, 1698, 1704, 1710, 1716, 1722, 1728, 1734, 1740, 1746, 1752, 1758, 1764, 1770, 1776, 1782, 1788, 1794, 1800, 1806, 1812, 1818, 1824, 1830, 1836, 1842, 1848, 1854, 1860, 1866, 1872, 1878, 1884, 1890, 1896, 1902, 1908, 1914, 1920, 1926, 1932, 1938, 1944, 1950, 1956, 1962, 1968, 1974, 1980, 1986, 1992, 1998, 2004, 2010, 2016, 2022, 2028, 2034, 2040, 2046, 2052, 2058, 2064, 2070, 2076, 2082, 2088, 2094, 2100, 2106, 2112, 2118, 2124, 2130, 2136, 2142, 2148, 2154, 2160, 2166, 2172, 2178, 2184, 2190, 2196, 2202, 2208, 2214, 2220, 2226, 2232, 2238, 2244, 2250, 2256, 2262, 2268, 2274, 2280, 2286, 2292, 2298, 2304, 2310, 2316, 2322, 2328, 2334, 2340, 2346, 2352, 2358, 2364, 2370, 2376, 2382, 2388, 2394, 2400, 2406, 2412, 2418, 2424, 2430, 2436, 2442, 2448, 2454, 2460, 2466, 2472, 2478, 2484, 2490, 2496, 2502, 2508, 2514, 2520, 2526, 2532, 2538, 2544, 2550, 2556, 2562, 2568, 2574, 2580, 2586, 2592, 2598, 2604, 2610, 2616, 2622, 2628, 2634, 2640, 2646, 2652, 2658, 2664, 2670, 2676, 2682, 2688, 2694, 2700, 2706, 2712, 2718, 2724, 2730, 2736, 2742, 2748, 2754, 2760, 2766, 2772, 2778, 2784, 2790, 2796, 2802, 2808, 2814, 2820, 2826, 2832, 2838, 2844, 2850, 2856, 2862, 2868, 2874, 2880, 2886, 2892, 2898, 2904, 2910, 2916, 2922, 2928, 2934, 2940, 2946, 2952, 2958, 2964, 2970, 2976, 2982, 2988, 2994, 3000, 3006, 3012, 3018, 3024, 3030, 3036, 3042, 3048, 3054, 3060, 3066, 3072, 3078, 3084, 3090, 3096, 3102, 3108, 3114, 3120, 3126, 3132, 3138, 3144, 3150, 3156, 3162, 3168, 3174, 3180, 3186, 3192, 3198, 3204, 3210, 3216, 3222, 3228, 3234, 3240, 3246, 3252, 3258, 3264, 3270, 3276, 3282, 3288, 3294, 3300, 3306, 3312, 3318, 3324, 3330, 3336, 3342, 3348, 3354, 3360, 3366, 3372, 3378, 3384, 3390, 3396, 3402, 3408, 3414, 3420, 3426, 3432, 3438, 3444, 3450, 3456, 3462, 3468, 3474, 3480, 3486, 3492, 3498, 3504, 3510, 3516, 3522, 3528, 3534, 3540, 3546, 3552, 3558, 3564, 3570, 3576, 3582, 3588, 3594, 3600, 3606, 3612, 3618, 3624, 3630, 3636, 3642, 3648, 3654, 3660, 3666, 3672, 3678, 3684, 3690, 3696, 3702, 3708, 3714, 3720, 3726, 3732, 3738, 3744, 3750, 3756, 3762, 3768, 3774, 3780, 3786, 3792, 3798, 3804, 3810, 3816, 3822, 3828, 3834, 3840, 3846, 3852, 3858, 3864, 3870, 3876, 3882, 3888, 3894, 3900, 3906, 3912, 3918, 3924, 3930, 3936, 3942, 3948, 3954, 3960, 3966, 3972, 3978, 3984, 3990, 3996, 4002, 4008, 4014, 4020, 4026, 4032, 4038, 4044, 4050, 4056, 4062, 4068, 4074, 4080, 4086, 4092, 4098, 4104, 4110, 4116, 4122, 4128, 4134, 4140, 4146, 4152, 4158, 4164, 4170, 4176, 4182, 4188, 4194, 4200, 4206, 4212, 4218, 4224, 4230, 4236, 4242, 4248, 4254, 4260, 4266, 4272, 4278, 4284, 4290, 4296, 4302, 4308, 4314, 4320, 4326, 4332, 4338, 4344, 4350, 4356, 4362, 4368, 4374, 4380, 4386, 4392, 4398, 4404, 4410, 4416, 4422, 4428, 4434, 4440, 4446, 4452, 4458, 4464, 4470, 4476, 4482, 4488, 4494, 4500, 4506, 4512, 4518, 4524, 4530, 4536, 4542, 4548, 4554, 4560, 4566, 4572, 4578, 4584, 4590, 4596, 4602, 4608, 4614, 4620, 4626, 4632, 4638, 4644, 4650, 4656, 4662, 4668, 4674, 4680, 4686, 4692, 4698, 4704, 4710, 4716, 4722, 4728, 4734, 4740, 4746, 4752, 4758, 4764, 4770, 4776, 4782, 4788, 4794, 4800, 4806, 4812, 4818, 4824, 4830, 4836, 4842, 4848, 4854, 4860, 4866, 4872, 4878, 4884, 4890, 4896, 4902, 4908, 4914, 4920, 4926, 4932, 4938, 4944, 4950, 4956, 4962, 4968, 4974, 4980, 4986, 4992, 4998, 5004, 5010, 5016, 5022, 5028, 5034, 5040, 5046, 5052, 5058, 5064, 5070, 5076, 5082, 5088, 5094, 5100, 5106, 5112, 5118, 5124, 5130, 5136, 5142, 5148, 5154, 5160, 5166, 5172, 5178, 5184, 5190, 5196, 5202, 5208, 5214, 5220, 5226, 5232, 5238, 5244, 5250, 5256, 5262, 5268, 5274, 5280, 5286, 5292, 5298, 5304, 5310, 5316, 5322, 5328, 5334, 5340, 5346, 5352, 5358, 5364, 5370, 5376, 5382, 5388, 5394, 5400, 5406, 5412, 5418, 5424, 5430, 5436, 5442, 5448, 5454, 5460, 5466, 5472, 5478, 5484, 5490, 5496, 5502, 5508, 5514, 5520, 5526, 5532, 5538, 5544, 5550, 5556, 5562, 5568, 5574, 5580, 5586, 5592, 5598, 5604, 5610, 5616, 5622, 5628, 5634, 5640, 5646, 5652, 5658, 5664, 5670, 5676, 5682, 5688, 5694, 5700, 5706, 5712, 5718, 5724, 5730, 5736, 5742, 5748, 5754, 5760, 5766, 5772, 5778, 5784, 5790, 5796, 5802, 5808, 5814, 5820, 5826, 5832, 5838, 5844, 5850, 5856, 5862, 5868, 5874, 5880, 5886, 5892, 5898, 5904, 5910, 5916, 5922, 5928, 5934, 5940, 5946, 5952, 5958, 5964, 5970, 5976, 5982, 5988, 5994, 6000, 6006, 6012, 6018, 6024, 6030, 6036, 6042, 6048, 6054, 6060, 6066, 6072, 6078, 6084, 6090, 6096, 6102, 6108, 6114, 6120, 6126, 6132, 6138, 6144, 6150, 6156, 6162, 6168, 6174, 6180, 6186, 6192, 6198, 6204, 6210, 6216, 6222, 6228, 6234, 6240, 6246, 6252, 6258, 6264, 6270, 6276, 6282, 6288, 6294, 6300, 6306, 6312, 6318, 6324, 6330, 6336, 6342, 6348, 6354, 6360, 6366, 6372, 6378, 6384, 6390, 6396, 6402, 6408, 6414, 6420, 6426, 6432, 6438, 6444, 6450, 6456, 6462, 6468, 6474, 6480, 6486, 6492, 6498, 6504, 6510, 6516, 6522, 6528, 6534, 6540, 6546, 6552, 6558, 6564, 6570, 6576, 6582, 6588, 6594, 6600, 6606, 6612, 6618, 6624, 6630, 6636, 6642, 6648, 6654, 6660, 6666, 6672, 6678, 6684, 6690, 6696, 6702, 6708, 6714, 6720, 6726, 6732, 6738, 6744, 6750, 6756, 6762, 6768, 6774, 6780, 6786, 6792, 6798, 6804, 6810, 6816, 6822, 6828, 6834, 6840, 6846, 6852, 6858, 6864, 6870, 6876, 6882, 6888, 6894, 6900, 6906, 6912, 6918, 6924, 6930, 6936, 6942, 6948, 6954, 6960, 6966, 6972, 6978, 6984, 6990, 6996, 7002, 7008, 7014, 7020, 7026, 7032, 7038, 7044, 7050, 7056, 7062, 7068, 7074, 7080, 7086, 7092, 7098, 7104, 7110, 7116, 7122, 7128, 7134, 7140, 7146, 7152, 7158, 7164, 7170, 7176, 7182, 7188, 7194, 7200, 7206, 7212, 7218, 7224, 7230, 7236, 7242, 7248, 7254, 7260, 7266, 7272, 7278, 7284, 7290, 7296, 7302, 7308, 7314, 7320, 7326, 7332, 7338, 7344, 7350, 7356, 7362, 7368, 7374, 7380, 7386, 7392, 7398, 7404, 7410, 7416, 7422, 7428, 7434, 7440, 7446, 7452, 7458, 7464, 7470, 7476, 7482, 7488, 7494, 7500, 7506, 7512, 7518, 7524, 7530, 7536, 7542, 7548, 7554, 7560, 7566, 7572, 7578, 7584, 7590, 7596, 7602, 7608, 7614, 7620, 7626, 7632, 7638, 7644, 7650, 7656, 7662, 7668, 7674, 7680, 7686, 7692, 7698, 7704, 7710, 7716, 7722, 7728, 7734, 7740, 7746, 7752, 7758, 7764, 7770, 7776, 7782, 7788, 7794, 7800, 7806, 7812, 7818, 7824, 7830, 7836, 7842, 7848, 7854, 7860, 7866, 7872, 7878, 7884, 7890, 7896, 7902, 7908, 7914, 7920, 7926, 7932, 7938, 7944, 7950, 7956, 7962, 7968, 7974, 7980, 7986, 7992, 7998, 8004, 8010, 8016, 8022, 8028, 8034, 8040, 8046, 8052, 8058, 8064, 8070, 8076, 8082, 8088, 8094, 8100, 8106, 8112, 8118, 8124, 8130, 8136, 8142, 8148, 8154, 8160, 8166, 8172, 8178, 8184, 8190, 8196, 8202, 8208, 8214, 8220, 8226, 8232, 8238, 8244, 8250, 8256, 8262, 8268, 8274, 8280, 8286, 8292, 8298, 8304, 8310, 8316, 8322, 8328, 8334, 8340, 8346, 8352, 8358, 8364, 8370, 8376, 8382, 8388, 8394, 8400, 8406, 8412, 8418, 8424, 8430, 8436, 8442, 8448, 8454, 8460, 8466, 8472, 8478, 8484, 8490, 8496, 8502, 8508, 8514, 8520, 8526, 8532, 8538, 8544, 8550, 8556, 8562, 8568, 8574, 8580, 8586, 8592, 8598, 8604, 8610, 8616, 8622, 8628, 8634, 8640, 8646, 8652, 8658, 8664, 8670, 8676, 8682, 8688, 8694, 8700, 8706, 8712, 8718, 8724, 8730, 8736, 8742, 8748, 8754, 8760, 8766, 8772, 8778, 8784, 8790, 8796, 8802, 8808, 8814, 8820, 8826, 8832, 8838, 8844, 8850, 8856, 8862, 8868, 8874, 8880, 8886, 8892, 8898, 8904, 8910, 8916, 8922, 8928, 8934, 8940, 8946, 8952, 8958, 8964, 8970, 8976, 8982, 8988, 8994, 9000, 9006, 9012, 9018, 9024, 9030, 9036, 9042, 9048, 9054, 9060, 9066, 9072, 9078, 9084, 9090, 9096, 9102, 9108, 9114, 9120, 9126, 9132, 9138, 9144, 9150, 9156, 9162, 9168, 9174, 9180, 9186, 9192, 9198, 9204, 9210, 9216, 9222, 9228, 9234, 9240, 9246, 9252, 9258, 9264, 9270, 9276, 9282, 9288, 9294, 9300, 9306, 9312, 9318, 9324, 9330, 9336, 9342, 9348, 9354, 9360, 9366, 9372, 9378, 9384, 9390, 9396, 9402, 9408, 9414, 9420, 9426, 9432, 9438, 9444, 9450, 9456, 9462, 9468, 9474, 9480, 9486, 9492, 9498, 9504, 9510, 9516, 9522, 9528, 9534, 9540, 9546, 9552, 9558, 9564, 9570, 9576, 9582, 9588, 9594, 9600, 9606, 9612, 9618, 9624, 9630, 9636, 9642, 9648, 9654, 9660, 9666, 9672, 9678, 9684, 9690, 9696, 9702, 9708, 9714, 9720, 9726, 9732, 9738, 9744, 9750, 9756, 9762, 9768, 9774, 9780, 9786, 9792, 9798, 9804, 9810, 9816, 9822, 9828, 9834, 9840, 9846, 9852, 9858, 9864, 9870, 9876, 9882, 9888, 9894, 9900, 9906, 9912, 9918, 9924, 9930, 9936, 9942, 9948, 9954, 9960, 9966, 9972, 9978, 9984, 9990, 9996, 10002, 10008, 10014, 10020, 10026, 10032, 10038, 10044, 10050, 10056, 10062, 10068, 10074, 10080, 10086, 10092, 10098, 10104, 10110, 10116, 10122, 10128, 10134, 10140, 10146, 10152, 10158, 10164, 10170, 10176, 10182, 10188, 10194, 10200, 10206, 10212, 10218, 10224, 10230, 10236, 10242, 10248, 10254, 10260, 10266, 10272, 10278, 10284, 10290,

Schreibmaschine wie neu, preiswert. **Maier**, Weißbühlstraße 27, Hof.

Herrnrad neu, niedriger Rahmen, billig zu verk. **Witte**, Weißbühlstraße 39.

Kinder-Lehrmittel Schreibmaschine preiswert. **Maier**, Weißbühlstraße 27, Hof. Fr. Fahrrad 50 zu verkaufen bei **Holland**, Sebnitzstraße 5. Knabenrad mit Freilauf für 6-Jährige billig verk. **Schmidt**, Blücherplatz 6, Partierre.

12 Schwarzrote **Tedel-Welpen** aus dem Zwinger „Von der Murrburg“, kurzhaarig, leiten schön, gem. am 3. 10. 25, Eltern im Tedel-Stammbuch eingetragen, zum Preise von 35 Mk. pro Stück abzugeben. **F21** Höchst am Main, Zeilshemer Weg 4, Tel. 441.

Gelegenheit! Herren-Winterüberzieher u. Anzüge, Damen-Jackenkleider, Abendkleider, Frühjahrsanzen, alles gut erhalten und **Wäsche** sehr billig zu verk., außerdem eine Anzahl neuer **Wollstoffe** zu halben Ladenpreisen. Anzusehen **Samstag** bis 8 Uhr abends, **Sonntag** bis 11 Uhr morgens, u. **Montag** den ganzen Tag. **Wilhelmstr. 12, 3.**

Gelegenheit! Brillant-Platinring 2 schöne weiße Steine, 6 Karat, für 4200 Mk. zu verk. **Offert. u. D. 163** an den Tagbl.-B.

Spottpiliger Verkauf! Prima fast neues dunkel-eich. Schrankgrammophon mit eingebautem sehr gutem **Wahl** und **Wahl**, 1 m hoch, für nur 75 Mk., sowie ein sehr schönes Grammophon mit **Trichter** und prima **Wahl** mit **Trichter** 35 Mk., ohne **Trichter** 34 Mk., ebenfalls sehr gute **Platten**, doppelseitig, alle Arten, von 1.50 Mk. an, sehr gute **Radmaschine** 1. Hand u. **Fußtritt**, m. viel **Apparat**, für nur 40 Mk. verk. **Eleonorenstraße 7, 2 z.**

Eleg. w. Elfenbein-Schlafzimmer Ausbaum-Klavier (Kreuzsaiten), wie neu, Schrankgrammophon (Verdichtend) mit **Platten** und **Schwarze** echte **Reliade** zu verkaufen. **Nebelstraße 19, Partierre links.**

Diplomaten-Schreibtisch Schreibtischsessel **Auszugstische**, **Eichen** besonders preiswert. **Heinrich Arag jr., Erbenheim**, Mainzer Straße 29.

Flurgarderoben Haas, Dohheimer Straße 25.

Großes Regal 4,70 lang, 2,80 m hoch, 0,54 tief, fast neu, billig zu verkaufen **Kulnstraße 5, Gartenhaus links.**

Für Weihnachten wenig gefahrenes **erf. Marken-Fahrrad**, wie neu, u. **gr. amer. Schreibmaschine** sehr billig zu verk. Anzusehen bei **Berstein**, **Hörsberg 2.**

Kaufgejude Alte **überne Herzenblätter** zu kaufen gesucht. **Gef. Angebote** unter **D. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Beltsagen **Rebel** oder **Kers**, zu kauf. gesucht. **R. Müller**, **Bismarckstraße 11, 3 l.**

Herren-Schapel (dunkel) zu kaufen gesucht. **Off. unter A. 164** an den Tagbl.-Verlag.

Massenloshime 1. Herren u. Damen, noch gut erhalten, werden angekauft. **Angebote** unter **D. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Teppich, 2 x 3 oder 2,50 x 3,50, u. **Ruhb.** **Justiz** auf erb. gesucht. **Haas**, **Simmernstraße 4.**

Guterhalt. Teppich sowie **Verbindungsstücke**, **mod. elektr. Wälzer**, **Teppich** u. **große Metallstücke** zu kaufen gesucht. **Off. u. H. 164** Tagbl.-B.

Teppich, 3,50 x 2,50 **Mtr.** zu kauf. gesucht. **Offerten** unter **D. 162** an den Tagbl.-B.

Flügel **Witte**, Marke, aus **privater** **Hand**, gut **erb.**, **guter** **Verkauf** zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **D. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene Zither zu kaufen gesucht. **Off. mit Preisangabe** unter **D. 169** an den Tagbl.-Verlag.

Grammophonplatten **abr.**, gut **viel**, sowie **abr.** **Grammophone** **kauf** **Chr. Reininger**, **Mauritiusstraße 4, Lad.** **gegenüb. Wald-Kinoeing.**

Ich suche **schönen** **Divan** **Spiegel** **Schrank** **Herren-Schreibtisch** **Flurgarderobe** **und 1 Ausziehtisch** **von Privat**, **Offerten** unter **D. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Ein w. Kinder-Tisch, **Kommode** od. **Schränkl.** zu kaufen gesucht. **Off.** mit **Preisang.** **Kilgen**, **Nikolaststraße 30, 1.**

Guterh. Bücher **schrant.** **Teil.** aus **Privat** zu kaufen gesucht. **Off.** unter **D. 162** an den Tagbl.-B.

Gauernbant, **Fisch** und **Stühle** zu kaufen gesucht. **Höb.** **Kaiser-Friedrich-Ring 44.** **Ede-Andritstraße, Bureau.**

2 Heberlee-Koffer gut **erb.** **gel.** **Off.** m. **Preis** u. **H. 162** T.-Berl.

Koffer oder **Kiste** mit **schön** **Deckel** **gel.** **Off.** u. **G. 162** Tagbl.-B.

Guterhalt. Nähmaschine gegen **Kasse** zu kaufen gesucht. **Off.** mit **ang.** **Preis** und **Marke** unter **D. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Gedr. **jedoch** **gut** **erhalt.** **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. **Off.** u. **G. 166** an den Tagbl.-B.

Auto, **4-Sitzer**, **6 PS.**, **1 Schreibmaschine**, **1 Klein- bzw. Koffelher.**, **1 Radio-Apparat**, alles **best** **erhalten**, zu kaufen gesucht. **Off.** unter **D. 165** an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene Auto **2-Sitzer**, **Jahrg.** **24/25**, zu kaufen gesucht. **Off.** unter **D. 159** an den Tagbl.-B.

1-1/2-Tonnen-Lastwagen zu kaufen gesucht. **Off.** u. **D. 151** Tagbl.-Verlag.

Guterhalt. Gasherd mit **Badofen** zu kaufen gesucht. **Offert.** u. **F. 163** an den Tagbl.-Verlag.

1 Paar Sti (Schneeschuhe) zu l. **gel.** **Preisofferten** unter **F. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Paterna magica, gut **erhalt.**, **Wuppenheit** u. **Kaufladen** zu kaufen gesucht. **Angebote** bitte mit **Preis** **Tannusstraße 62, Part.**

Papagei-Käfig gut **erb.**, zu kauf. gesucht. **Angebot** **erb.** an **Eierle**, **Scharnhorststraße 14, 3.**

Alte gebr. Hanteln und **Stemmgewichte** zu kaufen gesucht. **Offerten** u. **M. 161** Tagbl.-Verlag.

Gold, Silber, Brillanten Pfandscheine, Zahngebisse **kauft L. SCHIFFER** **Kirchgasse 50, 2.** **gegenüber Blumentha** **Telephon 4394**

Für Privat zu kaufen gesucht: **Antike Perser Teppiche, Spitzen, sowie alte Stoffe** (wenn auch beschädigt) **bezahlt** wird ein **sehr hoher Preis**. **Offerten** unter **D. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Modernes guterhaltene **Schlafzimmer** **komplett**, **eichen** oder **weiß**, **gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.** **Offerten** mit **Preisangabe** unter **G. 169** an den Tagbl.-Verlag **erbeten.**

Unterricht **Fabers Realschule** **Adelheidstraße 71.** **Von Sexta bis Sekunda.** **Kleine Klassen.** **Gut fördernd. Unterricht.** **Sorgfältige Beaufsichtigung.** **Tägliche Arbeitsstunden** unter **Aufsicht** von **Fachlehrern**. **Aufst** **jeders.**

Englisch, Französisch, Italienisch in **30** **Stund.** **à** **75.** **In** **der** **3.** **Std.** **beantworten** **Sie** **uns** **100** **Fragen**. **Semmen.** **Kenntnis** **5** **Klavierstunde** **Mk. 1,50.** **Gefaschunde** **Mk. 2,-** **erteilt** **erfolgreich** **Erna** **Landobera.** **Emler** **Str. 69.** **Weihnachtsfreude.** **J. Kriessbesh.** **Künstler** **erteilt** **Mal-Unterricht** würde auch **einige** **Delgemälde** (**Sonnenbera.** **Königsee**) **verk.** **Mauer-gasse 8, Std. 2.**

Gratis! **Mandoline** **echt** **ital.** bei **Be-** **teilig.** **am** **Mand.** **Kursus** **in** **der** **Wartburg**

Naheres u. **Anmeldung.** **Wartburg** **Ein- und** **Haupttrepp** **tägl.** **(a. Sonn-** **tags)** **3-6**

Privat-Tanz-Unterricht für die kommenden **Weihnachtsbälle** usw. **erteilt** **jederzeit** bei **mäßigem Honorar** **Tanz-Institut W. Klapper u. Frau** **Kleine Schwalbacher Straße 10** **Bing. v. Mauritiusstr. neben Hotel „Börse“** **Heute** **ab 8 Uhr: Boston-Abend.** **Morgen** **Tanz-Abend.** **ab 5 Uhr:**

Julius Bier u. Frau **Die Schule der modernen Tanzkunst** **Adelheidstraße 85. :: Anruf 3442.** **Institutsräume Loge „Plato“, Friedrichstraße 35.**

Für die anfangs Januar beginnenden neuen **Tanz-Zirkel** **sind** **bereits** **schon** **sehr** **Anmeldungen** **erbeten.** **Privat-Unterricht** **internationalen Stils** **täglich**, **auch** **im** **Hause** **der** **Herrschaften.** **Individuelle Lehrweise**

Privat-Tanzunterricht **in** **der** **modernen** **Tanzweise** **zu** **jeder** **Zeit** **pro** **Stunde** **Mk. 2,-** **Wilhelm Wetzel, Rathausstr. 5.**

Perleoren u. Gefunden **Gilb. Damenarmbanduhr** an **schwarzem** **Band** **Mittwoch** **abend** v. **Früh-** **Kalle-Straße 10** **über** **Maadeturstraße** **Bier.** **Alles** **nach** **Salteille** **Verdesh** **verloren.** **Dem** **Wiederbringer** **wird** **gute** **Belohnung** **ausgehert.** **Hade.** **Früh-Kalle-Straße 10.** **Küchlerne** **von** **Zah-** **auto** **gefunden.** **Abuhol.** **Körbstraße 15, 4 links.** **Entlaufen** **Schäferhündin** **(mit** **Ruf** **„Lotti“** **hörend).** **Gegen** **Belohnung** **abzu-** **geben.** **Marg.** **Frankfurter** **Straße 16.**

Geprüft. Empfehlungen **Guten** **reichtlichen** **Mittagsstich** mit **Süßweil** **Mk. 1,-** **Dambachtal 2, 1.** **Frau** **Wichert** **übernimmt** **Multieren** **zu** **allen** **Gelegenheiten**, **außer-** **dem** **gründlicher** **Klavier-** **unterricht.** **Sprechst.** **von** **3** **bis** **5** **Uhr** **Walram-** **straße 7, Part.**

Transporte mit **Schnellwagen**, **Fabrikneu**, mit **Leibergel.** **bis** **zu** **25** **Mtr.** **in** **u.** **außer-** **halb** **der** **Stadt** **führt** **prompt** **und** **billig** **aus** **Pathauer u. Co.** **Blücherstr. 24** **Tel. 4312**

Schnellwagen **Transporte** **bis** **zu** **25** **Mtr.** **beloht** **prompt** **und** **billig** **aus** **Ernst** **Off.** **Steinstraße 18** **Tel. 5104.** **Al. Umzüge u. Paketen** **aller** **Art** **bill.** **Walram-** **straße 1, Part. Knoll.**

Eilige **Schreibmaschinen- und** **Rezeptschreibmaschinen-** **Arbeiten** **(in** **La** **Expedient** **in** **der** **Schreibmaschinen-** **Schreibstube** **fertigt** **bei** **vorz.** **Ausführung** **und** **preiswerter** **Berechn.** **die** **Schreibstube** **S. u. P. Vana.** **near** **1910** **Dohheimer** **Str. 33, Part.** **Herrn** **Offert.** **u.** **Chiffre** **D. 165** **an** **den** **Tagbl.-B.**

Steuer-Erklärungen. **Führung** **Bilanzen.** **Erlösung** **aller** **Steuer-** **fachen** **über** **erfahren.** **seriös** **Kaufmann** **Itrens** **discret.** **Offerten** **unter** **G. 159** **an** **den** **Tagbl.-B.**

Gebrauchsm. **Warens.** **Patent** **Koching, Mainz.** **Lehrstr. 3** **Teleph. 2704**

Körbe und Stühle **werden** **neu** **geflochten** u. **repariert** **F 204**

Robt-Zugmatten **in** **allen** **Größen.** **Grammophon-Rep.** **Klavierstimmen.** **Stridarbeiten**

Blindenanstalt **Sachmayerstr. 11.** **T. 6036**

Glasrenigungs- **Institut** **„Germania“** **gegründet** **1898** **Telephon 2290**

Georg Dannewitz **Wiesbaden,** **Adlerstraße 20** **übernimmt** **alle** **in** **das** **Fach** **einschlagende** **Arbeiten**

Decorations-Arbeiten **Berch.** **Emler** **Str. 19, 3 z.**

Radio-, Licht-, Kraft- **Tel.** **Signal-Anlagen** u. **Reparaturen.** **Christb.** **moderne** **Beleuchtungen** **Mähle** **Br.** **Tel. 2122** **S. Heine,** **Habt** **konst.** **Hobergasse 24** **Berlin.** **Robt** **Walramstr. 11** **l.** **Gegründet** **1901.**

Dampfenhirne, **Teppiche** **fertig** **an** **Bernh. Kirchgasse 23**

Wasserst. **empf.** **lich** **im** **Montieren** **von** **Handarbeiten.** **Dall-** **garter** **Straße 2, 2 links.**

Schneiderin **hat** **noch** **frei** **bis** **Reih-** **nachten** **ständig** **in** **Dam-** **u.** **Kinder-Garderoben.** **Schlingmann,** **Helenestraße 8, Part.** **bei** **Kranl.** **Manifare** **Fr. A. Preis,** **Adolfstraße 33, Part.**

Verchiedenes **Ausgekl. Forderung** **von** **ca.** **130** **Mk.** **gegen** **J. Baer.** **Wiesbaden.** **Kaiser-Friedrich-Ring 73** **zu** **verkaufen.** **Angebote** **unter** **F. 50** **an** **den** **Tagbl.-Verl.** **F 190**

Wäschereibetrieb. **Wer** **hat** **Interesse** **zwecks** **Benutzung** **seines** **Unter-** **nehmens** **mit** **Engländer** **in** **Verbindung** **zu** **trei?** **Gefäll.** **Off.** **u.** **Chiffre** **K. U. 8888** **an** **Adolf** **Wiese,** **Köln** **a. Rh.** **F 122**

Wer **übernimmt** **Schriftliche** **Heimarbeit?** **Küchlerne** **erwünscht** **nom** **Verlag** **H. Schiller,** **Berlin** **N. O. 18.** **Büchlerstr. 20.**

Wer **hört** **Glückwünsche** **in** **Kommission** **oder** **geg.** **Ziel?** **Offert.** **u.** **Chiffre** **D. 165** **an** **den** **Tagbl.-B.**

Schloßarbeit. **Wittb.** **Senner** **zu** **vergeb.** **Näh.** **im** **Tagbl.-B.** **Wg** **Wittb.** **ebend.** **Deutsch.** **auch** **engl.** **würde** **4** **arm.** **fl.** **Kind.** **d.** **Weihnachts-** **stich** **beden.** **wo** **Water** **arbeitslos?** **Offerten** **u.** **D. 166** **an** **den** **Tagbl.-Verl.**

Wer **gibt** **Telephon** **abt** **Offerten** **mit** **Preis** **unter** **U. 161** **an** **den** **Tagbl.-Verlag** **erbeten.** **Jüngeres** **weibl.** **Modell** **gel.** **Angebote** **unter** **D. 165** **an** **den** **Tagbl.-B.** **2** **Abonnements-Plätze,** **Orchester** **KL.** **Haus** **für** **3** **Monate** **(Januar,** **Febr.,** **März)** **abzugeben.** **Schöne** **Ausicht** **45.**

Sehr schöner **Saal** **mit** **Nebenzimmern** **zur** **Abhaltung** **von** **Fest-** **lichkeiten** **frei.** **Günstige** **Bedingungen.** **Off.** **unter** **F. 134** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Saal **für** **Festlichkeiten** **ist** **zu** **vermieten.** **Vone** **Hohenzollern.** **Adelheidstr. 81.** **Tel. 3152** **Geltene** **Gelegenheit!**

Ducanola **Kunststiel-** **Apparat**, **eingeb.** **mit** **üb.** **100** **Rollen**, **auch** **nur** **als** **Klavier**, **wegen** **Platz-** **mangel** **von** **Privat** **preiswert** **zu** **vermieten.** **Wo?** **laut** **der** **Tagbl.-** **Verlag.** **Za** **7** **Monate** **alter** **lieber** **Junge** **in** **gute** **Wflege** **zu** **geben.** **Offerten** **unter** **G. 165** **an** **den** **Tagbl.-B.**

Ber **tauscht** **1** **Teppich** **und** **Portieren** **gegen** **erf.** **kl.** **oder** **einfache** **Schneidarbeit?** **Ang.** **u.** **D. 166** **T.-Berl.** **2** **mod.** **neue** **el.** **Nachtischlampen** **zu** **verkauf.** **ges.** **Bücher** **oder** **sonstiges** **Koonstraße 15, 1.**

Staubsauger **m.** **Bedien.** **v.** **St. 2** **M.** **Electro-Rato,** **Körnerstr. 4.** **Tel. 2803**

El. Staubsauger **verl.** **Helenestr. 6, 2 z.** **Schöner** **stabenreiner** **Hand** **in** **nur** **gute** **Hände** **zu** **vorsehen** **Kömerb. 14.** **Saltentb. 1. St. Schmidt.**

Heirat - Einheirat **arrangiert** **F 21** **Fr. Werkmann, Mainz** **verl.** **Holzstraße 33.**

Heiraten Sie nicht **ohne** **lich** **vorher** **durch** **eine** **genaue** **Auskunft** **üb.** **Verleben** **Ruf.** **Char-** **akter.** **Einkommen.** **Ver-** **mögen** **u.** **ihres** **event.** **zufünftigen** **Erwartungen** **zu** **informieren** **durch** **Auskunft** **Kosmos,** **22** **Wilhelmstraße 22.** **Telephon 4180.** **Auskünfte** **an** **allen** **Plätzen.**

Ehen **vern.** **vornehm** **u.** **diskr.** **Frau** **Ella** **Tischler** **Grabenstraße 2, 2.** **Einheiraten** **jeder** **Art.**

Witwe! **41** **J.** **gr.** **eleg.** **ersch.** **g.** **Fam.** **w.** **Herrn** **kennen** **zu** **lernen** **zw.** **Herrn** **aus** **nur** **hess.** **Kreisen** **in** **ges.** **Posit.** **w.** **mehr** **auf** **ged.** **sol.** **Hausfrau** **als** **auf** **V.** **sieht.** **Wäschehaus** **vor-** **hand.** **Verm.** **verb.** **Off.** **unter** **O. 163** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Dame **41** **J.** **gr.** **eleg.** **ersch.** **g.** **Fam.** **w.** **Herrn** **kennen** **zu** **lernen** **zw.** **Herrn** **aus** **nur** **hess.** **Kreisen** **in** **ges.** **Posit.** **w.** **mehr** **auf** **ged.** **sol.** **Hausfrau** **als** **auf** **V.** **sieht.** **Wäschehaus** **vor-** **hand.** **Verm.** **verb.** **Off.** **unter** **O. 163** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Stenotypistin **27** **J.** **w.** **gleichalt.** **Kauf-** **mann** **zwecks** **Heirat** **u.** **zu** **lernen.** **Wohn.** **vorh.** **Nur** **ernstg.** **Zuschr.** **u.</**



Schenkt gute Uhren! ♦ Schenkt schönen Schmuck!

Juvelaffige formschöne Armband- u. Taschenuhren

Weltmarken, wie: „Optima“, die Präzisionsuhr
„Omega“, die Uhr fürs Leben.

Ein schöner Schmuck in Gold und Silber erregt
das Entzücken jeder Dame,

wie Ringe, Armbänder, Broschetten, Anhänger und andere Freude
bereitende Geschenke.



44 Luisenstraße 44
nahe d. Staatstheater (Rl. Haus).

Marweg-Peres,

Uhrmacher und Juwelier,

44 Luisenstraße 44
nahe d. Staatstheater (Rl. Haus).

Schuhhaus JOURDAN

Michelsberg, Ecke Schwalbacher Straße

Warme Schuhe

in großer Auswahl zum
billigsten Preis.

Hilfstr. 53, Bari.

Grammophone

(auch Teilzahlung)
Stöcker
obere Webergasse 52
Groß-Lager an Platten

Karl Fischbach

Schirm-Spezial-Geschäft

Anfertigen — Ueberziehen — Reparieren.
Große Auswahl in Neuheiten.

Jetzt Schwalbacher Straße
zwischen Luisen- u. Rheinstr. Nr. 11



Pelzwaren!

G. Trabsky aus
Charkow (Rußland)

Zu dieser Winter-Saison ist eine große Auswahl in verschiedenen Pelzbesätzen, Pelzmodellen, Jacken u. Mäntel zu konkurrenzlos billigen Preis, einget. Wiesbaden, Luisenplatz 2, l. Tel. 6179.

Das schönste Geschenk:

EIN SPARBUCH

der
Vereinsbank Wiesbaden
E. G. m. b. H.
Mauritiusstraße Nr. 7

Zweigstellen:
Am Kaiser-Friedrich-Platz 2 und in allen Vororten.

Ausgabe von Heimsparbüchern.
Eröffnung steuerfreier Spar-Konten.

M. Stillger, Kämmergasse 10
gegr. 1858
Kristall Porzellan
Steingut Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restauration
Spez.: Brautausstattungen

Weihnachtsbäume

sehr billig, nur 80 Stück,
solange Vorrat zu verl.
Dranienstr. 35, Torfabri.

Korbmöbel

Gebe auf Korbmöbel
und Pflanzstühle viele
Woche
15 Prozent Rabatt.
Eigene Anfertigung.
J. Wöhren
9 Römerberg 9.

Achtung!

Billige Eß- u. Kochäpfel

zu verkaufen. Näheres
Karlstraße 35, Bari. lfs.

HONIG

Blüten-, Schleuder-, garantiert rein 10-Pfund-
Büchle franko 10.50 Mk.,
halbe 6 Mk., Kochen, 50
Pfd. mehr. Gar. Zuriick-
geben, Lehrer em., Im-
lerer- und Sonigvertrieb,
Oberauland 244, Kreis
Bremen. F112



Ein- und mehrfarbige Reklame-Plakate

für den
Weihnachtsverkauf
(Linoleumschnitte)
in verschiedenen geschmack-
vollen Ausführungen
sind bei uns erhältlich
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Am Sonntag, den 20. Dezember, abends 8 1/2 Uhr,
wird Herr Prediger Krutz-Darmstadt im Saale
Bismarckring 21 einen

religiösen Vortrag

halten. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Christl. Glaubensgemeinschaft.
Delikatesse
Nahrungsmittel.

Possende Weihnachts-Geschenke

Die größte Freude u. Unterhaltung bietet das
Grammophon.

Um jedermann es zu ermöglichen, gebe ich
erste Marken wie Klingel- u. bis zu den
billigsten an den

leichtesten Zahlungsbedingungen.
Platten, allerneueste Schallger. in gr. Auswahl.
Bestätigung ohne Kaufmann.

Max Krasnoborski

28 Fleischstraße. Uhrenschäft. Fleischstraße 28.

Die „Süßen Sachen“

vom „Süßen Onkel“ Kirchgasse 44

Spezialität:
Bestes Marzipan, eig. Fabrikat!
Orig. Königsberger — ebenso besten Lübecker
Geschenke u. Geschenkkörbe in gr. Auswahl
Sie finden bei mir alle Süßigkeiten für den
Weihnachtstisch!
u. a.: Weese Katharineben, Nürnberger, Aachener,
dicke Honigkuchen-Kauffaden- u. Puppenkuchen-Artikel

Pr. Stridwesten Jaden Kostüme

weit unter Wert abzu-
geben bei

Häuser

Abolstr. 1, l. links.
Wirtschafts-
und Tafeläpfel zu verl.
Heinrich Jung
Friedrichstraße 44.

Der Weihnachtswunsch Ihrer Gattin



ist ein

Homann-Excelsior-Gasherd

Ein Fabrikat in höchster Vollendung.

Verkauf nach den Teilzahlungsbestimmungen des Gaswerkes.

Jakob Post

Hohstadt/Enstraße 2. Sonn'ags geöffnet. Telephon 1823

Neue Wege zur Erhaltung und Förderung der modernen Schönheitspflege

Nur für Damen durch EXTERIKULTUR-INSTITUT
Hochfrequenz-Behandlung. Bequeme Entfaltung Unentgeltliche
Probepflichtung. Täglich von 9-1 und 3-6 Uhr.

Frau M. Kraft, Wiesbaden, Bahnhofstr. 2, 1 Treppe.



Hasfermast-Gänse!

(In Qualität) sowie sämtliches
Wild und Geflügel

empfiehlt für die Feiertage
zum billigsten Tagespreis

Wild- u. Geflügelhandlung W. Higel, Bierstadt.

Telephon 1005.
Verkauf: Montag u. Donnerstag
auf dem Markt.

Kostenlos ein schönes Weihnachts-Geschenk!

Größte Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

Telephon 1047. **Weihnachts-Aufträge werden noch prompt erledigt.** Lift.



Bei Bestellung einer Aufnahme (außer Paß) erhalten Sie bei mir **eine Vergrößerung** ihres **eigenen Bildes** als **Beigabe**.
Photo-Atelier Ufermühle
nur Große Burgstraße 10
Sonntag von 10-6 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung Die Coopérative française

Marktstr. 21 (Ecke Wagemannstr.) ist geöffnet für jedermann.

Sie kaufen dort zu Weihnachten die besten franz. Weinbrands:
Brugeroles, Duclou Lagarde, Jules Lucien etc. von **2.90** an.

Cognacs: Rouleau, Bisquit Dubouché, Martell, Hennessy etc.
Liköre: Chartreuse, Cointreau, Grand Manier Bénédicte etc.
Champagner: Deutz & Geldermann, **4.80** o. St. Merrier, Sol Roger & Co., Moët & Chandon, Mumm, Vve. Clicquot, Charles Heidsieck, Pommery & Greno etc.

Bordeaux- und Burgunder-Weine in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Lieferung frei Haus. Versand nach auswärts.
Telephonische Bestellungen unter Nr. 6273.
Zahlung in Mark und Franken.

Grammophon-Platten
Künstler-, Tanz- und Konzertstücke
Große Auswahl in **Weihnachtsplatten**
Apparate in einfach. u. mod. Ausstattung.
Reparaturen fachmännisch und prompt.

E. Lübke
Wellritzstr. 39. T. 1834

Bestes Weihnachts-Gebäck
mit **Schwan im Blauband**
FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 0 17 kostenlos

Joh. Vaillant & Remscheid

Eisbahn!
Sportplatz Adolphshöhe
Spiegelglatte Bahn.

Photos dürfen auf dem Weihnachtsfest nicht fehlen. Auch bei jeder Bitterung. Kuratord. Meister der Linie u. des Moments, nur Kurhausplatz. Tel. 5046.

Zum Weihnachtsfest!

Original Spanische Weine
feinste Qualität, direkt vom Faß:

| | |
|---|--|
| Malaga, alter, per 3/4 Ltr. Mk. 1.80 | In vorzügl. Qualität: Mandarinen p. Pfd. 60 S. |
| Tarragona, alter, " " " 1.50 | Orangen 15 Stück nur 1.- |
| Portwein, " " " 1.30 | " größere bis 18 S. p. St. |
| Muscatel, " " " 2.10 | Außerdem: Frische Ananas, Bananen 10-15 S. |
| Samos, " " " 2.10 | per Stück, Feigen Datteln, Malaga-Trauben, Rosinen, Korinthen, Zitronen, Zitronat, Orangeat. Alle Sorten Nüsse, beste Qualität, Schokolade, Bonbons etc. |
| Priorato, kräftl., 10 " " 1.05 | |

Preise inkl. Steuer
Sämtl. Weine, auch in Flaschen in feiner Aufmachung

Ein Versuch überzeugt, was ich biete!

Bartolomé Castaner
Spanischer Garten
nur Mauritiusstraße 1, Ecke Kirchgasse.

Teppiche

Verbinder, Bettvorlagen
Diwan- u. Tischdecken
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders preiswert: Größe zirka 2x3, mit prachtv. Perser-Muster von Mk. **49.-** an

Bequeme Zahlungsbedingungen.
Günstige Einkaufsbelegenheit für Weihnachten.

Teppichhaus Merkur
K. Burgstraße 6.

Br. Chäpfel
Ffd. 12 S., Sch. v. Postop 23 S., bei Hebrabn. bill. Befenentz. 16. W. 2 Hs.

Bei direktem **Eaden-Einkauf** infolge **Ersparnis** der Reisespesen und Provision

KAYSER
Nähmaschinen
ohne Anzahlung bei sehr mäßigen Ratenzahlungen

Zehn Jahre Garantie!

PFAFF
Nähmaschinen
neueste Systeme zu Vorzugspreisen.

Näh-Lampen für alle Fabrikate 9 R.-M.
Ersatz- und Zubehörteile sowie Reparaturen aller Systeme preiswert.

Carl Kreidel
Marktstrasse 10

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.
Sonntag, den 20. Dezember 1925. (Vierter Advent.)
Am Vorabend vor Weihnachten ist Vigilantien (ohne Abtinnung).

Bonifatiuskirche, St. Meßen um 6 u. 6.45 Uhr. Am 7.30 Uhr, Kindergottesdienst 8.30 Uhr, Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte h. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Sakramental. Andacht mit Umgang. An den Wochentagen sind die h. Meßen um 6.30, 7.40 und 9.20 Uhr; Dienstag und Donnerstag 7.40 Uhr sind Rotatemessen mit Segen. Beichtgelegenheit: Am Donnerstag, Freitag und Samstag nachmittags von 4-7 und nach 8 Uhr. Sonntag, Freitag u. Samstag morgens von 6 Uhr an; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.

St. Marienkirche, St. Meßen sind um 6.30 und 8 Uhr, Kindergottesdienst (Ami) um 9 Uhr. Feiertages Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 6 Uhr Abendandacht. An den Wochentagen sind die h. Meßen um 6.45, 7.45 und 9.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag und an den beiden Feiertagen morgens von 6.30 Uhr an, Donnerstag von 4-7 und nach 8 Uhr. An den beiden Feiertagen nachmittags von 5-7 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche, 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite h. Messe, 9 Uhr feiert. Vespentamt mit Pred., Tebeum und Segen. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2.15 Uhr Kinder-Andacht, 6 Uhr Sakramental. Andacht. An den Wochentagen sind die h. Meßen um 6.30 und 7.30 Uhr. Dienstag 7.15 Uhr Rotateamt mit Segen. Mittwoch abend 8.15 Uhr Jungfrauen-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Donnerstag 4-7 und von 8 Uhr an.

Barockkirche St. Elisabeth, Frühmesse 7.15 Uhr, 8.45 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Aushebung und Predigt. Letzte h. Messe 11.30 Uhr. Christenlehre mit Andacht 2.30 Uhr. Abends 6 Uhr Abendandacht. An den Werktagen sind die h. Meßen um 6.45, 7.40 und 8.30 Uhr. Dienstag 7.40 Uhr Rotatemesse, abends 7.30 Uhr Antonius-Andacht. Beichtgelegenheit Samstag nachmittags von 3.30-7 u. nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6.15-8.15, Dienstag früh von 6.45-8.30, Donnerstag nachm. von 5-7.30, Freitag nachmittags von 5-7 Uhr. Samstag nachm. von 5-7 Uhr. 5. Kommunion: Am 7 Uhr, nach der Predigt und nach Bedarf.

Altkathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwalbacher Straße. Sonntag, den 20. Dez., vorm. 10 Uhr Abendmahlfeier; nachm. 4 Uhr: Weihnachtsabendgottesdienst. Pfarrer Eder.

Anglo-American Church, Frankfurter Straße. Services on Sunday, December 20. Mattins and Sermon 11. Holy Communion 12. Evensong 6. E. P. J. Hogg, Chaplain.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedr. Str. 8. Sonntag, den 20. Dez., morgens 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Mueller.

Ev.-luth. Gemeinde (der selbständ. evang.-luth. Kirche in Breukeln zugehörig) Donheimer Str. 4. Sonntag, den 20. Dez., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Sonntag, 20. Dez., nachm. 3 Uhr: Hauptgottesdienst.

Bavillien-Gemeinde (Zionstapelle, Adlern 19. vorm. 9.30 Uhr Bibelbesprechung. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Abends 7.30 Uhr Weihnachtsfeier des Jugendvereins. Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibel- u. Gebets. Pred. Winkler.

Christliche Gemeinshaft, Aula der hoh. Leichterichule am Schloßplatz (Eingang: Mühlstraße) Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

Rheinstraße 39 **W. Kussmaul** Rheinstraße 39
Filiale Mainz, Neubrunnenstr. 11

Beliebte Weihnachts-Geschenke in jeder Preislage!

Taschentücher, Nadelkissen, Damen- und Kinderschürzen, Decken usw.
Tee- und Kaffeewärmer mit Handarbeit, von Mk. 4.50-8.80
Damen- u. Kinderwäsche mit 50% Rabatt
Filetdecken und Motive mit 40% Rabatt
Besonders günstige Einkaufsgelegenheit

3473

Geschenke von bleibendem Wert!

Damen-Konfektion

Kleiderstoffe

Seide

Sie finden bei uns eine Auswahl, die Sie in Erstaunen setzt.

Sie finden bei uns Stoffqualitäten, die Sie zufriedenstellen.

Sie finden Preislagen, die Sie suchen.

Sie werden bei uns sachlich bedient und gut beraten.
Sie bleiben uns dauernder Kunde.

K 19



Festweine!

in Quantität und Preis unübertroffen.

- Weißweine vom Faß**
 - Saulheimer 0.74 Mk. das Liter
 - Horrweiler Schlicht 0.87 Mk. das Liter
 - Ingelheimer Rotwein 0.87 Mk. das Liter
 - Tarragona 1.62 Mk. das Liter
 - Malaga 1.69 Mk. das Liter
- ohne Steuer

6 verschiedene Sorten **Berenweine** aus eigener Kelterei in **hochfeiner** Qualität!

Zur Bowle!

Speierling-Apfelwein neuer Ernte 0.42 das Liter

Obstschaumweine

Erdbeeren, Ananas, Pfirsiche, Mallesenz. 2408

Weinbrand

- Weinbrand-Verschnitt 1/2 Fl. 2.00
- Weinbrand *** Fl. 2.50
- Weinbrand *** mild Fl. 2.90
- Jamaica-Rum. 42 % Vol. Fl. 6.00
- Rum-Verschnitt Fl. 3.50
- Arrak, echt Fl. 8.50

Versand n. allen Gegenden. Stadtversand frei Haus.

Mostweinkelterei u. Weinhandl. **Fritz Henrich**
Blücherstraße 24. Telefon 1914.

Bilderbücher

Jugendchriften

Neue Romane

Als Neuheit: **Buch-Schoner**
für jedes Buch passend



in größter Auswahl.

Buchhandlung Carl Pfeil
Große Burgstraße 19, Ecke Mühlgasse
Fernspr. 3618.

Bei Einkauf von 5 Mk. ein Karton nichttropfende

Weihnachtskerzen gratis!

- Damen-Hemden, Ia Qualität 2.50 1.85 0.95
- Damen-Schlupfhosen (Gel. 2.15) 1.95 0.95
- Kinder-Schlupfhosen von 0.55 Mk. an.
- Herren-Hemden 3.40 2.75 2.50
- Herren-Jesphirhemden, 2 Kragen, Ia Qualität, 5.90
- Herren-Hosen 2.45 1.95
- 1 Posten Damen-Weiten, reine Wolle 6.50 3.95
- 1 Posten Dedes 1.25
- Taschentücher, Tischtücher, Kissen, Strümpfe u. Socken
— sehr preiswert! —

Lauffer, Schwalbacher Straße 54,
Ecke Emier Straße, gegenüber dem Michaelsberg.



HÖRER
ALLER ART



NIEDERFREQUENZ
UND
PUSH-PULL TRANSF.



LAUTSPRECHER



ANODENBATTERIE-KASTEN
FERNER: KONDENSATOREN UND
LAUTS-RECHERDOSEN

SCHWARZWÄLDER APPARATE-BAU-ANSTALT
AUG. SCHWER SÖHNE
VILLINGEN-BADEN
GEGR. 1864 GEGR. 1864
Vertretung für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden
JULIUS FISCHER & CO., WIESBADEN
ADELHEID TR. 21

Achtung! Klavierkäufer!

Was drückt den Klavierhändler-Verband,
speziell die Gruppe Wiesbaden?
Der Konkurrenzneid!

Auf Grund während meiner 19-jährigen Tätigkeit in der Klavierbranche gesammelten Kenntnisse und Fähigkeiten bin ich der Konkurrenz insofern voran, daß ich in der Lage bin, außer neuen Pianos auch gebrauchte, sachmännlich wie neu hergestellte Pianos und Flügel erster Firmen zu günstigen Preisen konkurrenzlos anzubieten.

Ich war jahrelang in ersten Klavierfabriken tätig und richte hiermit an die hiesigen Mitglieder des Klavierhändler-Verbandes die offene Anfrage, wer mir von ihnen mit diesen praktischen Kenntnissen, die dem tausenden Publikum bei mir zugute kommen, voraus ist?

In seiner Anzeige in Nr. 294 hat der Verband Deutscher Klavierhändler dadurch sich eine Täuschung der öffentlichen Meinung zuzuschulden kommen lassen, daß er in dem öffentlichen Gerichtsbeschlusse folgenden wesentlichen Satz ausgelassen hat:

„Es wird im Wege der einstweiligen Verfügung an-ordnet und zwar ohne vorherige mündliche Verhandlung unter Annahme der Dringlichkeit p. p.“

Das Publikum glaubt also, es handele sich um einen auf Grund mündlicher Verhandlung ergangenen Gerichtsbeschlusse, während es sich in Wirklichkeit um eine einstweilige Verfügung handelte, die nach dem Gesetz ohne Anhörung des davon Betroffenen ergehen kann und in vorliegendem Fall auch ergangen ist — Das Verhalten des Verbandes Deutscher Klavierhändler stellt einen weiteren unlauteren Wettbewerb dar.

Heinrich Schock

Piano-Haus

Telephon 2993.

Jahnstraße 34.

Ein sehr praktisches
Weihnachtsgeschenk

ist ein
Gasherd



2339

Preise sind bedeutend herabgesetzt. Bekannte Zahlungs-Erleichterungen

F. Dofflein
53 Friedrichstraße 53.

Schreibmappen

in Leder. Große Auswahl.

Theod. Jung, Grabstraße 9.

Winter-Paletstoffe

schon von 7 Mk an bei 150 Breite.

Herren-Anzugstoffe

schon von 6 Mk an bis zu den feinsten Gabardine- und Kammgarn-Qualitäten.

Damentuche und Velours
für den Weihnachtstisch.

Tuchfabriklager Wiesbaden
Biebricher Straße 17, nahe Landeshaus u. Bahnhof.
Gute Schneider werden angegeben.

Der Stil, die Feder und der Füllfederhalter.

Von Rudolf Lotbar.

Vor einiger Zeit schrieb Dr. Emil Waldmann, Direktor der Kunstballe in Bremen, einen sehr interessanten Artikel über Füllfeder und Schreibmaschine in der „Boschischen Zeitung“. Er sagt darin:

„Der Füllfederhalter ruiniert die Handschrift. Und den Stil dazu. Wer schreibt noch gern, und seien es Briefe. Unsere Eltern schrieben noch Briefe, wir nicht mehr. Wer einen Füllfederhalter besitzt, hat Angst vor ihm und freut sich, wenn er mit dem Schreiben fertig ist. Auch wenn es ein zuverlässiger ist, der nicht immer kratzt und spritzt. Er paßt ja doch nicht in die Hand und ist nicht bequem, und die Feder ist nicht elastisch und das Schreiben ist kein sinnliches Vergnügen. Er paßt im besten Falle halbwegs in die Hand. Aber die feile Füllfeder, die er uns diktiert statt der strüßigen Rechtschrift, die allein vorwärts bringt, ist doch kulturlos. Sie entwickelt der Schrift Charakter nicht und führt zur Uniformität, und 17jährige Mädchen schreiben wie 60jährige Bankdirektoren die gleiche Handschrift, d. h. gar keine. Und mit der Handschrift kommt der Stil.“

In dieser Anklage gegen den Füllfederhalter regt nicht jedes Wort zum Widerspruch an. Es ist wahr, daß wir nicht gern schreiben, ja, daß viele von uns das Schreiben völlig verlernen haben. Das Diktat in Stenogramm und Schreibmaschine hat die persönliche Kunst des Schreibens verdrängt. Manche werden sagen: Zum Glück, andere werden es bedauern. Ich selbst schreibe nie eine Zeile, denn ich diktiere alles. Ich fühle mich viel freier, wenn ich nicht die körperliche Arbeit des Schreibens habe, wenn ich einen Satz drei-, vier-, fünfmal vor mich hinreden kann, ehe ich ihm richtige Form gebe. Eine Arbeit gelingt mir nur dann gut, wenn ich in Rage komme. Und wenn ich in Rage komme, dann schreibe ich so unendlich, daß ich meine eigene Schrift nicht mehr lesen kann. Die Anstrengung aber, die das deutliche Schreiben mich kostet, hängt wie ein Stein bei meiner Phantasie. Doch das sind persönliche Eigenheiten, und es gibt eine Menge Schriftsteller, die auch im gefrechten Galopp der Phantasie klar und deutlich schreiben können, die auch die Arbeit des Schreibens nicht als unangenehm empfinden, ja, die vielleicht eine besondere Freude an der Kunst

des Schreibens haben. Gewiß ist Schreiben ein sinnliches Vergnügen. Aber ich bestreite ganz entschieden, daß die Füllfeder diesem Vergnügen Abbruch tut. Im Gegenteil, sie liegt in ihrer schlanken und eleganten Form viel besser in der Hand, als die häßlichen Federhalter von einst. Jeder Raucher wird wissen, daß das zufällige Aussehen der Zigarre viel zum Genuß des Rauchens beiträgt. So spielt auch die Schönheit des Federhalters eine Rolle beim Vergnügen des Schreibens. Seitdem man nicht mehr mit der Vogelfeder schreibt — was für ein entzückendes Werkzeug war der Gänsekiel, wenn er neu und sauber war — hat sich kein Mensch mehr um die Ästhetik des Federhalters gekümmert. Er war zu dünn oder zu dünn, und — o schreckliche Angewohnheit — man knabberte an seinem Ende. Schon daß sich die Menschheit das Knabbern an dem Federhalter abgewöhnt hat, ist ein nicht hoch genug einzuschätzendes Verdienst des Füllfederhalters. Eine schöne Füllfeder ist aber ein Gebrauchsgegenstand, der einem schließlich ans Herz wächst, mit dem man intim wird, und dem man, wie einem guten Freund, gelegentliche Unarten gern nachsieht. Es ist auch nicht wahr, daß die Goldfeder minder elastisch ist als die Stahlfeder. Die Goldfeder hat einen unschätzbaren Vorteil: Sie nimmt die Schreibart des Besitzers an. Sie gewöhnt sich an seine Handschrift. Sie verwächst mit ihm so sehr, daß er schließlich mit keiner anderen Feder mehr schreiben kann, als mit ihr. Mit meiner Füllfeder kann ich überhaupt nicht teils nach links schreiben, sondern nur schräg nach rechts. Ich habe — einigermaßen verwirrt von dem Artikel Dr. Waldmanns — teils nach links zu schreiben versucht, es geht nicht. Mit einer gewöhnlichen Stahlfeder geht es, aber mit der Goldfeder, die mit meiner Hand verwaschen ist, geht es nicht. Ich bin außerstande, die Angst eines Menschen vor dem eigenen Füllfederhalter nachzufühlen. Ich hatte Füllfedern, die nicht verächtlich waren, und eine amerikanische Füllfeder, auf die ich lange Zeit große Stücke hielt, hat mir eine herrlich schöne, graue Hohe verdorben, weil sie plötzlich ohne Grund und Ursache zu rinnen anfang. Aber jetzt habe ich schon seit Jahr und Tag eine Feder, die von musterzüglicher Straubheit und tadelloser Reinheit ist. Sie macht mir nie Kummer, spritzt nie, fließt nie und redet mir den ganzen Tag, aus der Westentasche hervorgehend, zu, sie doch wieder einmal übers Papier spazieren zu führen. Wenn ich Briefe mit der Hand statt mit der Maschine schreibe, tue ich es bei Gott meiner Feder zuliebe, weil es mich freut, zu leben, wie fein sie schreibt

und wie ich mit ihr so hübsche Schnörkel malen kann. Und für Schluswendungen, wie Fontane sie liebte, ist sie wie geschaffen. Auch da hebe ich im krassesten Gegensatz zu Dr. Waldmann, der behauptet, daß die Füllfeder sich für solche Schluswendungen nicht eignet.

Man macht heute Füllfedern aus Silber und Gold. Das ist wirklich keine Prozedere. Mit einer goldenen Feder in einem goldenen Federhalter zwischen den Fingern schreibt man anders als mit einem rot angefrischtem Stück Holz. So wie man anders mit einer schönen Adlerfeder schreibt als mit einem russigen gesauften Gänsekiel.

Gewiß hat unser Stil unter dem Druck der Schreibmaschine sehr gelitten. Aber der Druck der Schreibmaschine ist eben der Druck der Zeit. Das Tempo der Zeit läßt uns nicht mehr die Ruhe und Gelassenheit, einen Brief so hübsch mit Witz und Geist auszustipfern, wie es die Kunst unserer Großväter war. Der Brief ist heute eine Mitteilung von Nachrichten, selten mehr eine Aussprache, fast nie mehr ein Bekenntnis. Die Briefseligkeit von Annodasumal ist vorbei, ausgenommen bei Liebenden. Liebende schreiben sich heute noch genau so, wie zu der Zeit, wo es noch keine Schreibmaschinen gab. Borausgesetzt, daß es wirklich Liebende sind. Denn die Zahl der verückten Schwärmer, der selig Wahnsinnigen, der toll Verrückten, kurz, der wahren Liebesleute nimmt noch schneller ab, als die Zahl der Menschen, die sich ohne Schreibmaschine behelfen und mit der Hand schreiben. Die Mechanisierung der Welt, die die Zeit auffrisst und keinem mehr überflüssige Zeit gönnt, ist die Todfeindin der Liebeskunst die nur in jener Zeit gedeiht, wo man an gar nichts anderes denkt, sich mit nichts anderem beschäftigt als mit der Liebe. Wenn man aber 24 Stunden in der Maschine steckt, selbst ein Teil der Maschine, wo nimmt man die überflüssigen Stunden her, die man für die Liebe braucht? Und der schöne Stil von einst war eben ein Produkt der Ruhestunden.

Es wird bald eine Zeit geben, wo das Wort „Ruhe“ ganz aus dem Wörterbuch weichen sein wird. Denn wenn wir auch scheinbar heute von dem Getriebe der Welt ausruhen, Fabrik, Kontor oder Schreibmaschine gesperrt sind, Ruhe gibt es für uns nicht. Das Gehirn arbeitet weiter, unlösbar verknüpft mit den Sorgen des Tages, mit den Zielen des Berufs und der Arbeit. Nur die großen Lebenskünstler können sich aus der Maschine befreien und nur diese schreiben auch heute noch schöne Briefe.

PREISWERTE SALAMANDER ZU WEIHNACHTEN

Der schöne und dauerhafte Salamander-Schuh ist das willkommenste Weihnachts-Geschenk. Reichhaltiges Lager in den Preislagen:

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Der Salamander-Gutschein, das passende Weihnachts-Geschenk.

SALAMANDER



Wiesbaden, Langgasse 2

2444

Prei wer'e
Briefpapiere
Gesangbücher
Bilderbücher
Spee

Papierhandlung
Enders
Faulbrunnstr. 9
Moritzstr. 22.

**Pianohaus
Heinrich Wolff**
Friedrichstraße 39, 1

Alleinverkauf:
Schiedmayer & Söhne
Stuttgart
Steinberg & Co.
Berlin K21

Gebr. Pianos
Verkauf u. Miete

Sofakissen
in all. größ u Formen vorrät
Anfertigung schnellstens.

Fertige Sofakissen: 2,00
3,00
4,00
4,50
5,00
6,50
7,50
8,00 extra billig.

Puppendedken
1,50, 1,75, 2,00

Metall-Betten, Messing-Betten, Kinder-Betten in großer Auswahl
:- sehr billig. :-

Bettwaren
enorm bill'g!

| | | | |
|-------------------|--|------------------------|--|
| Deckbetten | la Inlett und Federfüllung 25.-, 22.-, 18 | Stoppdecken | la Satin u la Füll 15,50 24.- 22.- 19,50 |
| Deckbetten | la Inlett und Halbd. Füll. 38.-, 35.-, 30.- | Stoppdecken | la Seidensat., Wollf. 25,00 45.-, 40.-, 35.-, 32.- |
| Deckbetten | best. Inlett, Daunenfüllung 65.- 55.- 45 | Stoppdecken | best. Seidensat. 65.- 75,00 m. Schafw. F. 55.- 42.- 37 |
| Kissen | la Inlett u. Federfüllung 5,00 8,50, 7,50, 6,50 | Wolldecken | la Jacquardd. 55.-, 45.-, 18,75 42, 35, 32, 29, 50, 25, 22 |
| Kissen | la Inlett u. la Halbd. Füll 16,50, 15.-, 12,50, 11,50, 10,50 | Schlafdecken | la Jacquarddecken waschbar wie Leinen 8,75 15.-, 12,50, 10,50, 8,50 |
| Kissen | bestes Inlett, 3/4-Daunenfüllung 21.-, 18.-, 17,00 | Kamelhaardecken | 75.-, 65.-, 32,00 55.-, 45.- |

Grammophone Platten
alle neuesten Schlager
Weihnachten, Opern
Operetten, Tanz.

Herren-, Damen-
u. Kinder-Fahrräder
Marke Mifa, Schladitz
W. F. G.

Nähmaschinen
sämtl. Zubehör- und
Ersatzteile stets auf
Lager.

Fahrrad-Hardware
Munsch
Wiesbaden
Dotsheimer Straße 118
am Loreleiring.

Betten-Schupler Kirdgasse 43.

Färbererei Bischof

Chem. Reinigung

Aeltestes Unternehmen am Platze.

Bis einschl. Montag, 21. Dez., eingelieferte Gegenstände zum Reinigen oder Färben sowie Teppiche zum Entstauben können auf Wunsch vor Weihnachten noch geliefert werden.

Das gleiche gilt für Kragen, Manschetten und Oberhemden, die ich in meinen sämtlichen Filialen für die Wiesbadener Dampf-Wasch- und Plättanstalt **NASSOVIA** annehme.

Bäder i. **Wiesbaden**
Gr. Burgstraße 4, Ecke Wilhelmstr. Tel. 791
Schulgasse 8 Tel. 4215
Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße
Walramstr. 10, Tel. 791

Bäder in **Mainz**
Christophstraße 1, Ecke Schusterstr., Tel. 5061
Bebeling 52.

Sprechmaschinen

nur in Luxusausführung.
Reklamepreis für Weihnachten 120 M.
Idealophon

spielt zwölf Töne automatisch hintereinander ohne jede Bedienung.

Idealophonhaus Jan H. Croodewit

Bahnhofstraße 3, 1.
und bei Gebr. Köppler, Blücherstraße 15. Hof-Modell- und Apparatebau — Reparatur.

Schon seit „Urgroßmutterzeiten“ war der Porzellan- und Kristallschrank der Stolz der Familie!

Schenkt daher zu Weihnachten **Kristall und Porzellan.**

Größte Auswahl auch in billigeren und mittleren Preislagen bei 2464

M. Stilger

Häfergasse 16.

Passendes Geschenk für jedermann!

Engel's

Wein-Präsent-Kisten

enthalten:

| | | | |
|--------------------------------|--|--|--|
| entweder: | oder: | oder: | oder: |
| 2/3 Rheinwein 2/3 Moselwein | 2/3 Rheinwein 2/3 Moselwein 1/3 Bordeaux | 2/3 Rheinwein 2/3 Moselwein Sekt | 1/3 Rheinwein 1/3 Moselwein Sekt 1/3 Bordeaux Weinbrand von |
| von | von | von | von |
| Mk. 7.50 an | Mk. 8.— an | Mk. 9.50 an | Mk. 11.— an |

Preise inkl. Kiste, Glas und Steuer.
Auf Wunsch andere Zusammenstellung nach der Liste.

August Engel

Wilhelmstraße Weingroßhandel Ringkirche
Taunusstraße 2472

Wir verkaufen eine Anzahl leicht beschädigter Romane, Bilderbücher und Juwendchriften zu Mk. 1.— und 2.— das Stück.
Buchhandlung Moritz u. Münzel
Wilhelmstraße 58

Beamten- und Bürger-Konsumverein

„Rhein Main“
e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Zentralanlagen, Büro und Großbäckerei
Biebrich a. Rhein, Bahnhofsfeld 9.

Wir bieten unseren verehrl. Mitgliedern an:

Erbsen

| | | |
|-------------------------|----------|----------|
| Kaiserschoten | 1/2 Dose | Mk. 2.50 |
| Junge Erbsen, sehr fein | 1/2 " | 2.30 |
| " " | 1/2 " | 1.20 |
| " " | 1/2 " | 1.60 |
| " " | 1/2 " | 0.90 |
| " " mittel | 1/2 " | 1.00 |
| " " | 1/2 " | 0.55 |
| Gemüseerbsen | 1/2 " | 0.60 |

Schnittbohnen

| | | |
|-----------------------|----------|----------|
| Stangenschnittbohnen | 1/2 Dose | Mk. 0.60 |
| " " | 1/2 " | 1.15 |
| Junge Schnittbohnen I | 1/2 " | 0.58 |
| " " | 1/2 " | 1.00 |
| " " | 1/2 " | 0.48 |
| " " | 1/2 " | 0.78 |
| Stangenbrechbohnen | 1/2 " | 0.60 |
| " " | 1/2 " | 1.15 |
| Junge Brechbohnen | 1/2 " | 0.78 |
| " " | 1/2 " | 0.48 |

Spargel

| | | |
|-----------------------------|----------|----------|
| Stangenspargel, extra stark | 1/2 Dose | Mk. 4.30 |
| " " | 1/2 " | 2.25 |
| " " 50/60er | 1/2 " | 3.10 |
| " " | 1/2 " | 1.65 |
| Brechspargel, stark | 1/2 " | 3.25 |
| " mittel | 1/2 " | 2.90 |
| " dünn | 1/2 " | 2.20 |
| " " | 1/2 " | 1.20 |

Diverse Gemüsekonserven

| | | |
|----------------------------|----------|----------|
| Leipz. Allerlei, sehr fein | 1/2 Dose | Mk. 2.40 |
| " " | 1/2 " | 1.25 |
| " " mittelfein | 1/2 " | 1.20 |
| " " | 1/2 " | 0.75 |
| Jg. extra kl. Karotten | 1/2 " | 1.10 |
| " " | 1/2 " | 0.65 |
| Tomaten-Püree | 1/2 " | 0.85 |
| " " | 1/2 " | 0.50 |
| " " | 1/2 " | 0.25 |
| Pfifferlinge I | 1/2 " | 1.90 |
| " II | 1/2 " | 1.00 |
| " " | 1/2 " | 1.60 |

Obstkonserven

| | | |
|--------------------------|----------|----------|
| Erdbeeren | 1/2 Dose | Mk. 1.60 |
| Kirschen, rot, mit Stein | 1/2 " | 0.95 |
| " " ohne " | 1/2 " | 2.20 |
| " " | 1/2 " | 1.20 |
| Sauerkirchen mit Stein | 1/2 " | 2.10 |
| Schattenmorellen m. St. | 1/2 " | 2.10 |
| Pflirsische, 1/2 Frucht | 1/2 " | 2.10 |
| " " | 1/2 " | 1.20 |
| Mirabellen | 1/2 " | 1.60 |
| " 1/2 Frucht | 1/2 " | 1.00 |
| Reineclauden, 1/2 Frucht | 1/2 " | 1.80 |
| Apfelmus Ia | 1/2 " | 1.00 |
| " " | 1/2 " | 0.60 |

Ein Reistorten!

In Apfelgelee-Konfit., ca. 25-Pfd.-Eimer, nur 7.50
In Blaumen- mit Apfel-Marm. 25-Pfd.-E. nur 6.50
Prima Schnittbohnen, 4-Pfd.-Dosen, Dose nur 1.60
Tomaten-Püree (Belvetia), 2-Pfd.-D. Dose nur 0.70
Apfelmus 2-Pfd.-Dosen Dose nur 0.50
Birnen 2-Pfd.-Dosen Dose nur 0.55
Zu erfragen Goldgasse 18, Laden

Austern

Taunusstr. Tel. 53
Wilhelmstr. Tel. 888
Ringkirche Tel. 628

Caviar

August Engel

Straßburger
Gänseleber - Pasteten
und Würste

2471

Nunmehr auch in allen Bäckereien erhältlich:

*Adoxylla Konfakt- und Süßwaren-
Manufaktur*

Moyonmole

Vom „Besten“ das „Allerbeste“

Edelmitzgold

Vom „Guten“ das „Beste“

In ges. gesch. Papierbodenbeutel mit der Plombe.
Originalmühlpackung.

Hersteller:

J. Schmitt, Dampfmühle, Mainz

Telephon 266 und 768.

Wo nicht erhältlich weise ich gerne die nächste Bezugsquelle nach.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle als Spezialität:

Prima Wetterauer Maggänse . . . Pfd. 1.60
Mastenten, ungar. Truthähne und
Truthühner, frz. Poularden, ungar.
und holl. Kapaune, junge Hähne
und Fritassehühner.

Frisch geschossene Waldhasen . . . Pfd. 1.30
Hasenrücken . . . Pfd. 1.80
Hasenschlegel ohne Knochen . . . Pfd. 1.80

Hasenpfeffer, Rehriden,
Rehkeulen, Rehbug.

Feinste junge Hasenentähne.

Bestellungen erbitte frühzeitig.
Für prompte Erledigung wird gesorgt.

Philipp Hölzer

Wild- und Geflügelhandlung

Grabenstraße 8, nahe Marktstraße.
Telephon 300.

Weihnachts-Gänse!

Prima Wetterauer Pfd. 1.60

Feinste Puten, Poularden, Enten,
Kapaune, Hähne, fette Masthühner,
und Lauben.

Von großer Treibjagd!

Blutfrische schwere Hasen im Ausschmitt.
Frischgejagtes Reh im Ausschmitt.

Alles in größter Auswahl
zum billigsten Tagespreis.

Wilhelm Röbe

Wild- und Geflügelhandlung
Grabenstraße 34, Telephon 3236.

Besonders billiger Weihnachts-Verkauf!

Qualitäts-Teppiche

geben Ihrem Heim Behaglichkeit und Wärme und erzeugen festliche Stimmung. Mit dem heutigen Angebot gehen wir bis an die Grenze des Möglichen, um Ihnen **zum Weihnachtsfest** Gelegenheit zur Erwerbung eines geeigneten Stückes zu geben.

| | |
|---|--|
| la Haargarn-Teppiche buntfarbig gemustert auf naturfarbenem Grund 140x200 30.- 170x240 45.- 200x300 78.- 250x350 115.- | la Wollplüsch- und Velours-Teppiche erprobte Qualitäten in persischen und modernen Mustern 140x200 58.- 170x240 65.- 200x300 98.- 250x350 145.- |
| Bettvorlagen und Brücken gute Qualitäten, in farbenprächtigen und praktischen Mustern Mk. 6.50 8.- 11.50 13.- 15.- und höher. | Tisch- und Diwandecken Gobeline und Mokette in reichster Auswahl zu besonders günstigen Preisen. |

==== **Aparte Kissen** von Mk. **8.50** an. ====

Ludwig Ganz A.-G. Wiesbaden Wilhelmstr. 12. 2477

Rundfunk.

Empfangsapparate nur erster Firmen wie Dr. S. Selbt und Dr. E. F. Huth erhalten Sie bei

A. Braun, Wiesbaden
 Bahnhofstr. 16. Kein Laden — Hof rechts.
 — Jeden Nachmittag Vorführung. —
 Fachm. Beratung und Auskunft wird gerne erteilt.
 Unsere Radioliste ist erschienen.

Christbaumschmuck

Baumkerzen
 nicht tropfend

Geschenkkarton 4711 und gegenüber
Rum, Punschessenzen, Arrak, Weinbrand
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Bahnhof-Drogerie

Bahnhofstraße 12.
 Telefon 4944.

TALKING ENGINES

First class workmanship
 special X-mas prices for superior quality

£ 6.—.—

Come and hear.

Idealophonhaus

Jau H. Croockewit, Bahnhofstrasse 3, 1.

Schuh-Reparaturen

Wauergasse 12 Tel. 3083
 Herren-Sohlen 2.80 Damen-Sohlen 2.30
 Gutes Kernleder — 1 Tag Lieferzeit.

Als willkommenes

Weihnachts-Geschenk!

Präsentkörbe

von 3.50 Mk. an

sowie alle Arten kleine Würste

CARL HARTH

Marktstraße 11. Telefon 832.

A. H. Linnenkohl

Ältestes Kaffee-Spezialgeschäft am Platze

Ellenbogengasse 15

Gegründet 1852

Telephon 94

Qualitäts-Kaffee

direkt aus der Röstmaschine in den Preislagen das Pfund

Mk. 2.80
 „ 3.20
 „ 3.60
 „ 4.—
 „ 4.40
 u. höher

täglich frisch!



Alpina

DAS KENNWORT GUTER UHREN

Kein Weihnachts-Geschenk macht größere Freude als eine gute Uhr.

ALPINA-UHREN sind Qualitätsuhren! Katalog mit zahlreichen Abbildungen kostenfrei!

VERKAUFSTELLE

R. Braukmann,

Kirchgasse 25

Chr. Nöll,

Langgasse 16

2187

Krawatten

das schönste Geschenk für Herren.

Reiche Auswahl! Aparte Neuheiten!

Carl Claes, Bahnhofstraße 10.

Offensichtliche Vorteile bietet mein Weihnachtsverkauf!

Entsprechend meinen guten Qualitäten sind meine Preise enorm billig.

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe, Samte, Herren-Anzug-, Ulster- und Hosenstoffe
 Wäschestoffe — Bettuchstoffe — Damaste — Tischwäsche — Damenwäsche — Schürzen — Taschentücher
 Hemdeseide — Trikoline.

Bis Weihnachten durchgeh. geöffnet

J. Stamm Nachf., Wiesbaden, Gr. Burgstr. 7

Sonntag geöffnet

Bierstall

Wiesbaden
Bärenstr. 6
Bürgerliches
Stadt-
Restaurant.

Spezial-Ausschank:
Nette-Edel-Pilsner ^{7/20} Ltr. 27 Pf.
Annerkannt prima Küche
Tägl. **Spezial- u. Theaterplatten**

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 105b und 105c der R.-G.-O. bestimme ich hiermit für den Bereich des Realz. Bezirks Wiesbaden:

Die Ausübung des Gewerbes der Barbier-, Friseur- und Bürstenmacher wird für den zweiten Weihnachtsfeiertag, Samstag, den 25. Dez. 1925, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr gestattet. Inwieweit mit den einzelnen Betrieben zugleich offene Verkaufsstellen verbunden sind, können dieselben für die oben angegebene Zeit für den geschäftlichen Verkehr offengehalten werden, müssen jedoch sowohl am 1. Weihnachtsfeiertag, Freitag, den 25. Dezember, als auch am Sonntag, den 27. Dez., geschlossen sein.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1925.
Der Regierungspräsident:
S. A.: gen. Neubaur.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche im laufenden Jahre Privat-Implantationen ausgeführt haben, werden unter Bezugnahme auf die §§ 8 und 15 des Reichs-impfgesetzes ersucht, die hierüber geführten Listen — soweit das nicht schon geschehen ist — spätestens bis zum Jahreschluss hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1925.
Die Polizeiverwaltung: Dr. Geh.

Die Zustellung der Steuerkarten für das Rechnungsjahr 1926 an die Arbeitnehmer ist beendet.

Diejenigen Arbeitnehmer, welche noch keine Steuerkarte erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, eine solche im Rathaus, Einwohner-Meldebüro, Kellergehoß, Eingang Südeite, in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags oder 3 bis 6 Uhr nachmittags in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1925. F257
Der Magistrat — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Montag, d. 21. Dezember, vormittags 10 Uhr und nachmittags von 3 Uhr ab werden in dem Hause

Dothheimer Straße 24, dahier:
**Eine große Partie neue
Küchensachen aller Art**
öffentlich zwangsweise gegen Barszahlung versteigert.
Sabermann, Obergerichtsvollzieher,
Wallufer Straße 12.

Freiwillige Zigarren- u. Zigaretten-Versteigerung.

Montag, den 21. Dezember 1925, vormittags 9 1/2 Uhr, werde ich im unteren Saale des katholischen Gefellenhauses

Dothheimer Straße 24
meistbietend gegen Barszahlung versteigern:

Ungefähr 20 000 Zigarren
(Simbolo, Schlager, Zeppelin, Redifetta, Casino, La Bouquet und andere Sorten):

**Ungefähr
2500 Emmy-Zigarillos
248000 versch. Sorten
Emmy-Zigaretten**

(Bonnette, Sefflaune, Privat, Rastab-Trauband und Rastab-Privat) u. a. mehr.

Besichtigung 1/2 Stunde vor der Versteigerung. Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1925.
Richter, Obergerichtsvollzieher,
Oranienstraße 48, 1.

**Billig! Weihnachts-
Ausnahme-Angebot Billig!**
Eine Anzahl reinw. D. u. H.-Westen 9,75 u. 6,50
Prinzebrücke 8,50, 7,50, 6,50
Kinder-Kleider u. -Westen, Sport-Lanzetten, Wollkleider,
Straßen-, Gesellsch.- u. Tanzkleider, Morgenröcke etc.
Auf Wunsch Teilzahlung!
Lechner, Marktstr. 8 1. Ecke Patzstüb'l.
Kein Laden Achtung! 1. Etage

Beachten Sie bitte mein
Weihnachtsfenster
Preis und Qualität in
Strickwaren
en détail — en gros
Wollstrickerei K. Diefenbach,
12 Mauergasse — Laden — Mauergasse 12

Residenz-Café und Restaurant

— Telefon 3309. — — Inhaber: Julius Friedrich. —
: Luisenstraße 42, 1. : Theaterbau, Kleines Haus. :

Familien-Café

Eigene Konditorei. Eigene Konditorei.

Prima Küche. Von 12—1/3 Uhr Diners | zu M. 1.80
Ab 6 Uhr abends Soupers | u. . 1.20
Pfungstädter Märzenbier. Spatenbräu, München.
Ia Weine im Ausschank. Flaschenweine erster Lagen.

Radio Radio Radio

Ich bin bei dem Amts- und
Landgericht Wiesbaden als

Rechtsanwalt

zugelassen.

Dr. jur. utr. **Ernst Hirsch**

Büro: **Wiesbaden**

Oranienstr. 15. Fernruf 27.

Wir haben uns zu gemein-
samer Ausübung der Anwalt-
schaft verbunden.

Notar Justizrat **Gutmann**

Dr. jur. utr. **Ernst Hirsch**

Rechtsanwälte

Wiesbaden, Oranienstr. 15.
F265

Häfnergasse 31 Häfnergasse 31

Pelz-Verkauf

Robert Winkelbach

Telephon 2981 Kürschner Telephon 2981

Große Auswahl in fertigen Pelzwaren
aus eigenen Werkstätten

Niedrige Preise Niedrige Preise

Mäntel, Jacken, Wölfe, Füchse

Echte Skunks in jeder Form
Billige Kragen und Manschetten.

Besätze.

Kein Laden Neuanfertigung Umarbeitung Sonntags geöffnet

Radio Antennenbau Radio

Zum Einbau von Dachantennen halte mich bestens
empfohlen! Nur fachmäßige Arbeit. — Kein Zerretzen des
Daches! — Gleichzeitig empfehle mein Dachdeckergeschäft.
Reparaturen werden schnellstens gut u. billig ausgeführt.

Josef Rau

Dachdeckermeister

Telephon 2927. — Sedanstraße 7.



Sind Sie sich klar

darüber, wieviel Sie sparen können,
wenn Sie statt des teuren Bohnen-
kaffees den echten Kathreiners
Malzkaffee verwenden, von dem
das Pfundpaket nur 50 Pfennig
kostet und der dabei so vorzüglich
schmeckt?

F 168

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Main, Herweg 40

Berufs-Chauffeur.

Sortenuntersucht und erodert. F160
Besitz der Karte am 1. und 15. jeden Monat

Modikonfektion für d. Dame auf Teilzahlung!

gibt streng reelles Haus an solvente Leute!

Mäntel

neueste Form, aus feinst. engl. Stoffen, mit Pelzbel.,
**Kostüme, eleg. Nachmittags-
und Gesellschaftskleider**

bei 1 Viertel Anzahlung u. monatl. Ratenzahlungen
von 10—15 M. Strenge Diskretion. Anfragen,
die für Stoffproben, Modellbilder und Rückporto
1 Reichsmark enthalten, bitte zu richten an die

Modewerkstätte Imbsweiler & Fig

Saarbrücken III, Bleichstraße 5.



Das Haus für

Herren- u. Damengarderobe, Schuhe,
Leib-, Bett- und Tischwäsche, Stepp-
decken, Gardinen.

Geringe Anzahlung. KREDIT

Bequeme Teilzahlung.

Bekleidungs-Haus

„MONOPOL“

Simon Jtzkowitz, Wiesbaden

Dothheimer Str. 84 — Telephon 4474.

◆◆◆◆◆
Eine kluge Hausfrau sorgt frühzeitig für
die Bekleidung ihres
Konfirmanden
Zahlen Sie vom 15. Januar 1926 ab wöchentl.
3 Mark, dann erhalten Sie am 1. März 1926
von einer Kleiderfabrik einen guten modernen
Konfirmandenanzug nach Modikonfektion ge-
liehert. Anmelden werden bis zum 28. Dez. 25
u. N. 162 an den Tagbl.-Verl. angenommen.
◆◆◆◆◆

VOX Musikplatten

sind das schönste
Weihnachts-
Geschenk

-Apparate

Der Kenner wählt nur VOX

Allenverkauft
VOX-Haus Wilms, Wiesbaden
27 Taunusstraße 27 — Tel. 4573.
Bequeme Ratenzahlung — Größte Auswahl

Der Großfilm „Varieté“ mit Emil Jannings kommt!

Haus- u. Grundbesitzer-Verein

E. B.

Montag, den 21. Dezember 1925, abends 8 Uhr:

Mitglieder- Versammlung

im Saale derloge „Plato“, Friedrichstraße 35.

Tagesordnung:

1. Referat über die Vermögenssteuererklärung.

2. Verschiedenes.

Es ist zweckmäßig, die Formulare für die Vermögenssteuer-Erklärung mitzubringen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein F365

Der Vorstand.

Griffen-gefährdete

erscheint zur

Protest-Versammlung

am Samstag, den 19. Dezember, abends 8 Uhr,
in der Aula der Dranienstr.-Schule.

Pol'wirtschaftl. Arbeitsbund. Heberparteiliche
Arbeitsgemeinschaft.

Preiswerte

Spirituosen

in eigener Abfüllung

| | | |
|---|---------|---------|
| Weinbrand-Verschnitt $\frac{20}{100}$ % | M. 2,60 | M. 1,40 |
| Weinbrand, gar rein $\frac{20}{100}$ % | M. 3,00 | M. 1,60 |
| Zwetschenwasser, 50 % | M. 4,00 | M. 2,25 |
| Kirschwasser, 50 % | M. 5,30 | M. 2,80 |
| Nordhäuser, 35 % | M. 2,35 | M. 1,35 |
| Doppelkümmerl, 35 % | M. 3,00 | M. 1,60 |
| Magenbitter, 35 % | M. 3,00 | M. 1,60 |
| Orig. Jamaika-Rum, 50 % | M. 9,20 | M. 5,00 |
| Echter, alter Rum, 40 % | M. 5,10 | M. 2,65 |
| Rumverschnitt, 40 % | M. 3,45 | M. 1,80 |
| Batavia-Arrak, rein, 40 % | M. 9,40 | M. 4,90 |
| Batavia-Arrak-Verschnitt, 40 % | M. 3,80 | M. 2,10 |

Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl zu bill. Preisen.

Asbach „Uralt“, Scharlachberg Meisterbrand,
Goldstück, Egon Blaube, Wohlgenuth-Arbaut
zu bekannten Preisen.

C. F. Liköre

$\frac{1}{4}$ Fl. M. 4,70, $\frac{1}{2}$ Fl. M. 2,55

Curacao, Anisette, Carthäuser,
Cherry Brandy etc.

Preise inkl. Glas und Steuer.

Carl Fröhling

A.-G.

Hirschgraben 7, Stiftstraße 20.

Bierstadt: Rathausstraße 7.

Sonnenberg: Mühlgasse 2.

Kammer-Lichtspiele

Vornehmes Theater Tel. 140 Taunusstr. 1

Der Film der fabelhaften Besetzung.



Das Finale der Liebe

mit Lucy Doraine.

Die Erlebnisse der schönen Gräfin Elena in 6 Akten.

Die Frau aus den Wolken

Der Film der Packung und Spannung, der allen Besuchern
den Atem anhält, in 6 Akten.

Außerdem: **Harold Lloyd.**

Anfang 4, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Film-Palast Westfalia

Dir. J. Meinecke
Telefon 6029 — Schwalbacher Straße 8

Täglich, ab 4 Uhr:

Die Frau, die betrogen wurde

6 ergreifende Akte — In der Hauptrolle:

Barbara La Marr

Im humoristischen Teil:

6 Akte **Buster Keaton** 6 Akte

in seinem neuesten Groß-Lustspiel:

Ben Akiba hat gelogen

Die Deulig-Woche
das Neueste aus aller Welt

Einheitspreis RM 1.- Logen RM 1.50

Erstklassiges Künstler-Orchester!

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein

Radio-Apparat

VON

Gg. Bauer, Wiesbaden

Schwalb. Str. 42. Tel. 2294. Eing. im Hof.

Großes Lager nur erstklassiger

Röhrenapparate von 36 Mk. an

Kopfhörer 7⁵⁰

Komplette Anlagen werden sachgemäß

ausgeführt. Vorführung unverbindlich.

— Sonntag geöffnet. —

Köstricher Schwarzbier

ist zu beziehen durch folgende

Flaschenbierhandlungen:

- M. Giehl, Bier-Zentrale, Dertmühlgasse 3. T. 6553
- S. Harbach, Kleiststraße 3.
- S. Keller, Nerostraße 20. Telefon 3407.
- Cl. Knorr, Bülowstraße 11.
- Bb. Mantel, Göbenstraße 33. Telefon 1608.
- S. Müller (Bierkönig), Döb. Str. 28. T. 887 u. 302.
- G. Pfeiffer, Dorfstraße 3.
- H. Breuh Nachf., Loreleiring 11. Telefon 385.
- S. Schäfer, Zimmermannstraße 1. Telefon 2838.
- Fr. Schmidt, Niederwaldstraße 4.
- K. Schnell, Dranienstraße 21.
- Chr. Schupp, Luxemburgplatz 2. Telefon 1393.
- S. Seibel, Karlstraße 39. Telefon 3946.
- Johann Stein, Loßbringer Straße 32.
- Fr. Wohlherr, Zimmermannstraße 6. Telefon 3113.
- Joh. Keffler, Viehlich: Adolfsstraße 17. Telefon 330.

Klavier-Käufer

Bevor Sie Ihr Piano kaufen,
versäumen Sie es nicht,
mein reichhaltiges Lager
in vorzüglichen Qualitäts-
Instrumenten z. besichtigen.
Ich liefere kreuzsaitige,
fabrikneue

Klaviere

in jeder gewünschten Holz-
art, einwandfreier Konstruk-
tion mit durchgehender Pan-
zerplatte, echtem Kupfer-
bass u. bester Repetitions-
Mechanik zu nur
Mk. 950.- bis 1200.-
bei **20 Jahre Garantie**
und freier Lieferung. Auf
Wunsch gestatte ich be-
quemste **Teilzahlung**.
Vorführung ohne Kaufzwang

Piano-Spezial-Haus

S. Prais

Mainz, Gärtnergasse 11
direkt am Hauptbahnhof.

Bierstube

Bobbesmänkeldie

== Röderstraße 39 ==

Spezial-Ausschank:

Kulmbacher Reichelbräu!

Ab heute im Anstich:

Doppel-Bock

in hervorragender Güte.

Versand von Flaschenbier und Selbstschänkern.

== Fernruf 447 ==

Charleys Tante reist morgen abend wieder ab!

Marktkirche

Montag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr:

Weihnachts-Oratorium

von Joh. Seb. Bach
veranstaltet von der

Chor-Bereinigung der Marktkirche

Leitung: Friedrich Peterien.

Sopran: Paula Rehler.

Alt: Pauls Dureuil-Meyer.

Tenor: Fritz Scherer.

Bass: Fritz Rehler (vom Staatsbeater).

Orchester: Mitglieder des Städt. Kurorchesters und Freunde der Bach-Musik.

Cembalo: Martha Schneider. Orgel: Wilh. Heub. Die Herren Kammermusiker: A. Bergmann (Solo-Violine), L. Brückner u. W. Diekmann (Oboe d'amore), F. Danneberg (Flöte), M. Ers (h. Tromp.), Eintrittskarten zu 3, 2 u. 1 Mk. in allen Musikalienhandlungen, Evangel. Buchhandlung (Königsallee), Papierhaus Jutter, Kirchg. u. abends an der Kasse. Keinertrag für die Armen.

Christbäume

stehen stammend billig zum Verkauf
19 Frankenstraße 19.

Thalia-Theater

Morgen Sonntag, 2 Großfilme:

„Der Frauenmörder“

Romanfilm in 6 Akten mit

Stella Harf und Ludwig Trautmann.

Außerdem das prächtige vaterländische Filmwerk:

„Des Königs Grenadiere“

Die aktuelle Trianon-Woche.

Anfang: Wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Deller's Tanzschule.
Heute Samstag, ab 8 1/2 Uhr, und morgen
Sonntag, ab 8 Uhr:
== Tanz-Abend ==
in unseren eigenen Sälen, Schwalbacher Str. 44.

Htel-Restaurant
„Zur Börse“
Mauritiusstraße 8.
Menü für Sonntag, den 20. Dezember
à 1 Mk. à .50 Mk.
Windsorsuppe | Windsorsuppe
Wiener Schnitzel | Königin-Pastetchen
Rosenkohl u. Kartoff. | Wiener Schnitzel
Kompott | Rosenkohl u. Kartoff.
Kompott.
Abends Spezialität:
Filet à la Meyer
Riesen-Kalbshachsen
Gänse, Hühner und Wild.
„Lannenburg“ bei Hahn i. L.
Zu den bevorstehend. Weihnachtsfeiertagen empfehle
meine gut gebeizten Fremdenzimmer mit voller Ver-
pflanzung. Preis 5.50 Mk. pro Tag.
Telephon Nr. 8 Amt Wehen. Schöne Kodelbahn.
Große Gesellschaftsräume. B. Frohn.

Präsentsförbe in allen Größen u. Preislagen

Alle Sorten kleine Würste, ff. rohen und gekochten Schinken, ff. Aufschnitt.

Schweinemetzgerei Carl Hartmann, Häfnergasse 7, Tel. 2101.

Große Kanarien-Ausstellung
von Gesangs- und Farben-Kanarien
mit Verlosung
veranstaltet vom „Vogelschutz- und Kanarienzüchterverein Wiesbaden“
am Samstag, den 19., und Sonntag, 20. Dez. 1925
im Restaurant „Wartburg“
Schwalbacher Straße 51.
Interessant für jedermann! Eintritt frei!

Schwalbacher Hof
Tel. 876. Emser Straße 44. Tel. 875.
Bürgerliches Familien-Restaurant
Mittag- und Abendlich.
Vereinsäle - Billard.
Wormser Biere, la Ausschankweine.
E. Mullinger.

Restaurant „Leseverein“
Luisenstr. 29, an der Bonifatiuskirche.
Sonntag, 20. Dezember:
Großes Schlachtfest
Im Ausschank Rheinl. u. Rheing. Kreszenz-Weine.
Es ladet ein **Karl Höhler.**

Lohnvernickelung
Metallschleiferei und Gürtlerei
Jakob Bogler III.
Mainy-Kokkeim. Gegr. 1901. Tel. 3325.
Schleifen und Vernickeln von Fahrrad- und
Autoteilen nebst Kühler aller Systeme.
Reparaturen an Ventilen, Fensterrahmen und
sonstigen Beschlägen bei billigster Berechnung.
Um- u. Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern
in allen Metallen u. Färbung. F164

WALHALLA

Morgen Sonntag
zum letztenmal!
Der große Heiterkeits-Erfolg!

Charleys Tante

mit
8 Akte **Sid Chaplin** 8 Akte
Jackie Coogan
in

Jackie, der kleine Robinson

Ein lustiges Abenteuer aus der Südsee in 6 Akten

Die neueste Wochenschau

Die Jugend zahlt halbe Preise!

Montag:
Die große Premiere!
Der Film des Jahres!
„VARIÉTÉ“

mit
Emil Jannings, Lia de Putti, Maly Delschaft
Regie: E. A. Dopont.

ADOLF L. ERNST
gegr. 1889
Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen
MUSIKALIEN für alle Instrumente
INSTRUMENTE Mandolinen Lauten
Gesang Größt Laer Violinen Akkordeons
GRAMMOPHONE
Tischapparate 38, 52, 66 u. usw.
Schrank 160 189 240 u. usw.
PIANOS von Mk 1050 an u. alle Künstler-Tanz-
Miete Harmoniums und Konzertstücke

Norman Schindl

GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
Mondschein, rot, grün, blau usw., färbe ich
ihre elektr. Baumbeleuchtung.
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Jeden Abend 8 Uhr
Taanus-Tanz-Palais
Taanusstraße 27, am Kochbrunnen.

Sonntag: **Tanz-Tee**
von 4 1/2 bis 7 Uhr
la Mokka, Tee, Kakao und Schokolade
mit la Gebäck Mark 1.-.

Statt Karten.

Julius Richter
Grete Richter

geb. Abt
Vermählte

Mains 19. Dezember Wiesbaden.

Jean Boes

Ofenbaugeschäft

Herderstraße 21 Telephon 3295

Kachelöfen, Kachelherde,
transportable Kachelöfen.

Selbstgefertigte sogenannte Edelstein-Kachelöfen.
ca. 30.- Mk. billiger, wie bei dem Nichtfachmann.
Mit wenigen Briquets gutes warmes Zimmer.
Lang anhaltende Wärme. Kurzfristig lieferbar.

Gestern morgen verschied sanft, wohl-
verziehen mit den h. Sterbesakramenten,
mein lieber Vater, Schwager, Onkel und
Cousin
Herr Adolf Groß
im Alter von 47 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Groß.
Wiesbaden (Steingasse 34), 19. Dez. 1925.
Die Beerdigung findet am Montag früh
9 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten
Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere liebe

Frau Anna Zöller, wwe.

plötzlich zu sich zu rufen. Sie folgte ihrem
Gatten nach 10 Wochen im Tode nach.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Stuckart.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1925.
Gustav-Adolf-Str. 3.

Die Beerdigung findet Montag früh 10 1/2
Uhr auf dem Nordfriedhof statt, die hollige
Messe Dienstag früh 6 1/2 Uhr in der Maria-
Hilfikirche.

Am Donnerstag verschied nach kurzem,
schwerem Leiden meine liebe Frau und
unsere liebe gute Mutter

Frau Wilhelmine Belte
geb. Gemmer

im 68. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Belte u. Kindern u. Angehörigen,
Oranienstraße 4.

Die Beerdigung findet Montag nach-
mittags 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten!

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise inniger Teil-
nahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau und
Mutter spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank
aus.

Th. Dieckmann.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1925.

5 Tage zu probieren
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht
bei Nichtgefallen, liefere ich solv. Ref. er-
haltenen meinen erstklassigen, auch die ver-
wöhntesten Ansprüche befriedigenden großen,
rechten, Eichen-Trichter-Apparate.
1,50 M. Die Lieferung erfolgt selbst
in Stücken auf doppelt. Kautschuk-
platten nach ihrer Wahl 2 Listen-
preise gegen Zahl. von nur 500
pro Woche bei angemessener Anzahl.
Musik gehört in jedes Haus!
Verlangen Sie sofort kostenlos III. Preis, P. auch über andere preis-
werten Haus- und Hand-nose, Trichter- und trichterlose Apparate.
Walter H. Gartz, Berlin 547. Postfach 607 P. Alexandrinerstr. 97

Virusflüssigkeit
Fischkomposit ist
eine große
Gefahr für Ihre
Gesundheit
Verhüten Sie ihn
durch eine Kur mit
Mado Tabletten
Sie wirken sicher und sind bestimmt
unschädlich.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

+ Naturheil-Praxis +
Homöopathie - Biochemie
Seinr. Ludwig Böttger
Wiesbaden, Abelnstraße 80, 2.
Behandlung von Nerven-, Lungen-, Leber-, Nieren-,
Ragen-, Darm-, Herzleiden, Asthma, Arterienver-
kalkung, Ischias, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit.
Operationslose Behandlung
von Gallenstein- und Frauenleiden.
Sprechstunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr
außer Samstags und Sonntags.

Husien Sie?
**Kaisers
Brust-
Caramellen**
so versäumen Sie keine
Minute u kaufen Sie die von
Millionen tagl gebrauchten
Kaisers Brust-Caramellen! Sie helfen Ihnen
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- u. Keuchhusten,
daher hochwillkommen jedem
7000 Zeugnisse von Aerzten u. Privaten. Vor Er-
kältungen sind Sie geschützt, wenn Sie
eine Kaiser Caramelle im Munde haben. Paket
40 Pfg., Dose 90 Pfg. - Achten Sie auf die
Schutzmarke **3 Tannen**. - Zu haben in Wiesbaden bei
Kaiser Iradr.-Apoth., Wilhelm-Apoth., Schützenhof-Apoth.
(Max Holländer) BEcher-Apothek (E. Rahmann),
Krausen-Apothek A. Müller, Crog in Alex. Drog. in
Gritz, Dragerie B. Backs, Drage- e Fr. Cas or, Central-
Dragerie (J. Lindner & Sohn), Dragerie Chr. Braus
Drog. Reinh. Götzel, Crog Franz Röder, Crog. W. Minor,
German-a-Dragerie K. Porzelt, Dragerie A. Köpke.
In Schierstein: Adler-Dragele (Pöhlmann), in Sonnen-
berg: Th. L. Örr. und wo Plakate sichtbar F119

Metallbetten

Stahlmatt., Kinderbetten
günst. a. Briv. Kat. 744 fre
Eisenmöbelfabr. Suhl Thür.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 17. Des. Ehefrau
Wilhelmine Belte, geb.
Gemmer, 67 J. Witwe
Anna Zöller geb. Scholl,
70 J. 18.: Pensionär
Josef Nink, 79 J. Ehe-
frau Christine Bed geb
Koblus, 74 J

Kamelhaar-Schuhe

kaufen Sie zu den
billigsten Preisen bei

Leon Kazmierowsky,
Bertramstraße 22
kein Laden

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Schwester
habe ich mich jetzt der
Homöopathie und dem Naturheilverfahren
gewidmet

Elisabeth Hasenbach, Sonnenberg
Bierstädter Straße 1, Part.
Sprechstunden Werktags von 10-12 u 3-5 Uhr.

Statt Karten.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
im fast vollendeten 80. Lebensjahre unser geliebter Vater,
Schwiegervater und Großvater

Josef Nink

Veteran von 1870-71.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Nink
Emilie Nink
Josef Nink
Matilde Marengo, geb. Nink
Agnes Nink, geb. Kütler
Giovanni Marengo
und 2 Enkel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Turin, den 18. Dezember 1925.
Werderstr. 9 u Bachmayerstr. 10

Die Trauerfeier und Einäscherung findet am Montag, den
21. Dezember, vormittags 11 1/4 Uhr auf dem Südfriedhof statt

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Knoll
geb. Straub

heute nacht sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Knoll, Gastwirt
Emil Knoll, Sohn
Anna Binder, Nichte.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1925.

Moritzstraße 33.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Dezember, nach-
mittags 3 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden
unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwägerin und Tante

Frau Henriette Fuhr, wwe.
geb. Ludwig

im 70. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Fuhr und Frau, Henny, geb. Kötter
Richard Massa und Frau, Elsa, geb. Fuhr.

Wiesbaden und Essen - Ruhr, den 19. Dezember 1925.
Johannisberger Str. 3.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Dezember, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.
Kranz- und Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend
verboten.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher
Anteilnahme an dem Heimgange meines so jah aus dem Leben ge-
rissenen lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres treusorgenden
Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, danke
ich im Namen der Hinterbliebenen von Herzen. Insbesondere danke
ich seinen lieben Sangesbrüdern des „Wiesbadener Männerklubs“ für
den erhebenden Grabgesang und die liebevollen Worte bei der Kranz-
... ebenso der „Schuhmacher-Liung“ und dem Gesang-
verein „Frohinn“. Außerdem Herrn Pfarrer Dr. Melnecke für seine
zu Herzen gehenden Trostesworte am Sarge unseres lieben Heimge-
gangenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Frau Eva Reißengroll, wwe.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1925.

NB. Gleichzeitig der verehrten Kundschaft zur Mitteilung, daß
ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Geschäft in der
seitherigen Weise weiterleite, und bitte ich das bisher entgegenge-
brachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem Dahinscheiden unserer geliebten Ent-
schlafenen, sowie für die reichen Kranz- und
Blumenspenden und besonders Herrn Pfarrer
Bender für seine trostreichen Worte am Grabe,
sagen wir auf diesem Wege unseren herz-
lichsten Dank.

Familie

Christ. Bohnenberger

Die Aufwertung der Vorkriegspandbriefe.

Von Dr. Karl Friedrich Kattmair (Wiesbaden).

Das von der Öffentlichkeit mit Spannung erwartete Ergebnis der Beratungen der Reichsregierung über die Aufwertung der Vorkriegspandbriefe liegt nunmehr nach Genehmigung durch den Reichsrat in Gestalt der im Reichsgesetzblatt vom 5. 12. 1925 veröffentlichten Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz vom 29. 11. 1925 vor. Nach den Artikeln 57-64 dieser Verordnung ergibt sich nunmehr folgendes Bild:

Nach dem Aufwertungsgesetz wie auch schon nach der 3. Steuernotverordnung soll bekanntlich die Aufwertung der Vorkriegspandbriefe und anderen Schuldverschreibungen, die von Hypothekendarlehen ausgeben sind, in der Weise erfolgen, daß aus der die Dedung dieser Pandbriefe bildenden Vermögensmasse der Banken eine Teilungsmasse gebildet wird, die auf die Pandbriefinhaber ohne Rücksicht, ob diese Alt- oder Neubesther sind, im Verhältnis ihrer Forderungen verteilt wird. Die Aufwertungsquote für den einzelnen Pandbriefinhaber ist demnach abhängig einerseits von der Höhe des Wertes der Teilungsmasse, andererseits von der Zahl der noch im Umlauf befindlichen Pandbriefe. Die wenigen positiven Zahlen, die bisher über diese beiden Faktoren, besonders über den Wert der Teilungsmasse vorliegen — auch die meist auf den 31. 12. 1924 abgestellten Bilanzen einer Reihe von Hypothekendarlehen bringen hierüber wenig Klarheit, da sie noch auf den inzwischen abgeänderten Aufwertungsverordnungen der 3. Steuernotverordnung beruhen — brachten bisher ein fast spekulatives Moment in diese Vermögenswerte, in denen im Frieden nach zuverlässigen Angaben etwa 20 Milliarden Friedensmark also ein ganz erheblicher Teil des gesamten Nationalvermögens investiert waren. Diese Unsicherheit ist in der jetzt vorliegenden Durchführungsverordnung durch eine den Hypothekendarlehen auferlegte Pflicht zur laufenden Publikation genauer Angaben über die gesondert von dem sonstigen Vermögen der Banken zu verwalte Teilungsmasse beseitigt worden. Sämtliche Hypothekendarlehen haben danach alljährlich im Februar und August den Gesamtgoldmarkbetrag der Pandbriefe und Schuldverschreibungen, die nach dem Stande des letzten 31. 12. bzw. 30. Juni an der Verteilung der Teilungsmasse teilnehmen, sowie den Gesamtbestand der Teilungsmasse an den gleichen Stichtagen im Reichsanzeiger und den sonst zur Veröffentlichung bestimmten Blättern bekannt zu machen. Für das erste Halbjahr 1926 ist die Bekanntmachungfrist bis 30. April verlängert, weil infolge der bis zum 1. April 1926 bestehenden Möglichkeit der Herabsetzung des Aufwertungsbeitrages auf weniger als 25 Prozent auf Grund der sogenannten Härteklausel erst nach diesem Tage eine Übersicht über den Wert der Teilungsmasse möglich ist.

Das Bestreben der Beteiligten möglichst bald Klarheit über den Status der Teilungsmasse wie über den Gesamtgoldmarkbestand der umlaufenden Pandbriefe zu verschaffen, hat die Setzung gewisser Fristen für bestimmte Kategorien von Pandbriefinhabern nötig gemacht. Nach dem Aufwertungsgesetz werden bekanntlich bei der Verteilung der Teilungsmasse auch die Gläubiger berücksichtigt deren Pand-

briefe usw. zwar gekündigt oder ausgelöst und zum Zweck der Einlösung bei Banken eingereicht sind, sich aber noch im Besitz der Bank befinden, und zwar auch dann, wenn bereits eine Abrechnung mit den Gläubigern oder Schuldnern oder eine Hinterlegung zugunsten des Gläubigers stattgefunden hat. Gläubiger dieser Art haben ihre Ansprüche auf Herausgabe der Pandbriefe, soweit diese Ansprüche nicht bereits anerkannt sind, bis zum 30. April 1926 bei der Stelle, bei der die Pandbriefe eingereicht sind, anzumelden. Für Gläubiger außerhalb Europas läuft die Anmeldefrist bis zum 31. Juli 1926. Bei der Anmeldung sind insbesondere die Zeit der Einreichung, Zahl, Nennwert, Schuldner, Ausgabejahr, Zinssatz, Serie und Nummer der Pandbriefe sowie der Name des Einreichenden anzugeben. Auf Grund der Anmeldung hat die Bank die Ansprüche zu prüfen und eventuell die Pandbriefe herauszugeben. Bei Verweigerung der Herausgabe bleibt es dem Gläubiger überlassen, seine Rechte im Klagenwege geltend zu machen. Für die Klageerhebung ist eine Ausschlußfrist bis zum 30. Juni 1926, für Gläubiger außerhalb Europas bis zum 30. September 1926 gesetzt. Eine weitere Frist ist von Inhabern konvertierter, das heißt solcher Pandbriefe zu beachten, die der Gläubiger auf Grund eines Umtauschangebotes der Hypothekendarlehen im Umtausch gegen andere Pandbriefe (ältere Jahrgänge) erhalten hat. Diese Gläubiger können ebenfalls verlangen, daß sie bei der Aufwertung ihrer Pandbriefe mit dem Goldmarkbetrag der letzteren von ihnen umgetauschten Pandbriefe berücksichtigt werden, der in vielen Fällen, besonders in solchen aus der Inflationszeit, weit höher sein wird als der Goldmarkwert der neuerhaltenen Pandbriefe. Derartige Ansprüche sind bis zum 30. 6. 1926 bei der betreffenden Hypothekendarlehen anzumelden. Wird durch diese Fristsetzung die Überlässigkeit der Teilungsmasse und des Pandbriefeumlaufts allmählich erhöht, so ist für die Pandbriefgläubiger eine weitere Verbesserung durch Herabsetzung des Verwaltungskostenbeitrages eingetreten, den die Hypothekendarlehen für ihre Arbeit berechnen dürfen. Dem Drängen des Schuldverbandes der Vorkriegspandbriefinhaber zufolge ist hier der nach dem Aufwertungsgesetz zulässige Höchstfuß von 10 Prozent auf 8 Prozent herabgesetzt worden.

Von besonderer Bedeutung sind die neuen Bestimmungen der Verordnung über die Rückzahlung der die Teilungsmasse bildenden Hypotheken usw. Hier war bekanntlich der Gedanke aufgetaucht, die Ablösung der Hypotheken allgemein durch Einreichung von Vorkriegspandbriefen in entsprechender Höhe zu gestatten. Eine solche Maßnahme würde zweifellos eine starke Nachfrage nach Vorkriegspandbriefen und erhebliche Kurssteigerungen an der Börse zur Folge haben. Wenn eine solche Höherbewertung den Pandbriefgläubigern auch zu wünschen wäre, und auf diese Weise eine Aufwertung der Pandbriefe gleichsam automatisch ohne Inanspruchnahme des Verwaltungsapparates der Hypothekendarlehen, insbesondere unter Erspargung des sprossigen Verwaltungskostenbeitrages erfolgen würde, so birgt die Lösung doch bei näherem Zusehen nicht zum mindesten auch wegen des fast spekulativen Einschlags, den die Kursgestaltung voraussichtlich erhalten würde, gerade für die Kleineren und mit den näheren Umständen weniger vertrauten Pandbriefinhaber große Gefahren. Solange nämlich die Teilungsmasse noch nicht bekannt ist, ist die Bestimmung des inneren Wertes der

Pandbriefe für die größere Öffentlichkeit unmöglich; es entsteht hierbei die Gefahr, daß gerade die kleinen Pandbriefgläubiger durch heutzutage ganz besonders lockende schnelle Wertsteigerungen der Pandbriefe veranlaßt würden, ihre Pandbriefe vorzeitig und voraussichtlich weit unter ihrem inneren Wert abzugeben. Die neue Verordnung sucht dieses Gefahren-Moment auszuschalten und schreibt deshalb vor, daß der Schuldner das Kapital seiner Hypothek oder Grundschuld zwar stets in bar, in Pandbriefen dagegen erst vom 1. 1. 1927 an zurückerzahlen darf; dabei muß er Pandbriefe in der Menge leisten, die von der Hypothekendarlehen mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde auf Grund des Verhältnisses des Gesamtbestandes der Teilungsmasse und des Goldmarkbetrages des Pandbriefeumlaufts öffentlich bekannt gemacht ist. Vor dem 1. Januar 1927 kann er das Kapital nur in bar zurückerzahlen, auch wenn er nach dem Verträge zur Rückzahlung in Pandbriefen berechtigt oder verpflichtet war.

Von den weiteren Bestimmungen der Verordnung sind die über die Liquidierung der Teilungsmasse zu erwähnen. Die Hypothekendarlehen müssen mit der Verteilung der Teilungsmasse beginnen, sobald nach der Entscheidung der Aufsichtsbehörde eine hinreichende Barmasse vorhanden ist. Um die Aufwertungsaktion möglichst zu beschleunigen, sollen in dessen die Pandbriefgläubiger, auch wenn eine hinreichende bare Masse noch nicht vorhanden ist, Goldpandbriefe erhalten, die in Höhe ihres Nennbetrages auf den endgültigen Anteil des Gläubigers an der Teilungsmasse in Anrechnung gebracht werden sollen. Diese Goldpandbriefe müssen auf Goldmark lauten, mit 4,5 Prozent (statt 4 Prozent) jährlich verzinst werden und zum Nennbetrag einlösbar sein. Die Dedung dieser Goldpandbriefe wird dadurch geschaffen, daß die betreffenden Hypothekendarlehen einen dem Nennbetrag der Goldpandbriefe entsprechenden Teil der in der Teilungsmasse vorhandenen Hypotheken, Grundschulden oder Reallasten abzugeben, wobei diese Werte mit ihrem Aufwertungsbeitrag anzusehen sind. Ein Teil dieser neugeschaffenen Goldpandbriefe (bis höchstens 20 Prozent), darf mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde zurückbehalten und in die Teilungsmasse geleitet werden; der übrige Teil der Goldpandbriefe muß im Wege der Auslösung getilgt werden, wobei sich die Menge der zur Auslösung kommenden Goldpandbriefe nach der Höhe der Kapitalrückzahlungen auf die die Dedung bildenden Hypotheken usw. richtet. Die Goldpandbriefe können seitens der Hypothekendarlehen zur Rückzahlung der Hypotheken und Grundschulden verwendet werden und sind dabei in Höhe ihres Nennbetrages auf den Aufwertungsbeitrag der Hypothek usw. anzurechnen.

Die vorstehend skizzierten Bestimmungen finden außer auf von Hypothekendarlehen ausgegebene Pandbriefe usw. auch auf Pandbriefe Anwendung, die von anderen privatrechtlichen Grundkreditanstalten, von privatrechtlichen Kommunalkreditanstalten, Schiffsbekleidungsbanken sowie privaten Ablösungsanstalten ausgegeben sind. Für die Pandbriefe öffentlich rechtlicher Grundkredit- und Ablösungsanstalten gelten die Vorschriften über Anmeldung und Anmeldefristen eingelöster Pandbriefe; im übrigen sind hier noch Ausführungsbestimmungen seitens der einzelnen Landesregierungen zu erwarten.

K15

Billig - und doch gut!

Passende Weihnachtsgaben

im Geschenk-Karton:

| | |
|--|---|
| Reinwollener molliger Mantelstoff der Mantel (3 Mtr. Stoff, 130 breit) Mk. 19 ⁵⁰ | Crêpe marocain für ein modernes Nachmittagskleid das Kleid (3 Mtr. Stoff, 100 breit) Mk. 13 ⁰⁰ |
| Prima Wollpopeline für ein praktisches Kleid das Kleid (3 Mtr. Stoff, 100 breit) Mk. 14 ⁰⁰ | Prima Crêpe de chine für ein elegantes Abendkleid das Kleid (3 Mtr. Stoff, 100 breit) Mk. 25 ⁰⁰ |
| Prima Gabardine für ein Jackenkostüm das Kostüm (3 Mtr. Stoff, 130 breit) Mk. 18 ⁰⁰ | Lindener Samt für ein Kleid das Kleid (3½ Mtr. Stoff, 70 breit) Mk. 28 ⁰⁰ |
| Schottischer Wollstoff für ein Kinderkleid das Kleid (2 Mtr. Stoff, 100 breit) Mk. 7 ⁵⁰ | Waschsamt echtfarbig das Meter (70 breit) Mk. 2 ⁹⁵ |
| Taffet divine für ein reinesidanes Tanz- oder Stilkleid das Kleid (3 Mtr. Stoff, 90 breit) Mk. 14 ⁰⁰ | Bester Waschstoff für ein solides Wirtschaftskleid das Kleid (4 Mtr. Stoff, 100 breit) Mk. 6 ⁵⁰ |

Viele, viele Reste von Wollstoffen, Seidenstoffen, Samten usw. zu außerordentlich billigen Preisen im Geschenk-Karton.

J. HERTZ

Damen-Moden

Langgasse 20.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir in Uebereinstimmung mit den Banken an den meisten anderen deutschen Plätzen unsere Kassen und Büros am

Donnerstag, den 24. Dezember, nachmittags

geschlossen halten.

Reichsbankstelle Wiesbaden

Banckommandite Oppenheimer & Co.
Bankkommandite von Stutterheim & Co.
Böcker & Co.
Darmstädter und Nationalbank K. a. A. Filiale Wiesbaden
Deutsche Bank Filiale Wiesbaden
Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden

Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Filiale Wiesbaden
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.
Wiesbadener Bank e. G. m. b. H.

F302



Wiesbadener Wach- und Schliessgesellschaft

m. b. H.

Gegründet 1907

Michelsberg 15

Telephon 944.

Die bedeutende Verbesserung unserer Bewachungs-Organisation

hat es uns ermöglicht, auf Wunsch unseren Abonnenten innerhalb unseres Verbandes mit einer Reihe von Versicherungsgesellschaften ein Abkommen dahingehend zu treffen, daß wir nach Maßgabe der allgemeinen Versicherungsbedingungen (ausgenommen sind lediglich Juweliere, Uhrmacher, Bijouteriewarenhändler und Lagerplätze) eine

Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Police

für Geschäftseinrichtungen und Waren oder Privathaushalt in Höhe von

Mark 3000.—
bezw. „ 5000.—
„ „ 10000.—

Prämienfrei

aushändigen lassen können.

Die Versicherung setzt, um volle Schadendeckung zu erzielen, voraus, daß die versicherten Werte die Versicherungssumme nicht übersteigen, und daß nicht schon anderwärts für die gleichen Gegenstände eine Versicherung besteht.

Die Direktion.



Für die bevorstehenden Feiertage
empfehlen wir alle Sorten

Wild und Geflügel

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Puten, ital., frz., ung. | Hasen, schwere bayr. |
| Boullarden, frz. | Rehrüden auf Wunsch |
| Enten, frz., ital. | Rehkeulen, bratfertig |
| Rapaune, ital., steyr. | Fasanen, böhm. |
| Hähne, ital., ung., holl. | Schnepfen |
| Suppenhühner, fette | Wild-Enten |
| Tauben, ital. | |
| Stopflebern | |

Prima Wetterauer Hasermast-Gänse

Ältestes Geschäft am Plage
Gegründet 1848

Johann Geuer
Soflieferant
De Baspéestraße 3 — Tel. 47

Ein jeder staunt über meine
Riesen-Auswahl und billigen Preise in

Christbaumschmuck

aus Glas.

Perlen und Spitzen, Lametta-Verzierungen und Girlanden, Stanniol-Lametta, Engelhaar, Feenhaar, Asbest-Schnee, Schneeflocken und
Rauhref, Gelatine-Laternen u. -Ampeln.
Zauberlaternen, Wunderkerzen.
Kerzenhalter, Konfekthalter. — Baumständer.

Baumkerzen ca. 25 verschiedene Sorten.

Heinrich Kramm :: Wiesbaden

Luxemburgstraße 2, Ecke Albrechtstr. Tel. 3439.

Ältestes Geschäft dieser Art am Platze. — Den ganzen Tag geöffnet.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Jede praktische Hausfrau

die sparen will, kocht den
Kaffee nur noch in der

Cona-Kaffeemaschine

Jederzeit praktische Vorführung!

Erich Stephan

Kleine Burgstraße

Ecke Häfnergasse



Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde

Oefen
versch. Systeme

W. & E. Kirchner
10 Hochstättenstraße 10

1688